

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Verlagspreis: Im Verlag abgeholt: M. 4.000.—, in den Ausgabestellen: M. 4.000.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 5.000.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreis: Erstliche Anzeigen M. 300.—, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen M. 400.—, auswärtige Anzeigen M. 450.—, örtliche Anzeigen M. 100.—, auswärtige Anzeigen M. 1400.— für die einseitige Anzeigenspalte oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind stets freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Platz- und Datenverzeichnisse für Anzeigen und Redaktionen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigen-Nachnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 144.

Samstag, 23. Juni 1923.

71. Jahrgang.

Rathenau.

Am Sonntag ist ein Jahr vergangen, daß Walter Rathenau von seinen Mörderhänden plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde, aus einem arbeitsüberlasteten Leben heraus, das zuletzt nur noch eingestelltes war auf die Zukunft des armen deutschen Volkes. Jäh wurden durch das unerhörte Verbrechen auch die zarten Anfänge einer Verständigung zerrissen, die Rathenau in unermüdlicher Schöpferkraft gepflegt hatte, und Deutschland, das leise zu hoffen wagen durfte, wurde aufs neue hinabgeschleudert in die Tiefe der Trostlosigkeit und des wirtschaftlichen Verfalls. Glaubten die Mordbuben und ihre Hintermänner — die man noch heute nicht kennt — wirklich, daß sie mit Rathenau einen Schädling am Volke beseitigten, daß es nach seinem Tode besser werden würde mit Deutschland? Die Tatsachen haben auch diese irrsinnige Annahme in erschütternder Weise widerlegt. Vom 24. Juni 1922 an sank Deutschlands Stern immer tiefer und tiefer. Und wo stehen wir jetzt? Mühsig ist die Frage, ob Rathenaus Wirken aus vor allem, was gekommen ist, hätte schützen können. Unbestreitbar vor dem Forum der Weltgeschichte bleibt die Tatsache, daß erst Rathenau und nur Rathenau es gewesen ist, der eine bessere Atmosphäre im Verhältnis zwischen uns und der Entente geschaffen hatte, und daß er, dem auch die Gegner ob seiner überragenden Geistesgaben Achtung schenken, die gegebene Persönlichkeit war, die Deutschland wieder hätte zur Höhe führen können. Das Tragische an seinem Schicksal ist für uns, daß er Unvollendetes zurücklassen mußte, daß sein Werk nur Anbahnung zum Aufstieg blieb. In seiner vornehmen Bescheidenheit hat Rathenau nie verkannt und immer wieder im Freundeskreise betont, wie sehr sein Werk nur die ersten Schritte darstellte auf dem unendlich strengen Wege zur Höhe empor. Mit Rückschlüssen hat er stets gerechnet.

Die Rathenau morden, töteten nicht einen Mann, sie töteten eine Zukunft. Sie handelten, als ob sie wohlbezahlte Bravos des Auslandes wären. Und waren doch „nationale Männer“! Wie arm, wie bittlerarm ist ein Volk geworden, das einen Führer, einen Schöpfer von Ideen, eine Persönlichkeit von Welttrief nicht ertragen kann! Wie krank muß ein Volk in seinen Teilen sein, das eine jahrelange fanatische Hege gegen einen Staatsmann von Rang und Klang gleichgültig über sich ergehen lassen kann, bis schließlich der künstlich erzeugte Haß in ein furchtbares Verbrechen ausmündet! Indem Deutsche den Deutschen Rathenau ermordeten, haben sie Hochverrat an eigenen Lande begangen, da sie dem Ausland zuriefen: Kommt her, greift zu, denn dieses Land ist verloren, da es seine Großen nicht versteht, sondern beseitigt!

Rathenau fiel, weil er der klügste Staatsmann der deutschen Republik war. Der Haß gegen das neue Staatswesen lagte über das schlichte, nationale Gefühl, daß der zur Leitung des Staates Erfordere als solcher respektiert und geschätzt werden müsse. Die innere Unzufriedenheit ist die schlimmste Krankheit der Deutschen; durch den Krieg und seine Nachwirkungen ist sie bis zur verbrecherischen Tatbereitschaft ausgewuchert. Rathenau selbst hat in seinen „Reflexionen“ das Wort geprägt: „In Deutschland wählt der Patriotismus die aggressive Form; die Liebe zum heimischen Lande leidet sich in den Haß gegen Fremdes; Mangel an Selbstgefühl und Sicherheit!“ Und in der Tat: die völkischen Rathenau-Mörder sind keine Helden, sie sind kümmerliche kleine Geister, die es nicht begreifen können, daß ein Mann, der die Welt, ihre Sitten und Sprachen kennt, auch eine Persönlichkeit von nationaler Prägung sein kann.

Rathenau war ein guter Europäer und zugleich ein glühender deutscher Patriot. Er hatte das deutsche Wesen in sich aufgenommen wie kaum ein anderer Deutscher. Er war ein großer Kaufmann und Industrieller, ein Mann von hohem, nüchternen Geschäftssinn und Organisationsförm und gleichzeitig ein Ästhet, ein Philosoph, ein Idealist vom reinsten Wasser. Man werfe einen Blick in seine Schriften und in seine Reden — welche Fülle von Weisheit, von Ideen, von vornehmer Gesinnung, von Phantasie, von tiefster deutscher Denkart und Bildung, von feinstem Sprachgefühl! — laßt uns hier entgegen! Er kämpfte mit den Problemen der Welt und der Politik, sein ganzes Wesen war ein Ringen nach Erkenntnis, nach menschlicher Vervollkommenheit, nach Durchdringung der Materie und der Ewigkeitswerte. „Wahrheit ist innere Harmonie“ — dieses schöne Wort stammt von ihm, und es entspricht seinem Wesen und seinem Wirken. Weil er ein Wahrheitsliebender, ein Idealist und Kämpfer in dem war, darum war er diese ernste, geschlossene, harmonische Persönlichkeit, als die er in der Erinnerung weiterlebt. Aber er war zugleich ein Taten-

mann; er vergrübelte sich nicht in den unendlichen Reichtum seiner Phantasien und Gefühle, er empfand, daß er zur schöpferischen Mitwirkung an den Geschicken seines Landes berufen war. Selbstlos stellte er sich in den Dienst der Allgemeinheit. Er glaubte an die Menschen, und er glaubte an die deutsche Zukunft, der er sein ganzes Leben geweiht hatte.

Das Vermächtnis Rathenaus wird uns für alle Zeiten teuer bleiben. In seinem Geiste werden wir arbeiten, wenn wir alle unsere Kraft einlegen für wahre Demokratie, für den geistigen Fortschritt und für den wirtschaftlichen Wiederaufbau unseres Vaterlandes, und wenn wir mit ihm unverbürdlich glauben an die Zukunft Deutschlands, der er, ein Pionier und Bahnbrecher, vorgearbeitet hat mit der ganzen inbrünstigen Kraft und Wärme seines Wesens!

Eine Erinnerungsfeier.

Berlin, 22. Juni. Für die am Sonntag im Reichstag für den erschossenen Reichsminister Dr. Walter Rathenau stattfindende Erinnerungsfeier ist folgendes Programm vorgesehen: Die Gedächtnisreden halten Konrad Hähnisch, als Vertreter des Präsidiums des Deutschen republikanischen Reichsbundes, und Reichsminister a. D. Dr. Preuß. Den konzertlichen Teil hat das Philharmonische Orchester übernommen. Um 3 Uhr nachmittags erfolgt die Kranzniederlegung am Grabe Rathenaus in Oberschönweide.

Eine Verordnung des Reichspräsidenten gegen die Devisenspekulation.

Berlin, 22. Juni. Der Reichspräsident hat auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Gegen Reichsmark oder Wertpapiere jeder Art, die auf Reichsmark lauten, dürfen im In- und Ausland nur solche Zahlungsmittel und Forderungen in inländischer Währung (§ 1. Abs. 2. 3. Abs. 1. 2. 3. S. 275) erworben oder veräußert werden, für die eine amtliche Notierung in Berlin stattfindet.

Der Erwerb oder die Veräußerung ist nur zu dem amtlichen Kurse des Tages des Geschäftschlusses, und zwar zu dem Geld- oder Briefkurs oder einem dazwischenliegenden Kurs zulässig. Eine amtliche Notierung wird lediglich als vorliegend angesehen, wenn in der betreffenden Währung am Tage des Geschäftschlusses eine amtliche Notierung des Kurses der Währung stattfindet. In den Tagen, an denen eine amtliche Notierung der Währung nicht stattfindet, dürfen in der betreffenden Währung Geschäfte nicht abgeschlossen werden.

Der Kurs der Währung ist auch für Geschäfte in Banknoten maßgebend, wenn für Banknoten kein besonderer amtlicher Kurs notiert wird. Wird ein solcher Kurs besonders notiert, so gilt er lediglich für Geschäfte in Banknoten. Im Kleinvertrieb sind Umsätze bis zu 5 Pfund Sterling oder der entsprechenden Betrag einer anderen Währung auch zum leichtbekannten amtlichen Kurs zulässig. Diese Vorschriften finden auf Geschäfte, die mit der Reichsbank abgeschlossen werden, keine Anwendung.

§ 2. Geschäfte, die gegen die Vorschriften des § 1 verstoßen, sind nichtig. Die Nichtigkeit kann nicht zum Nachteil von Personen geltend gemacht werden, die den die Nichtigkeit begründenden Sachverhalt bei Abschluß des Geschäftes nicht kannten.

§ 3. Mit Gefängnis bis zu drei Jahren und Geldstrafe im sechsfachen Wert der ausländischen Zahlungsmittel und Forderungen oder mit einer dieser beiden Strafen wird bestraft, wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt oder zu einer solchen Zuwiderhandlung aufzuredet, anreizt oder sich dazu erbietet. Neben der Strafe können die Zahlungsmittel und Forderungen, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, zum Nutzen des Reiches eingezogen werden, auch wenn sie dem Täter oder einem Teilnehmer nicht gehören.

Erweist sich die Einziehung als nicht durchführbar, so kann das Gericht nachträglich durch Beschluß die Einziehung des Wertes anordnen. Zur Feststellung des Wertes der Zahlungsmittel und Forderungen ist so weit eine amtliche Kursnotierung an der Berliner Börse erfolgt, der mittlere Kurswert dieser Börsen im Zeitpunkt der verbotenen Handlung zugrunde zu legen. Ferner kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Verurteilten öffentlich bekanntgegeben wird.

§ 4. Der Reichswirtschaftsminister ist ermächtigt, Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung zu erlassen.

§ 5. Die Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Die neue Stützungsaktion der Mark.

Berlin, 22. Juni. Wie die „Zeit“ erklärt, wird die neue Stützungsaktion der Mark mit der Befreiung der neuen Devisenverordnung, zu welchem Zweck die Banken der Reichsregierung einen hohen Betrag von Devisen leihweise zur Verfügung stellen sollen, einsehen. Der Plan der Goldanleihe ist noch nicht über das Stadium der Erwägung hinaus gediehen. Aus der Tatsache, daß Reichsbankpräsident Lavenant in London keinen längt festgelegten Sommerurlaub angetreten hat, wird in einem Teil der Presse gefolgert, daß er nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde. Wie dazu die „Zeit“ aus unerläßlicher Quelle mitteilt, wird Davenant nach Ablauf seines Urlaubs die Geschäfte wieder übernehmen.

Die Schaffung wertbeständiger Löhne.

Berlin, 23. Juni. Gestern hatten dem „Vorwärts“ zufolge die Spitzenverbände der freien, christlichen und kirchlichen Gewerkschaften an Hand eines vorbereiteten Planes eine gemeinsame Ausdrucksweise über die Schaffung wertbeständiger Löhne. Es ergab sich Einigkeit über die praktische Behandlung der Frage.

Eine Einigung zwischen Frankreich und Belgien.

KonzeSSIONen Poincarés?

Paris, 22. Juni. Der „Matin“ bemerkt entgegen der Annahme der belgischen und französischen Presse, daß das belgische Ministerium keine Verantwortung für die Beantwortung des englischen Fragebogens übernehmen könne, solange das neue Ministerium nicht gebildet sei. Gewiß sei die Krise wegen der Flamenfrage entstanden, doch gingen in Brüssel Gerüchte um, die auf ein Kompromiß in der Frage der militärischen Dienstzeit abzielten. Der neue Ministerpräsident könne also gezwungen sein, gewisse KonzeSSIONen zu machen, die die allgemeine Politik betreffen. Man müsse also, solange das neue Ministerium noch nicht gebildet sei und solange es noch nicht die großen Züge seiner Politik festgelegt habe, annehmen, daß die Haltung Frankreichs und Belgiens in der Reparationsfrage vollständig ungenau bleiben müsse. Trotzdem glaubt die „Ere Nouvelle“, von einer Einigung sprechen zu können, die zwischen Paris und Brüssel nicht ohne Schwierigkeit erfolgt sei. Poincaré habe nachgeben müssen und man habe sich zu folgenden KonzeSSIONen hinsichtlich des passiven Widerstandes bereithalten müssen:

1. Zurückziehung der Truppen aus den Zonen, die nicht im Plan vom 11. Januar vorgesehen waren.
 2. Organisierung eines militärischen Schutzbündnisses, um die Sicherheit der Besatzungsbehörden zu gewährleisten.
 3. Einige Begnadigungsmaßnahmen gegenüber den Aufständern aus dem Arbeiterstande.
 4. Ein Abkommen über die Zurückberufung der ausgewiesenen, die den Befehlen der deutschen Regierung Folge geleistet haben.
 5. Schaffung einer Sonderkasse, die für das Konto Deutschlands die Kohlensteuer einzieht, die jedoch unter französisch-belgischer Kontrolle stehen soll.
- Das Blatt gibt selbst zu, daß die deutsche Regierung sich mit diesem Programm nicht zufrieden geben könne.

Keine deutsch-französischen Verhandlungen.

Paris, 22. Juni. Das „Journal des Débats“ veröffentlicht folgende offenbar beeinflusste Mitteilung: Die ausländische Presse, insbesondere die britische, veröffentlicht in bezug auf über die Reparationsfrage und die Ruhrbesetzung eingeleiteten Verhandlungen mehr oder weniger phantastische Nachrichten. Ein Londoner Blatt habe behauptet, die französische Regierung hätte von der deutschen Regierung durch Vermittlung einer alliierten Macht Vorschläge erhalten, die zum Ziele hätten, Verhandlungen mit der deutschen Regierung einzuleiten. Diese Nachrichten sind unbegründet. Kein Vorschlag dieser Art ist in Paris eingegangen.

Der sächsische Ministerpräsident für Aufgabe des passiven Widerstandes.

Dresden, 22. Juni. Nach einer Meldung des „Lokalanzeigers“ soll Ministerpräsident Dr. Zeiger in einer Rede über die politische Lage u. a. gesagt haben, es sei Zeit, den passiven Widerstand im Ruhrgebiet aufzugeben und bedingungslos zu Verhandlungen zu kommen. Demgegenüber wird von zuständiger Stelle erklärt, daß der Ministerpräsident das Wort „bedingungslos“ nicht brauchte, auch nicht dem Sinne nach — Im übrigen trifft die Darstellung des Blattes zu.

Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs von Hamm bis Dortmund.

Berlin, 22. Juni. Aus dem Ruhrgebiet wird gemeldet, daß die Freigabe des Bahnhofs Dortmund gestaltet sich als Lebensmittelfuhr etwas günstiger; heute früh liefen auf dem Bahnhof zwei Waggons ein. An der Ostseite des Einmarschgebietes ist der Eisenbahnverkehr von Hamm bis Dortmund wieder aufgenommen worden. Die Bahnhöfe Vorhalle und Bollmarke sind von den Franzosen wieder geräumt worden. Der Betrieb wird von deutscher Seite wieder aufgenommen.

Die Reichsbahnverwaltung hat die Zufuhr von Lebensmittel nach dem Einmarschgebiet neu organisiert, indem sie ein dichtes System von räumlich liegenden Zonenbahnhöfen im unbesetzten Gebiet an der Grenze des Einmarschgebietes verstärkt hat. Die Lebensmittel werden von diesen Bahnhöfen aus mit Lastautos und anderen Beförderungsmitteln weitertransportiert.

Zur Beschlagnahme der Zuckervorräte.

Mainz, 22. Juni. Zu der bereits mitgeteilten Beschlagnahme von Zuckervorräten in Zuckerraffinerien der französischen Zone des besetzten Gebietes berichtet die „Ere du Rhein“, daß die Beschlagnahme von dem Vorsitzenden der Interalliierten Rheinlandkommission Tizard angeordnet worden sei, weil die deutsche Regierung einer Zuckerauslieferung von 22 000 Tonnen nicht nachgegeben sei.

Etatberatung im Stadtparlament

Wiesbaden, 23. Juni.

Die außerordentlichen Verhältnisse, unter denen in diesem Jahr die Aufstellung des Etats zu erfolgen hatte, ließen eine Abweichung in Bezug auf die technische Behandlung bei der Beratung und Abstimmung am Anfang erscheinen. Ein diesbezüglicher Vorschlag des Vorsitzenden in der Stadtverordnetenversammlung der vorigen Woche, durch den die sonst üblichen General- und Spezialdebatten auf eine allgemeine Aussprache zusammengefaßt werden sollten, war gutgeheißen worden. Der Verlauf der gestrigen Sitzung aber hätte die Beratungen beinahe in das breite Fahrwasser endloser Reden und Gegengreden getrieben, ohne daß dabei etwas Entscheidendes herausgekommen wäre. Natürlich darf bei solcher Gelegenheit dem Stadtparlament das Recht nicht genommen werden, zu den großen Fragen von allgemeiner Bedeutung, die mit dem Haushaltsplan zusammenhängen, Stellung zu nehmen. Die Form und der Umfang der Aussprache aber waren doch eigentlich im wesentlichen vorgezeichnet, schon durch die Tatsache, daß das Fortschreiten der Geldentwertung die Kassen des Etats in den letzten 8 Tagen bereits wieder umgestoßen, die Gesamtschuld der für die Stadtverwaltung notwendigen Ausgaben (wie der Bericht der Wirtschaftsausschüsse Stadtparlamentarischer Schröder ausführte) um weitere 36 Milliarden erhöht hatte, womit dann die 100 Milliarden bereits erreicht sind. Der Redner der sozialdemokratischen Fraktion ließ diese Gesichtspunkte bei seinen Ausführungen unberücksichtigt. In einseitiger Rede entwickelte er neben der eingehenden Stellungnahme ein umfangreiches sozialpolitisches Programm, das in nicht weniger als 18 Anträgen gipfelte. Die übrigen Fraktionsredner hielten sich allfälligerweise etwas fürzer. Über die 18 Anträge (die sich durch zwei Anträge der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei auf 20 erhöhten) schienen die Situation zu komplizieren. Einer Anregung des Abgeordneten Schulte folgend, wurden sie schließlich herausgenommen aus der Debatte, und als die Sitzung nach 7 Uhr geschlossen werden konnte, war über die unten nach besprochenen Ausschüsse abgestimmt. Die Annahme der Anträge des Wirtschaftsausschusses brachte die Etatberatung um ein gut Stüd vorwärts, so daß die Entscheidung in der nächsten ordentlichen Sitzung möglich sein dürfte.

Sitzungsbericht.

Anwesend sind bei Aufruf 48 Stadtverordnete. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der stellvertretende Vorsitzende Hofmann mit, daß der „Verein für Nassauische Kruppversicherung“ an den Magistrat das Erbkuchen gerichtet habe, ihm für das am 1. Juli mit 50 Seiten zu erscheinende Kruppheft mit 10 Seiten zu unterstützen. Der Magistrat hat das Erbkuchen gutgeheißen. Die Stadtverordneten stimmen ihm zu.

Es folgt die Beratung des Haushaltsplans. Namens des Wirtschaftsausschusses macht Stadtparlamentarischer Schröder zunächst folgende Ausführungen: Der Haushaltsplan ist in diesem Jahr nicht so ausführlich behandelt worden, wie dies in früheren Jahren der Brauch war. In drei Sitzungen hat sich der Wirtschaftsausschuss mit den Beschlüssen des Magistrats beschäftigt, welche die Maßnahmen enthalten, die zur Bekämpfung der notwendigen Vermittlung als geeignet erschienen. Auf Einzelheiten über die verschiedenen Etatspositionen einzugehen, erübrigt sich, da ja unter den heutigen Verhältnissen von einem geordneten Haushalt nicht mehr gesprochen werden kann. In der letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses wurde beschlossen, den Sachverhalt in der heutigen und der Personaletat in einer weiteren Stadtverordnetenversammlung zu behandeln. Der Wirtschaftsausschuss beriet in seiner letzten Sitzung über verschiedene vom Magistrat vorgeschlagene Änderungen am Haushaltsplan; so sollen u. a. Lehr- und Lernmittel in den Schulen in freierhandiger Weise als bisher zur Verfügung gestellt werden. Zur Frage der Deckung der in Betracht kommenden Summen erklärte der Redner, daß sowohl eine eventuelle Erhöhung der städtischen Gebühren, die zum Teil schon erfolgt sei, als auch die im geltenden Tarife für alle diese Gebühren in Frage kommen könnten. Eine Entscheidung darüber, ob die eine oder die andere Art von Gebührenerhöhung in Zukunft angewendet werden solle, sei noch nicht getroffen worden. Auch die Erhöhung verschiedener Steuerfaktoren sei im Ausschuss beschlossen worden und werde der Stadtverordnetenversammlung zur Bewilligung empfohlen, so die Vereinfachung der Grundsteuer, die bisher 75 %/o, also auf 750 %/o, ferner die Erhöhung der Wohnungszuschläge auf 1500 Prozent des Wertes. Der Stadtkasse wird aus diesen Steuern der Betrag von rund 400 Millionen Mark zufließen. Das Wohnungsamt beantragt von dieser Summe circa 150 Millionen, der Rest von 250 Millionen würde nach dem augenblicklichen Stand der Dinge ungefähr zum Bau von 2 bis 3 neuen Wohnungen ausreichen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer betragen 750 Millionen, das ist das Maximum des Ertrags vom Vorjahr. Vom Ausschuss ist ein diesbezüglicher Zuschlag von 3000 Prozent gebilligt und der Stadtverordnetenversammlung zur Annahme empfohlen worden. Die Betriebssteuer soll ebenso wie die Gewerbesteuer behandelt werden, wodurch die Härten der alten Betriebssteuerordnung wesentlich gemildert worden seien. Für die Grundsteuer ist eine Veranlagung der letzten Jahre auf 24000 M. für den 1. Bund, 48000 M. für den 2. und 72000 M. für den 3. Bund ab 1. Juli vorgesehen. Die Schankkonzessionssteuer ist in Folge neuer technischer Maßnahmen abzuändern. Die Besteuerung muß in Zukunft gesondert nach Betriebskapital und Ertrag behandelt werden. Die Besteuerung des Betriebskapitals soll 5 Prozent, die des Ertrags 10 Prozent betragen. Für Bars, Dielen und Kabinette ist das Vierfache dieser Steuer zu erheben. Alle diese Steuern bringen an und für sich ganz kleine Summen ein, aber wenn man diese Summen an der heutigen allgemeinen Geldentwertung misst, so sind sie verhältnismäßig klein. Haben sich doch die Ausgaben des städtischen Haushalts seit Aufstellung des Etats bereits um weitere 36 Milliarden erhöht. Wenn dieses neue Ansuchen auch eine Befreiung des Etats als winnig erscheinen läßt, so sei eine Verbesserung und Annahme derselben doch unbedingt erforderlich, um wenigstens ein einigermaßen klares Bild zu bekommen. Die Anträge des Wirtschaftsausschusses, denen das Stadtparlament zustimmen sollte, empfehlen, daß die Beschlüsse des Magistrats vom 13. bzw. 21. Juni, denen sich der Ausschuss bereits angeschlossen hat, sowie den Etat in der vorliegenden Form anzunehmen. Der Redner schließt mit der Beratung des Personaletats erst nach Besprechungen der Fraktionen untereinander vorzunehmen.

Stadtk. Dengel (Soz.): Der Stadtkämmerer hat in seinen Ausführungen am Haushaltsplan in der vorigen Sitzung die Frage der Erhaltung der Substanz und den Niederwertungspreis für die Aufstellung der Kassen des Etats herausgenommen und damit die Bankrottierung der Wiesbadener Kommunalwirtschaft zum Ausdruck gebracht. Er hat gefordert, wie der Vorsitzende des Ausschusses in der Generalversammlung einer Aktiengesellschaft. Die Sozialdemokraten haben an der Erhaltung der Substanz in finanziell-ökonomischem Sinne kein Interesse. Sie verlangen eine Erhaltung der Substanz des Körpers, des Geistes und der Seele, eine Aufhebung des körperlichen, geistigen und seelischen Substanzverlustes. Der Redner verbreitet sich eingehend über das Mißverhältnis zwischen

der Teuerung durch die Geldentwertung und das Einkommen des Arbeiters und bringt zahlreiche Wünsche und Anregungen vor. Bezüglich der Eingemeindungssache wünscht er eine allseitige Tätigkeit des Magistrats. Für den kommenden Winter sollte der Magistrat schon jetzt Lebensmittel, Bekleidung und Schutzwert für die Kinderbewahranstalten und das Wohnungswesen, Straßen- und Kanalbauamt sollten zusammengelegt werden. Wasser- und Lichtwerk sollten in nächsten Etat besonders aufgeführt sein. Das „Fadendiagramm“ müßte ein städtisches Nachrichtenblatt mit Anzeigenmonopol, das den Tageszeitungen beigelegt wird, umgewandelt werden. Weitere Wünsche und Beschwerden betreffen die Schulverwaltung, die Krankenhausverwaltung und die Jugendpflege. Zum Schluß formuliert der Redner seine Wünsche in 18 Anträgen, die u. a. auch die Kommunalisierung des Wohnungswesens, die Anlage einer Müllverbrennungsanlage und die Vorlage eines Projekts zur Errichtung eines städtischen Schwimmbades mitteilen. Er empfiehlt diese Anträge dem Magistrat zur Inarbeitnahme und Vorlage von Projekten und Vorschlägen, ohne jedoch die Annahme oder Ablehnung des Etats direkt davon abhängig zu machen.

Stadtk. Krüde (D. Vp.): Bei der Aufstellung des Etats wird nicht nur so verfahren werden müssen, daß man alles, was man für gut und nötig hält, in die Ausgaben stellt und dann die Steuern und Abgaben bis zur Unerschwinglichkeit steigert, sondern man muß auch die Ausgaben so zu gestalten suchen, daß sie durch die Einnahmen gedeckt werden können. Besonders bedenklich bei dem Etat ist auch, daß er im übrigen nur balanciert werden kann durch erhebliche Zuschüsse vom Reich. Wenn bei der demnächst kommenden Regelung der internationalen Verpflichtungen des Reichs, auch das Verhältnis des Reichs zu den Gemeinden neu geregelt wird, wird unbedingt gefordert werden müssen, daß den Städten wieder die Steuer auf das Einkommen der Bürger bis zu einem gewissen Grad überlassen wird. Nur dann können wir zu einer Gesundung der städtischen Finanzen kommen. Gegenwärtig bleibt nichts übrig, als die Realsteuern der Geldentwertung wenigstens anzupassen. Besondere Aufmerksamkeit ist Erspargung der Ausgaben im Etat anzuwenden. Eine Erspargnis der Ausgaben wird u. a. am radikalsten dadurch erzielt, daß eine Anzahl Betriebe überhaupt aus der städtischen Regie herausgenommen werden. Wir denken dabei vor allem an die Straßenreinigung und die Müllabfuhr. Unter Vorschlag geht dahin, die Reinigung des Straßendamms ebenso wie jetzt die Bürgersteige den Anliegern selbst zu überlassen, die entweder die Straße selbst reinigen oder die Reinigung einem privaten Reinigungsinstitut übertragen können. Die Müllabfuhr müßte einem privaten Unternehmen übertragen werden, der keine Entlohnung nach der Menge des abgeführten Mülls erhebt. Wasser- und Lichtwerke sind selbstständig zu machen und in die Form einer kaufmännischen Aktiengesellschaft zu bringen, wie dies von anderen Städten mit Erfolg geschehen ist. Wir empfehlen, eine Kommission einzusetzen, welche die Vorarbeiten zur Umwandlung der erwähnten städtischen Betriebe in Privatunternehmungen bewirkt, in eine kaufmännische Gesellschaft stellen und in Räte darüber berichten soll. An neue Ausgaben wird die Stadt unter den heutigen Verhältnissen nur mit größter Vorsicht herantreten können, auch die Eingemeindungssache ist mit solcher Vorsicht zu behandeln. Gegen die Anschaffung von Induktoren, die dem Kurbetrieb nicht schädlich sind, haben wir nichts einzuwenden und sind dafür, diese zu unterstützen. Die Hauptindustrie für Wiesbaden aber bleibt doch die Kurindustrie. Wiesbaden steht und fällt mit seiner Eigenschaft als Kur- und Badeort, und es muß mit allen Mitteln erstrebt werden, Wiesbaden als solche zu erhalten. Wir hoffen und vertrauen, daß die Umficht und der Takt der städtischen Verwaltung die tatkräftige Arbeit aller städtischen Beamten und Organe und die bereitete und aufopfernde Mithilfe aller Bürger uns helfen wird, durch die letzten schweren Jahre hindurch auch wieder zu besseren und ereignisreichen Zeiten für unsere Stadt zu gelangen.

Stadtk. Gg. Reichwein (Zentr.) erklärt, es habe seinen Zweck, über die Zustimmung zu den Anträgen des Ausschusses lange zu diskutieren. Die Museumsverwaltung und die Schulverwaltung können aus Erspargnisgründen sehr gut zusammengelegt werden. Gerade liegen die technischen Betriebe der Stadt sehr gut von den städtischen Abteilungsleitern verwalten, wodurch eine wesentliche Vereinfachung sowie eine Entlastung und ein Abbau des Maschinenbaums bewirkt werden. Auch könnten durch gemeinsamen Materialbesatz der verschiedenen städtischen Ämter, sowie durch gemeinsame und gleichzeitige Erhebung der verschiedenen städtischen Gebühren eine Menge von Geld und Zeit gespart werden. Auch zur Kleinrentenfrage nahm der Redner Stellung und erklärte, gerade hier könne die Stadt ein freies tun, da ja 90 Prozent der Kleinrentenfrage vom Reich getragen werde.

Stadtk. Greis (Rom.) nahm in stellenweise sehr klaren Worten Stellung gegen die kapitalistische Einstellung des Wirtschaftsausschusses der Wiesbadener Stadtverwaltung. Er forderte bei den Steuern und Gebühren eine klarere Erfassung der Besitzenden und eine Entlastung der Besessenen. Im übrigen trat er den Ausführungen des Redners der sozialdemokratischen Fraktion, deren Anträge er unterstützte, bei.

Stadtk. Hildner (Dem.): Eine Etatsaufstellung ist unter den heutigen Umständen besonders schwer, da die schlechten Realverhältnisse keinen sicheren Überblick über die Finanzlage gestatten. Meine Partei vertritt den Standpunkt, daß Wiesbaden auch weiterhin auf alle Fälle als Kur- und Fremdenstadt eine erste Klasse spielen müsse, denn die Wiesbadener sind die besten Gäste und Geschäftsleute und Geschäftsbetriebe von der Fremdenindustrie. Man könne ja auch eine leichtere Industrie nach Wiesbaden ziehen, ohne daß dies dem Kur- und Fremdenbetrieb Abbruch zu tun brauche. Im übrigen stellte der Redner im Namen seiner Partei fest, daß die demokratische Fraktion keine Anträge stellen, sondern mit Anregungen unterbreiten wolle. Auch er forderte aus Erspargnisgründen die gemeinsame Erhebung der verschiedenen Gebühren sowie die Möglichkeit der Voranschlagung der Gebühren und Steuern, wie sie für Gas und Wasser bereits eingeführt sei. Er verlangte ferner volles Einsetzen der Beamten für die Interessen der Stadt und der Bürger, ebenso wie jeder einzelne seine ganze Kraft in den Dienst des Allgemeinwohls stellen müsse. In der Frage der Kleinrentenfrage beantragte der Redner in Anbetracht des Umfandes, daß gerade diese Kreise der tatkräftigen Hilfe so sehr bedürften, durch solche Säumnisse aber von einer Inanspruchnahme dieser Hilfe vielfach zurückgehalten würden, einen weiteren Ausbau der beim Arbeitsamt bereits bestehenden Abteilung für Kleinrentenbesitzer, die diesen und ihren Angehörigen entsprechende Beschäftigung anweist. Die Stellungnahme zu dem Ausschussantrag über die Erhebung der Gewerbe- und Betriebssteuern behalte sich seine Fraktion ausdrücklich vor.

Stadtkämmerer Schulte: Die Stadtverwaltung ist gern bereit, Wünsche und Anregungen der Stadtverordneten

entgegenzunehmen. Aus meinen Ausführungen über den Niederwertungspreis und die Erhaltung der Substanz der Bankrottierung des Magistrats zu konstruieren, wie es der Stadt. Dengel tat, und von dem Bankrottierer dann in 18 Anträgen neue erhebliche Aufwendungen zu verlangen, ist absurd. Zu allen diesen Anträgen müßte eingehend Stellung genommen werden, was auf keinen Fall dazu führen könnte, die Beratungen weiter zu bringen.

Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte werden diese Anträge aus der Beratung herausgenommen und über die Anträge des Wirtschaftsausschusses abgestimmt. Die Ausschüsse werden darauf angenommen.

Stadtk. Dengel erklärt zur Sache, daß er nicht von einem finanziellen Bankrott, sondern von einem Bankrott der städtischen Verwaltung gesprochen habe. Schluß 7 1/2 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Polizeiliche Abmeldung und Personalausweis.** Der Delegierte der Rheinlandkommission für den Stadtkreis Wiesbaden hat angeordnet, daß diejenigen Personen, welche von Wiesbaden ins unbesetzte Gebiet oder nach einem anderen Ort im besetzten Gebiet ziehen, ihre roten Personalausweise vor dem Abzug dem zuständigen Polizeikommissar zur Eintragung eines Ungültigkeitsvermerks vorzulegen haben. Diese Anordnung wird mit dem Bemerkten bekanntgegeben, daß die Vorlage der Personalausweise mit der polizeilichen Abmeldung zu erfolgen hat. Damit jedoch die Abgehenden ungehindert das besetzte Gebiet verlassen bezw. ohne Schwierigkeiten an dem neuen Aufenthaltsort im besetzten Gebiet gelangen können, wird der Eintritt der Ungültigkeit der Personalausweise an eine Frist gebunden werden.

— **Gegen Sabotageakte.** Regierungspräsident und Magistrat warnen in einer gemeinsamen Veröffentlichung auf das eindringlichste vor der Verübung von sogenannten Sabotageakten. Sabotageakte werden von allen Einrichtungen auf das schärfste mißbilligt; sie sind nur geeignet, die allgemeinen Zustände zu verschlechtern; dazu vernichten sie Sachwerte und gefährden Menschenleben.

— **Neuer Brotpreis.** Neue Lohnaufbesserungen im Bäckereigewerbe bedingen ab Montag, den 25. Juni, eine Erhöhung des Preises für städtisches Markenbrot von 2550 Mark auf 2800 M. je Broteinheit von 1840 Gramm. Siehe Bekanntmachung des Magistrats im heutigen Blatt.

— **Die Teuerung in den einzelnen Städten.** Über die Teuerung in den einzelnen Städten liegen einige weitere Zahlen zur Ergänzung unserer Mitteilung vom Mai vor. Die Teuerungssätze betragen in Altona 376 648, Bremen 377 812, Bielefeld 358 371, Bonn 398 173, Brandenburg a. d. H. 306 827, Bremerhaven 415 747, Buer 366 542, Kassel 325 388, Duisburg a. Rh. 413 683, Düsseldorf 385 231, Elberfeld 402 021, Flensburg 401 306, Frankfurt 384 805, Götting 301 522, Halle a. S. 299 192, Hannover 341 715, Herne 356 507, Hildesheim 315 210, Mainz 376 007, Merseburg 329 825, Minden i. W. 339 569, Mühlhausen i. Th. 300 268, Nürnberg a. d. R. 372 878, München-Gladbach 371 523, München i. B. 322 720, Schneidemühl 325 028, Wiesbaden 373 630, Wittenberg 333 292, Würzburg 331 853, Zeitz 291 412.

— **Vom Wochenmarkt.** Heute Samstag war bei harter Nachfrage die Obst- und Gemüseführung gut. Alte Kartoffeln waren wiederum nicht angefahren. Es notierten (Erzeugerbew. Kleinhandelspreise): Spitzkartoffel 2000 M. bezw. 2500 M. Markt, Wirsing 2000 M. bezw. 2500 M., Runkelrübe 1200 bis 1600 M. bezw. 1500 bis 2000 M., Spinnat 2000 M. bezw. 2500 M. Markt, Blumenkohl (hiesiger) 3000 bis 6000 M. bezw. 4000 bis 8000 M., Grüne Erbsen mit Schale 8000 M. bezw. 10 000 M., Spargel: 1. Sorte 5550 M. bezw. 6500 M., 2. Sorte 4500 M. bezw. 5500 M., Kohlrabi 1200 bis 1400 M. bezw. 1400 bis 1500 M., Erdbeeren 7000 bis 9000 M. bezw. 8000 bis 12 000 M., Rübchen 3000 bis 5000 M. bezw. 4000 bis 6000 M., Stachelbeeren 1200 M. bezw. 1400 M., Karthoffeln (neue Italiener) 2800 M. bezw. 3200 M., Zwiebeln (Italiener) 2500 M. bezw. 3000 M., Zwiebeln (hiesiger) 1500 M. bezw. 1800 M., alles per Hund, kleine gelbe Rüben (Karotten) 500 M. bezw. 600 M., Suppengrün 200 bis 300 M. bezw. 300 bis 400 M., Radieschen 300 M. bezw. 400 M., alles per Hund, Kohlrabi 800 bis 1000 M. bezw. 1000 bis 1200 M., Kopfsalat 500 bis 600 M. bezw. 600 bis 700 M., Treibkirschen 4000 bis 6000 M. bezw. 6000 bis 8000 M., Rettich 700 M. bezw. 800 M., Zitronen 600 M. bezw. 700 M., alles per Stüd.

— **Elektrizitätswerk.** Im Angeigenteil dieser Nummer ist eine Bekanntmachung des städtischen Elektrizitätswerks, betr. „unrechtmäßige Eingriffe in die Einrichtungen des Elektrizitätswerks“, veröffentlicht.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Fremdenliste beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsvereins meldet, vom 1. Januar bis 21. Juni 1923 insgesamt 36 243 (Kurgäste und Passanten).

— **Kurbaustellen für die zweite Hälfte dieses Jahres** werden von heute ab im Verkehrsamt ausgegeben. Die Preise für diese sowie die erhöhten Preise für die Dubendkarten sind in einer Bekanntmachung im Angeigenteil dieser Nummer veröffentlicht.

— **Nassauischer Viehhändlerverein.** In der außerordentlichen Generalversammlung des Nassauischen Viehhändlervereins gab der Vorsitzende J. Rahm (Biedrich) zunächst bekannt, daß auf Veranlassung des Bundes der Viehhändler vom 1. Juli d. J. an die Straßenerhebung für den Viehhandel in Wegfall kommen, natürlich nur bei den Viehhändlern, die Viehhändlervereine angehören. Auf die wahlberechtigte Einrichtung der Schiedsgerichte hinweisend, erklärte die Versammlung einstimmig, daß diese Gerichte von den Vereinsmitgliedern als obligatorisch zu betrachten sind und bei Streitigkeiten im Viehhandel in Anspruch genommen werden müssen. Die Versammlung erhöhte den Jahresbeitrag von 4000 M. auf 50 000 M., das Eintrittsgeld für neu-eintretende Mitglieder von 1000 M. auf 20 000 M. — Eine Reihe von Viehhändlerangelegenheiten brachte der Vorsitzende sodann zur Sprache. Er wies darauf hin, daß das an den Markttagen am Verkauf gestellte Vieh nicht mehr gefüttert, höchstens jedem Tier 10 Pfund Heu und Wasser, aber keine Kleie, gereicht werden dürfe, wenn das Gewichts, da leider der Handel auf Lebendgewicht immer noch nicht bedacht sei, der weder im Interesse des Viehhändlers, noch des Fleischers, noch auch des Publikums liege. Besondere Fütterungsanordnungen müßten deshalb von nun an im Viehhof erlassen werden. An diese Ausführungen schloß sich eine Aussprache an, der sich vor allem Veterinärarzt Dr. Schipio (Wiesbaden), Obermeister Riebel (Wiesbaden), Obdachmacher (Wiesbaden) und Schütz (Lamberg) beteiligten. Es wurde von einzelnen Diskussionsrednern hervorgehoben, um den Gewichtsverlust ab Esal zum Viehhof auszuweichen, solle der Handel einen Zuschlag von 3 Prozent des Verkaufspreises des Viehs jeweils nehmen. Einzelne Redner bemerkten auch, die Landwirte müßten die Fütterung des Viehs vor dem Verkauf unterlassen, eine Einrichtung, die mit dazu beitragen würde, den Gewichtsverlust zu vermeiden. Ein in Erbenheim z. B. vollaufgefülltes Stüd Vieh, das am Hof des Bauern gewogen und dementsprechend nach Lebendgewicht bezahlt worden, büße von da auf den Viehhof nach Wiesbaden gebracht, einen erheblichen Gewichtsverlust ein, der beim Verkauf des Stüds von dem Händler wieder in Anrechnung gebracht werden müßte. Laßake sei auch, daß der Händler sein Vieh erhalte und diese die Tiere direkt an

die wilden Händler abliehen. Die Versammlung beschloß, eine dreigliedrige Kommission zu wählen, die die Güterumschlagung eingehend prüfen und dem Vorstand in Kürze darüber berichten solle. — In der letzten Zeit ist an dem hiesigen Markt vornehmlich der Handel mit Rindfleisch mit ihrer Forderung wesentlich aufgeschlagen. Der Vorsitzende machte auf das Ansehen dieses Aufschlags aufmerksam sowie auf das Unhaltbare von Kaufabschlüssen vor Marktbeginn. Hierfür wurde bekanntgegeben, daß Viehfrachten mit Reichsbanknoten bezahlt werden können, und der Viehhändlerverband Frankfurt a. M. dem Verein 11.300 M. zur Unterstützung bedürftiger Viehhändlerfamilien überwiesen hat. Ein Vortrag des Regierungs- und Veterinärarztes Dr. Schimp über Viehseuchen und Unterbindung der Tiere besonders an Markttagen beschloß die Tagung.

— **Beamtenerholungsheime.** Durch Entgegenkommen der Marineverwaltung, der preussischen Krongutverwaltung, des preussischen Finanzministers und des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ist der Deutsche Beamten- und Wirtschaftsbund in die Lage versetzt, eine Reihe von Erholungsheimen einzurichten. Solche sind in dem Homburger Schloss, dem Dillsteden Burg (Nähe), dem Seebad Alstedt, den Jagdschlössern Hubertusburg und Goebbe (Eisenburger Heide) und in den staatlichen Lehranstalten Alstedt (Sarg) und Butzbach (Nähe) gegründet worden. Der Pensionspreis wird den jeweiligen Verhältnisse entsprechend festgesetzt und beträgt ausser etwa 15.000 M. für Kinder bis zu 6 Jahren wird die Hälfte, von 6 bis 10 Jahren zwei Drittel dieses Satzes erhoben. Kinder unter 3 Jahren können nicht aufgenommen werden.

— **Das Hilfskomitee der Freunde Wiesbadens** veranstaltete am Donnerstag, den 21. Juni, wiederum einen Wohltätigkeitsabend. Und zwar hatte diesmal Herr Dr. Jais, Inhaber des Hotels „A. Jais“, in liebenswürdiger Weise seine elegante Räume mit Beleuchtung und zwei Musikkapellen dem Komitee unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Abend gestaltete sich zu einem gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges. Zahlreiche Gäste, darunter viele Freunde, nahmen an der Veranstaltung teil, so daß die schöne Veranstaltung einen ganz bedeutenden Erfolg zu verzeichnen hatte, der besonders auch wieder der liebenswürdigen Mitwirkung von Herrn von Wetterstein und seiner Partnerin Fräulein des Elmerando zu verdanken ist. Auch eine kleine Kinder-Tanznummer, Pierrot und Pierrette, geleitet von Herrn von W. und Frau Daga Bolin, erregte die Aufmerksamkeit der Gäste, so daß die Besondere ihre reizvollen Leistungen von allen Seiten noch reiches Entzücken für die gute Sache erhielten. Ihnen beiden allein verdankt das Komitee allein 1 1/2 Millionen Mark. Der Reinerlös des Abends beträgt 7 1/2 Millionen Mark. Da auch die Blumen, welche zum Verkauf kamen, von einem jungen Schweden gestiftet waren, hatte das Komitee kaum nennenswerte Aufkosten. Allen, die zu dem glänzenden Erfolg des Abends beigetragen haben, bringt das Komitee seinen herzlichsten Dank auf diesem Weg zum Ausdruck. Es gibt ferner noch bekannt, daß Mr. Fred Konhau und Mr. Gus Brown aus Südafrika eine große Summe zur Verfügung stellten, so daß das Komitee nun weiter in der Lage ist, die stets wachsende bittende Not ihrer Bedürftigen aufs möglichste zu lindern. Möge diese hochherzige Tat, für die das Komitee den beiden Spendern zu größtem Dank verpflichtet ist, weitere Nachahmung finden.

— **Kassadenleiterer drängen** am 20. d. M., abends zwischen 8 1/2 und 11 Uhr, in die im ersten Stock belegene Wohnung eines Hauses in der Mainzer Straße und haben Schmuckstücke im Wert von etwa 20.000.000 M.

— **Ungetreuer Diener.** Der Diener Willi Lang, geboren am 23. Februar 1904 zu Wiesbaden, entwendete einem hiesigen Künstler, bei dem er angestellt war, eine hohe Summe Auslandsgeld, Schmuckstücke sowie Legitimationspapiere und ging mit seinem Raub flüchtig. Am 20. d. M. hat er von Köln aus an den Betroffenen geschrieben, daß er ihn nicht aneignen könne. Lang ist 1,65 Meter groß, gestreckt, bartlos, hat volles Gesicht, rote Backen. Auf die Ergreifung des Täters und die Wiederbeschaffung des Gestohlenen ist vom Geschädigten eine hohe Belohnung ausgesetzt.

— **Bermittelt** wird seit dem 15. d. M. der 14-jährige Alexander Fischer von hier. Der Knabe ist von kräftigem Wuchs mit dunkelblondem Haar und war bekleidet mit grauer Sportkappe, grauem Sakko und gelbem Hemd mit Seidenmanschetten. Zweifelhafte Nachrichten erteilt die Polizeidirektion, Zimmer 22.

— **Beiläufiges Konjunkt.** Unter Bezugnahme auf die erschienene Kritik, des Prof. Konjunkt in Köln a. Rh. betreffend, wird uns mitgeteilt, daß das hiesige Beiläufige Konjunkt (Wilmstr. 38) nach wie vor für Wiesbaden zugänglich ist.

— **Rechtsprekation Wiesbaden-Grantsfurt.** Wie uns polizeilich mitgeteilt wird, ist vom 21. Juni ab täglich eine zweimalige Fahrt

postverbindung mit Frankfurt (Main) eingerichtet worden. 1. Fahrt ab Grantsfurt 1 um 7 Uhr vormittags; 2. Fahrt ab Grantsfurt 1 um 12 Uhr mittags mit Anschluss an die Reichsbahnzüge. Außerdem geht eine Reiseverbindung ab Grantsfurt 1 nach Hildesheim (Main) um 4 Uhr nachm. für Telegramm- und durch Eisenbahn zu befallende Reise.

— **Reisebüro.** Am 24. Juni sind es 40 Jahre, daß der Lagermeister Herr. Herrschel vom Hirschheimer-Kreuznacher Glasbüttenwerken (vorm. Herr. Herrschel), Hirschlager, Wiesbaden (Wett. Bldg. 6, Hirschberger, Herberstr. 25) beschäftigt ist.

— **Silberne Hochzeit.** Das Ehepaar Rudolf Lorenz und Frau, Margarethe, geb. Fischer, Wilmstr. 54, feiern am Montag das Fest der silbernen Hochzeit. Zu gleicher Zeit ist die Familie 25 Jahre Abonnement des „Wiesbadener Tagblattes“.

— **Wiederaufbau des Staatstheaters.** Aufstiegsan an unsern letzten Aufsch. betr. Wiederaufbau, bitten wir, daß auch die hiesige Firma Wetz u. Co., G. m. b. H., Jährlich für Holz- und Glasbearbeitung, Reppelstr. 7 und 16, bei der unentgeltlichen Lieferung der Fenster beteiligt ist.

— **Viehhändlerkonf.** Am 20. d. M. wurde im Außenviertel ein an einem Gartengelände hängender Kindermantel aus grauem Stoff gestohlen. — In der Nacht vom 22. Juni wurde in der Altstadt in ein Lebensmittelgeschäft eingebrochen und Kaffee, Schokolade, Margarine, Schmalz, Butter, Wurst sowie Zigaretten und Zigarillen usw. gestohlen.

— **Freiwillige Gemeinde.** Die für Samstag angelegte „Sonnwendfeier“ in den Rindfleisch-Anlagen zu Biedrich kann infolge schlechter Witterung nicht stattfinden. Dasselbe ist auf den 27. Juni, 8 1/2 Uhr abends, verschoben und findet bei ungünstiger Witterung in der Aula der Reichshalle zu Biedrich statt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche.

	Staatstheater	Kurhaus
	Kleines Haus	
Montag, 25. Juni	7 Uhr: „Der Wettlauf mit dem Schatten“, Stammtische V.	4 Uhr im H. Saal: Tanz-See. 4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.
Dienstag, 26. Juni	7 Uhr: „Die deutschen Klein-Kinder“, Sonder-Vorstellung für den Bühnenklubabend, 8 Uhr im großen Saal des Kurhauses: „Die toten Augen“.	Vorm. 11 Uhr: Promenade-Konzert am Hochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.
Mittwoch, 27. Juni	7 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“, Stammtische III. 7 Uhr im großen Saal des Kurhauses: „Madame Butterfly“, außer Abonnements.	4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.
Donnerstag, 28. Juni	7 Uhr: „Der Zigeunerbaron“, Stammtische IV.	4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Abends 8 Uhr im H. Saal: Alceste-Abend Samobdy.
Freitag, 29. Juni	7 Uhr: „Die deutschen Klein-Kinder“, Sonder-Vorstellung für den Beamtenbund.	11 Uhr: Promenade-Konzert am Hochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Abends 8 Uhr im H. Saal: Literarischer Abend Charlotte Christian.
Sonntag, 30. Juni	7 Uhr: Zum ersten Mal: „Dorine und der Zufall“, Bei aufgehoben, Stammtische.	Nachm. 4 Uhr: Abon.-Konzert. Abends 8 Uhr im H. Saal: Tanz-Gastspiel Math. Bühr.
Sonntag, 1. Juli	7 Uhr: „Dorine und der Zufall“, Bei aufgehoben, Stammtische.	11.30 Uhr: Promenade-Konzert. Abends 8 Uhr im H. Saal: Musikalischer Abend.

— **Kurhaus.** Am Sonntag vormittag 11 Uhr bei geeigneter Witterung wieder ein Promenade-Konzert des Stadt. Kurorchesters von 11 1/2—12 1/2 Uhr im rezeptionsfähigen Garten vor dem Kurhaus. — Das Abendkonzert am Sonntag findet als Aufführung des „Waldes“ (Bach, Beethoven, Wagner, Weber, Wagner u. a.) statt. Falls das Konzert bei ungünstiger Witterung im großen Saal stattfinden muß, so ist die Bildung einer Zuschauersorte erforderlich. — Am gleichen Tage findet im kleinen Saal der Opern- und Opern-Abend von Max Reich unter Mitwirkung von Prof. Franz K. a. n. a. e. d. i. (Klavier) statt. — Der russische Pianist Wladimir Samobdy wird am Donnerstag, den 28. Juni, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Kurhauses einen Klavier-Abend geben. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen. — Für Montag nachmittag 11 Uhr wieder ein Tanz-See von 4 bis 6 1/2 Uhr im kleinen Kurhaussaal angelegt.

— **Die Trübsal.** Zu der morgen abend 8 1/2 Uhr im Kasino, Friedrichstr. 22, stattfindenden 7. Wiederholung des lustigen „Galan-Jacobs-Abends „Leh das Kauls geh!“ findet am Sonntag, vormittags 11 bis 1 Uhr und nachm. ab 6 Uhr an der Kasse, Kasse, ein Extra-Verkauf statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— **Erbenheim, 21. Juni.** Auf dem Freibankgelände werden im Laufe der nächsten Wochen und Monate von der Gemeinde 2 Doppelwohnhäuser und ein Einzelhaus erbaut, damit 10 Wohnungen neu geschaffen werden. Der obere Teil unseres Ortes wird in nächster Zeit entwertet. — Am

23., 24. und 25. Juni findet auf der Rennbahn das 28. Sauturnfest des Mittelrheins statt. Mit ihm wird das 75-jährige Jubiläum des Turnvereins Erbenheim verbunden. — Der hiesige Spar- und Darlehensverein weist nach der jetzt bekannt gegebenen Bilanz in Aktion und Passiva die ansehnliche Summe von 5.847.920.00 M. auf. Zur Führung der Geschäfte ist Hr. Hilde Hartmanns bestimmt worden. Die Kasse zählt für Guthaben in laufender Rechnung 12 Proz. für Schuld in d. Rechnung 8 Proz. über dem jeweiligen Reichsbankdiskontsatz — gegenwärtig 25 Proz. für Schuldprovision 1 1/2 Proz. pro Monat, für Umschlagprovision ein Hundert a. d. pro Halbjahr von der größeren Kontoforte. Für Spareinlagen werden 12 Proz. für Kasseinlagen mit vierteljährlicher Kündigung 15 Proz., mit halbjährlicher Kündigung 16 Proz. und bei jährlicher Kündigung 20 Proz. gezahlt.

— **Mainz, 21. Juni.** Die Polizei nahm ein 15-jähriges Mädchen aus Würtemberg fest, das sich in einer Erdböhle im ehemaligen Fort Hardenberg wohnlich niedergelassen hatte. In ihrem Bette waren mehrere Sachen, über deren Herkunft sie bisher nicht aussprechen konnte. Nachträglich wurde ermittelt, daß die Sachen aus Diebstählen herrühren, die in letzter Zeit hier verübt wurden.

— **el. Hochheim, 22. Juni.** Die von der Befugungsbehörde verhängte Nachtsperrung ist wieder aufgehoben. — Die Eheleute Jean Kähler begingen das Fest der silbernen Hochzeit.

— **Frankfurt a. M., 20. Juni.** Auf der oberen Friedberger Landstraße verfuhr ein sehr schnellfahrendes Automobil einem Radfahrer auszuweichen und schloß dabei mit einem hohen Schrei auf und dann, als dieser abwärts war, gegen einen Baum. Das Auto wurde fast zertrümmert. Der Fahrer kam wie durch ein Wunder mit dem Leben davon. Der Radfahrer, auf dessen Rad ein Kind mit sich und von dem Wagen hart gestreift wurde, erlitt ebenfalls keine Verletzungen.

— **Siegen, 21. Juni.** Ein in sich in Oberhausen ansehnlicher Kaufmann wurde wegen Kalamitätsverschwendung verhaftet und der Staatsanwaltschaft übergeben. Er hatte Zement und Steine, zu Balken gefertigt, zum Transport auf der Eisenbahn ausbezogen und als Tauschbillet befördert. Mit Hilfe eines Eisenbahnbeamten wurden diese während der Fahrt des betreffenden Zuges fortgeworfen. Später stellte der Kaufmann an die Bahn Erklärungen für das verschwundene Tuch in Höhe von 165 Millionen Mark. Der Schwindel mißlang und der Beamte wurde verhaftet.

— **Hildesheim, 20. Juni.** Auf der Grube Saugrad bei Eisenroth wurden durch abfahrende Gefährten zwei Bagatellen verhaftet und auf der Stelle gestrichelt. Ein dritter Bergarbeiter kam mit leichten Verletzungen davon.

— **Siegen (Hilgersberg), 21. Juni.** Am letzten Samstag wurde das Riddafraktierwerk bei Hilgersberg feierlich eröffnet und der Provinz Oberhessen zum Erbteil übergeben. Zu dieser Feier waren u. a. erschienen: Staatspräsident Ulrich, Minister von Brenan, Staatsrat Weber, Eisenbahndirektionspräsident Stapp-Frankfurt a. M. Reg.-Rat Franz Hilgersberg erklärte das Kulturwerk, das in 2 Jahren, am 19. März 1921 ab, fertiggestellt wurde. Direktor von Stadler erläuterte die maßgebende Einrichtung des Werkes das dann bestätigt wurde. Darauf erfolgte vor dem Kulturwerk bei Hilgersberg die Übergabe der Schlüssel an die Bevölkerung und um 3 Uhr wurden die Maschinen in Gang gesetzt.

Bäder und Sommerfrischen.

— **Abfindung der Fremdenmohndarke in Tiro.** Auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 12. Mai d. J. hat die Tiroler Landesregierung zum Zweck der Förderung des Fremdenverkehrs und zur Erhaltung der Kulturdenkmäler des Tiroler Gaubereiches ein Abkommen mit der Gaubereichsorganisation getroffen, demzufolge die bisher bestehende Fremdenmohndarke in Tiro gegen Zahlung eines von den Gaubereichen übernommenen Abfindungspauschales für das Jahr 1923 aufgehoben ist.

Sport.

— **Fußball.** Die Ligamannschaft des Sportvereins beginnt am Sonntag nach Heiligenheim; der dortige F. V. veranstaltet anlässlich seines 15. Stiftungsfestes ein Fußballturnier, bei dem der hiesige Verein auf Mainz 03, Kreuznach 02 und den Goltzberger trifft. Abfahrt vom Biedrich: vorm. 10 Uhr. — Die H. S. Mannschaft empfängt am 1/2 Uhr auf dem Sportplatz Hg. — Die Frankfurter Straße die gleiche vom Biedrich 02. — Spielvereinigung an der Frankfurter Straße am Sonntag nach Mainz-Mainbach und trifft Wiesbaden gegen 14 Uhr. — Die hiesige Mannschaft der Fußballvereinigung 1903. Auch die Reserve der Spielvereinigung tritt der Reserve von Mainz-Mainbach gegenüber. Abfahrt 11 Uhr Biedrich-Botel.

— **Wiesbadener Gedächtnis.** Die hiesigen Festspiele haben jetzt wieder regelmäßig jeden Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr, in der Turnhalle des Vereins 1, Eingang Mühlstraße, statt.

Unverbindl. Devisen-Geldkurse im Freiverkehr vom 23. Juni, 12 Uhr.

Der Dollar notierte heute 123000. — M., der französische Franken 7600. — M., der Schweizer Franken 22150. — M., der belgische Franken 6600. — M., der holländische Gulden 48450. — M., das englische Pfund 570000. — M., die norwegische Krone 20400. — M., die dänische Krone 21950. — M., die schwedische Krone 32700. — M., die italienische Lira 5650. — M., die österreich. Krone 173 Pf. — M., die tschechische Krone 3650. — M., die polnische Mark — Pf.

Mitgeteilt durch die Dresdner Bank, Filiale Wiesbaden.

— **Kinder eingestellt, zwei Jungen und ein Mädchen.** Berthold dankte seiner Frau für „die Schar“.

— **Kollers Haar** war an den Schläfen vor der Zeit ergraut, Schläfen war er wieder geworden. Er legte nicht mehr viel Wert auf gute Kleidung und schöne Pferde. Verbauert war er.

— **Tilde Koller** konnte keinen Schritt mehr gehen; aber ihr Geist hatte nicht gelitten. Je hilfloser sie wurde, um so eigensinniger war sie; oft verfiel sie in fränkischen Jähzorn, schrie und weinte zu gleicher Zeit.

— **Zufällig** traf Born Koller einmal in Kassel auf der Straße. Er fragte, wie es zu Hause gehe. Da floß Hans Koller der Mund über: „Schlecht! Schlechter könnte es gar nicht sein! Meinen wohlverdienten Lohn hab' ich dahin!“

— **Nach der Ernte** ging er sechs Wochen ins Bad, um sich zu erholen. Dann und wann sah ihn Dorothee in der Kreisstadt. Die Veränderung in seinem Wesen entging ihr nicht. Sie sah sein graues Haar, die Furchen in seinem Gesicht, den düsteren Blick. Ein paar mal hatte sie mit ihm gesprochen, in Gegenwart dritter; immer hatte sie es zu vermeiden gesucht, mit ihm allein zu bleiben. Trafen sie sich auf der Straße, gingen sie mit stummem Gruße aneinander vorüber.

— **Aber sein Ruf** brannte immer noch auf ihren Lippen. Bereite ihr auch jetzt noch manche schlaflose Nacht.

— **Hans Koller** ging es nicht gut, die Gereiztheit seiner Frau nahm zu von Tag zu Tag. Mißtraulich wurde sie, sobald er das Haus verließ. Mit Vorwürfen überschüttete sie ihn, wenn er zurückkam. Im Wege sei sie ihm; er werde den Tag segnen, an dem sie unter der Erde läge. Er versuchte, ihr die törichten Gedanken auszureiben. Dann griff sie ein Wort aus seinen Entgegnungen heraus, klammerte sich an dem fest, wurde noch heftiger. Seine Kraft brach zusammen; der Arzt mußte ihm Bettruhe verordnen, Fernhaltung aller Aufregungen.

(Fortsetzung folgt.)

(50. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die drei Hälchen.

Roman von Sport Bodemer.

Tilde machte eine abwehrende Handbewegung. „Ich hab' kein Verlangen mehr nach ihr. Unfug war's von mir, sie zu bitten, mich nach Marburg zu bringen. Du hättest mir abraten sollen; hast es aber nicht getan.“

„Gebeten hab' ich dich sogar, es nicht zu tun.“

„Meinetwegen! Dafür hab' ihr den Professor beschwächt, mich nicht zu operieren. Aber ich bin zäh!“

„Wie oft hab' ich dir gesagt, daß das nicht wahr ist! Sind denn die anderen Ärzte, die du ohne mein Wissen hierherkommen ließe, anderer Meinung?“

„Da war es bereits zu spät!“

Hans Koller schwieg.

Nur einmal hatten sich Koller und Dorothee in den Straßen der Kreisstadt getroffen; sie waren mit stummem Gruße aneinander vorübergegangen. Nach dem Todesfall mußte er dem Landrat in absehbarer Zeit einen Besuch machen. Hoffentlich wurde er nicht angenommen und bekam auch Dorothee nicht zu sehen. Der Landrat empfing ihn. Dide Tränenfäden unter den Augen. Der Heimgang seiner Lebensgefährtin hatte ihn hart mitgenommen.

„Der Welt Lauf, lieber Herr Koller. Im Alter wird man einsam. Doppelt hab' ich mich in die Arbeit gestürzt. Einiges möchte ich für den Kreis noch gern schaffen. Ich denke, man wird mich unterstützen.“

Dorothee kam nicht. Erleichtert fuhr er noch Hause.

Seine Frau fragte ihn aus. „Du hast sie nicht gesehen?“

„Nein, Tilde. Ich habe Dorothee nicht gesehen.“

„Ein schlechtes Gewissen wird sie haben.“

Er antwortete nicht. Das reigte sie.

„Gib es zu oder widersprich!“

„Das tu ich doch nie, weil es keinen Zweck hat. Du läßt dich nicht überzeugen.“

„Nein! Wenn ich mich über meine Dummheit,

Dorothee aufzufordern, mich nach Marburg zu begleiten, nicht nur noch heute ärgern müßte! Wie ich zu der Gefühlsduselei kam, ist mir unverständlich.“

Da hatte er doch ein. „Das war's schon damals.“

„Gängst du wieder an? Peinigen willst du mich.“

Ja kann wohl nicht schnell genug sterben? Frei willst du werden.“

Darauf zu erwidern, führte zu nichts.

Die Zeit verstrich. Die Einwohner der Kreisstadt meinten, das älteste Hälchen fange an zu altern. Sie reibe sich aber auch auf. Zu Hause führte sie den Haushalt und sei im Garten tätig von früh bis abends, und wenn bei ihren Schwestern etwas „Los“ sei, dann ginge sie zur Pflege hin. Das sei zuviel für die zarte Dorothee.

Wie es in ihr aussah, wußte niemand. Auch der Vater nicht. Der wollte seine Pläne verwirklichen. Eine Landstraße bauen, eine Zweigbahn durch den südlichen Teil legen lassen, die eine holzreiche Gegend besser erschließen sollte. Die Kreisparke wurde vergrößert; in vielen Dörfern neue Annahmestellen errichtet. Unaufhörlich empfahl er den Landwirten den genossenschaftlichen Zusammenschluß. Neue Molkereien und eine Zuckerraffinerie wurden errichtet. Reibungen gab es genug, die sich oft steigerten bis zum Verdruss.

„Der Alte“, so nannte man ihn nur noch im Kreise, wuchs an seinen Schöpfungen. Zähl wurde er, mitunter grob. Schließlich setzte er seinen Willen durch. Bei solcher Arbeitsfülle kam er nicht zum Nachdenken über seine älteste Tochter. Die führte ja den Haushalt am Schmürchen, hielt ihm allen kleinlichen Ärger fern. Über seine Schwiegerföhne hatte er sich auch nicht zu beklagen. Born war Landrat an der thüringischen Grenze geworden, hatte die Gabe, „aus dem Handgelenk“ zu arbeiten; Waltraud hatte ihm noch einen Jungen geboren, die Taufe des Stammbalters war gebührend gefeiert worden, und Sibylles Ehe gestaltete sich ansehnlich besser, als er erwartet hatte. Doktor Berthold hatte ein zufriedenstellendes Auskommen gefunden. Im Laufe der Zeit hatten sich drei

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Die Devisenlage hat sich wieder geändert. Am Vormittag wurde der Dollarkurs mit 188 500 bis 139 500 gehandelt, an der Börse wurde er bei Beginn mit 137 000, 136 000 genannt. Dollarschatzanweisungen stellten sich auf 138 000. Valutapapiere lagen verhältnismäßig ruhig. Zolllücken, auch Bagdad und Anatolien, bester. Regeres Interesse machte sich für Schutzgebietsanleihen bemerkbar. Zu lebhafterem Geschäft kam es in verschiedenen Bankaktien. Die Führung hatten Diskontanteile. Kaufneigung machte sich ferner für Commerzbank, Barmer Bankverein, Deutsche Effektenbank und Deutsche Bank bemerkbar. Der Verkehr in Montanaktien war ruhiger, immerhin stellten sich verschiedentlich Kursbefestigungen ein. Sehr fest Gelsenkirchen, höher Phönix, Bors. Oberbedarf. Die führenden Farbwerte eröffneten besser. Badische Anilin plus 20 000 Proz., Griesheim plus 30 000 Proz. Von Elektroaktien zeigten besonders Siemensbetriebe feste Tendenz. A.E.G., Bergmann, Lahmeyer fest. Von Maschinenwerten stellten sich Klever, Karlshagen, Maschinen, Neckarsulmer höher. Zuckeraktien erzielten Kursbefestigungen. Bei anziehenden Kursen waren u. a. gefragt: Julius Sichel, Chemisch Rhenania, 4proz. Baden. Von sonstigen Industriewerten sind noch zu erwähnen Hedderheimer Kupfer, Zellstoff Waldhof bei regeren Umsätzen. Im Freiverkehr war die Tendenz ebenfalls fester. Becker-Köhle 180 000, Becker-Stahl 165 000, Ufa 79 000 bis 83 000, Emelka 31 000, Entreprenes 80 000, Hansa-Lloyd 40 000, Benz 135 000 bis 188 000, Tiag 28 000, Growag 5000 bis 5200 exkl. Bezugsrecht.

Bank-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Bank für Industrie- und Handelsgeschäfte	40000	41000	40000	41000
Barmer Bankverein	38000	39000	38000	39000
Deutsche Bank	150000	150000	150000	150000
Deutsche Reichsbank	150000	150000	150000	150000
Deutsche Reichsbank	150000	150000	150000	150000
Deutsche Reichsbank	150000	150000	150000	150000
Deutsche Reichsbank	150000	150000	150000	150000
Deutsche Reichsbank	150000	150000	150000	150000
Deutsche Reichsbank	150000	150000	150000	150000
Deutsche Reichsbank	150000	150000	150000	150000

Bergw.-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Bergbau-Aktien	190000	190000	190000	190000
Bergbau-Aktien	190000	190000	190000	190000
Bergbau-Aktien	190000	190000	190000	190000
Bergbau-Aktien	190000	190000	190000	190000
Bergbau-Aktien	190000	190000	190000	190000

Transport-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Transport-Aktien	40000	40000	40000	40000
Transport-Aktien	40000	40000	40000	40000
Transport-Aktien	40000	40000	40000	40000
Transport-Aktien	40000	40000	40000	40000
Transport-Aktien	40000	40000	40000	40000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

Industrie-Aktien	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000
Industrie-Aktien	100000	100000	100000	100000

gewannen mehr als 100 000 Proz. Auf den anderen Gebieten waren die Steigerungen gleichfalls beträchtlich. Geradezu stürmische Aufwärtsbewegungen hatten Bankaktien, weil diese Papiere als zurückgeblieben gelten und außerdem die Anwesenheit eines Geschäftsinhabers der Diskontogesellschaft in London eine starke Anregung bot. Diskonto wurden mit 300 000 genannt, doch fehlte es an Material, so daß Umsätze nicht erfolgen konnten. Darmstädter Bank stellten sich um 90 000 Proz. höher. Valutapapiere wurden der Devisensteigerung entsprechend teurer bezahlt. Auch deutsche Anleihen zogen an. Im weiteren Verlauf wurde das Geschäft ruhiger, ohne daß jedoch die feste Stimmung wesentlich beeinträchtigt wurde. Nur vereinzelt konnten die Anfangskurse nicht aufrecht erhalten werden.

Staatspapiere	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23	Mittwoch 20. 6. 23	Freitag 22. 6. 23
Reichsanleihe 1%	97.00	97.00	97.00	97.00
Reichsanleihe 1%	97.00	97.00	97.00	97.00
Reichsanleihe 1%	97.00	97.00	97.00	97.00
Reichsanleihe 1%	97.00	97.00	97.00	97.00
Reichsanleihe 1%	97.00	97.00	97.00	97.00

Bank-Aktien	In %	In %	In %	In %
Bank-Aktien	100000	100000	100000	100000
Bank-Aktien	100000	100000	100000	100000
Bank-Aktien	100000	100000	100000	100000
Bank-Aktien	100000	100000	100000	100000
Bank-Aktien	100000	100000	100000	100000

Indust.-Aktien	In %	In %	In %	In %
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000

Indust.-Aktien	In %	In %	In %	In %
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000
Indust.-Aktien	100000	100000	100000	100000

Berliner Devisenkurse.			
W.T.-B. Berlin, 23. Juni. Drahtliche Auszahlungen für:			
21. Juni 1923		22. Juni 1923	
Geld	Brief	Geld	Brief

Heute Samstag, den 23. Juni:

**HEITERER
ABEND**

der
Dramatischen Vereinigung
im
Wintergarten
anschließend **TANZ.**

Eintritt: Mitglieder frei, Gäste Mk. 1000.—
Tanzleitung: George u. Georgette.
Tanzkapelle: Jimmy's Jazzband.
Kein Weinzwang.

Walhalla

Bruno Kastner
Edith Meller
Eugen Burg
Heinrich Per
in

Der bekannte Unbekannte

Eine fidele Spitzhubengeschichte in
fünf ansprechenden Akten.

Hierauf: Das neue

Leo Peukert-Lustspiel

Seine Doppelehe.

Vier humorvolle Akte.

**P.-G. Brunhilde.**

Mitglied d. Verpump.

Sonntag, den 24. Juni 1923
in sämtl. Räumen d. Restaurat.
Ritter „Unter den Eichen“
ab 4 Uhr:

2. Sommer-Fest
mit BALL.

Im Saale das beliebte Indianola Jazz-Band, im
Garten die bekannte Kapelle unter der Direktion
des Herrn Kapellmeisters Freudenberg.

Kotillon, Überraschungen, Saalpost u. a.
Ein Tanz bei Nacht
und der Mond dazu lacht!

Getränke nach Wahl. Es ladet ein Der Vorstand.

Kristall-Palast**Lichtspiele**

51 Schwalbacher Straße 51.

Nur 4 Tage:

HARRYPIEL

in dem
großen Abenteuer-Film

Das verschwundene Haus

in 7 Akten.

Bilderbogen Nr. 24

Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 3½ Uhr.

Sonntag 3 Uhr.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichstraße 39, 1.

Kulturfilm A.-G.

Donnerstag, 28. Juni | abends | im Saale des Neuen Museums
Samstag, 30. Juni | 8 Uhr | (Eingang Kaiserstraße).

Die moderne Wissenschaft zu den Fragen

**Hypnose, Suggestion
Geistererscheinungen.****Film-Vortrag.**

Redner: Dr. Kalbus-Berlin.

1. Tierische Hypnose.
2. Menschliche Hypnose.
3. Abnorme Seelenzustände.

Freitag, den 29. Juni 1923, abends 8 Uhr,
im Saale des **Neuen Museums** (Eingang Kaiserstraße):

Die Verjüngungstheorie

von

Prof. Dr. Steinach

im Film.

Das von Prof. Dr. Steinach persönl. bearbeitete u. autorisierte Filmwerk:
Steinachs Forschungen.

(Nicht zu verwechseln mit dem in Lichtspiel-Theatern gezeigten
„Steinach-Film“).

1. Äußere und innere Geschlechtsmerkmale bei Tieren und Menschen.
2. Die innere Sekretion und ihre Bedeutung.
3. Geschlechtsumwandlung (Maskulierung und Feminisierung).
4. Natürliches und experimentelles Zwittertum.
5. Altersbekämpfung beim Tier.
6. Altersbekämpfung beim Menschen.

Mit allgemeinverständlichem Vortrag:

Redner: Dr. Kalbus-Berlin.

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.

Karten für alle Veranstaltungen **K125**
zu 8000, 6000, 4000 u. 2000 Mk. im Vorverkauf bei Wolff, Reisebüro
Rettenmayer, Stöppler, Rheinstraße 41, und an den Abendkassen.

Mignon
Elegante Weindiele
Webergasse 23.

Sonntag, den 24. Juni 1923, abends 8 Uhr:

**Große
Abschiedsfeier**

Allen meinen Bekannten, Freunden und
Gönnern meinen herzlichsten Dank für das
mir entgegengebrachte Wohlwollen mit
dem Wunsche „Auf Wiedersehen“ im
„Boccaccio“.
B. Herbelh.

Kurhauskarten

für 3 und 6 Monate, gültig für die Zeit bis 30. 9. und 31. 12. d. Js. werden
von heute ab im Verkehrsbüro, Eingang Theaterkolonnade ausgegeben. Die
Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung
dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden und die Bewohner
der Vororte von Wiesbaden. Bei Lösung der Karten ist ein entsprechender
Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein unaufgezogenes Brustbild von
4½ x 4½ cm Größe zum Anheften an die Karte. Ohne Bild haben die
Karten keine Gültigkeit. Unter Vorbehalt der Nachforderung, die jedoch
über das unbedingt Notwendige nicht hinausgehen soll, werden folgende
Preise festgesetzt:

Für Einwohner von Wiesbaden:	3 Monate.	6 Monate.
die Hauptkarte	55 000.— M.	80 000.— M.
die Beikarte	40 000.— „	60 000.— „
Für Bewohner der Vororte:		
die Hauptkarte	65 000.— „	100 000.— „
die Beikarte	50 000.— „	75 000.— „

Die 6 Monatskarten können auch ratenweise bezahlt werden, u. zwar die
erste Rate bei Lösung der Karten mit den für die 3 Monatskarten fest-
gesetzten Beträgen und die zweite Rate am 1. 10. 23 mit den Differenz-
beträgen zwischen 3 und 6 Monatskarten.

Diejenigen Abonnenten, welche bei Lösung von 6 Monatskarten den
vollen Betrag (1. und 2. Rate) bezahlen, erhalten 2 Gutscheine. Diese Gut-
scheine berechtigen bis Ende September 1923 zum Besuche von 2 Sonder-
veranstaltungen, die jedesmal besonders bekanntgegeben werden.

An hiesige Einwohner und Bewohner der Vororte werden auch Dutzend-
karten ausgegeben. Die Gültigkeitsdauer derselben erstreckt sich auf volle
6 Monate vom Tage der Lösung ab gerechnet. Der Preis für die Dutzend-
karten ist auf 35 000.— M. erhöht worden.

Der Magistrat.

Urania

Bleichstr. 30.

Bleichstr. 30.

Ab heute!

Hamburg-St. Pauli Die Hafenlore

Großes Sittenbild aus dem Hamburger Hafen-
leben in 2 Teilen, à 6 Akten.

(Beide Teile (12 Akte) laufen in einem Programm).

In der Hauptrolle:

Maria Zelenka als Hafenlore,
Sadjah Gezza **Sophie Pagory**
Gustav Roos **Fred Immler**

— Anfang täglich 3 Uhr. —

Familien-Abend

Heute Samstag

im Hotel „Römer“

Bödingenstr. 8, oberhalb des Kaiser-Friedrich-Bades.

Privat-Gesellschaft „Lustiger Freunde“.

Sonntag, den 24. Juni:

Stiftungsfest

Tanz — humoristische Vorträge — Theater-
Auführungen

im Saalbau „Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

P.-G. „Fidelitas“

Sonntag, den 24. Juni 1923, ab 4 Uhr
„Kaisersaal“ Sonnenberg (Bes.: Köhler):

1. Sommerfest

— Original Jazz-Band. —

Es ladet ein

Der Vorstand.

Badener Verein. & V.

Gegr. 1903.

Sonntag, den 24. d. M., veranstalten
wir auf der „Neuen Adolphshöhe“
(Meuchner) ein **Sommerfest mit**
Tanz, wozu wir unsere w. Mitglieder
nebst Angehörigen bestens einladen.
Beginn 4 Uhr. Jazzband. Der Vorstand.

★ Café Orient ★

— Unter den Eichen. —

Ab 4 Uhr **Sonntag** Ab 4 Uhr
sowie täglich ab 8 Uhr abends:

Unterhaltung und Tanz!

Neue Jazz-Kapelle (4 Herren).

— Nachmittags-Konzert —

im Freien.

Bei ungünst. Witterung i. d. neuen Parterre-Räume.



Sonntag, den 24. Juni 1923,
ab 5 Uhr:

TANZ**Jimmy's Jazz-Band**

Tanzleitung:

George und Georgette.

Schwalbacher Hof

Emser Straße 44.

Auf vielseitigen Wunsch
heute abend ab 8 Uhr das
II. Sommer-Nachtfest
mit großen Überraschungen.

Sonntag, den 24. Juni,
ab 4 Uhr nachm.:

Großer Ball.

Williams Jazz-Band.

Morgen!

abends 8 1/4 Uhr

KASINO

Friedrichstraße 22

Vorverkauf Sonntag

11—1 Uhr u. ab 6 Uhr Kasse Kasino.

Der Riesenerfolg!

Der große lustige Abend von Gustav Jacoby

Die lustigste Auslese aus 5 Programmen

Operette • Lustige Chansons • Scherz • Witz • Schnurren • Dialektgeschichten

Sonntag, den 24. Juni:

5-Uhr-Mokka

mit der berühmten

Harry Jacsons-Jazzband

im festlich geschmückten

Taunus-Palais

Taunusstraße 27.

Zur Wahl:

Mokka-Tee

ff. Mixtrinks

Spezialität: Taunuskuchen

Mäßige Preise.

Große Überraschungen.

Allabendlich ab 8 1/2 Uhr:

Vornehme Abend-Unterhaltung.

K.-P.

Tanz-Palais

Schwalbacher Straße 51.

Heute Samstag, den 23. Juni,
abends 8 1/2 Uhr:

Der grosse Elite-Abend

zu Gunsten des Wiederaufbaues
des Wiesbadener Staatstheaters.

Reizende Überraschungen. Die beliebten K.-P.-Kotillons, verbunden
mit großer Blumenschlacht, unter Mitwirkung des so sehr beliebten
Jonny's Jazz-Band.

NB. Die Herren werden höflich gebeten, in dunkler Toilette,
dem Abend entsprechend, erscheinen zu wollen.

Eintritt Mk. 3000,— inkl. Kotillon.

Der gesamte Eintritts-Ertrag fließt ungekürzt
dem oben genannten Zwecke zu.

Morgen Sonntagmittag 4 1/2 Uhr:

Die so sehr beliebte

Mocca-Stunde

Die Direktion ersucht höflich, für die Mocca-Stunde
sich frühzeitig Plätze zu sichern.

Abends 8 1/2 Uhr:

Ein Abend der Heiterkeit

mit den beliebten K.-P.-Überschungen.

Hotel Restaurant Einhorn

Marktstrasse 32. Marktstrasse 32.
Ältestes Bier- und Weinrestaurant Wiesbadens
empfiehlt seine

reichhaltige Mittags- u. Abendkarte

bei soliden Preisen.

Gutgepflegte hiesige Biere : Münchner Kindl Beck-Bräu
sowie : in Flaschen.
ausgesessene Weine im Ausschank. : Flaschenweine d. best. Weinlagen
sowie Likör- und Südweinausschank.

Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.
Schöner Saal für Festlichkeiten und Vereine.

Montag, den 25. Juni 1923, abends 8 Uhr,
im **Kasino**, Friedrichstraße 22:

Infolge des außergewöhnlich großen Erfolges
Infolge des vorzeitigen Ausverkaufs der bisherigen Veranstaltungen

Zum letzten Mal:

Ein Plauderstündchen

mit unseren Zupfgeigen
erzählt von

Lu Roffmann / Heini Schorn.

Ernste und heitere Gesänge und Duette.

Neue ausgewählte Vortragsfolge!

Karten zu 6000, 4000 u. 3000 Mk. bei: Christmann (Residenztheater), Schottenfels & Co.
(Theaterkolonnaden), Bern & Schottenfels (Nassauer Hof) und an der Abendkasse.

Achtung! Vorverkauf am Sonntag (11—1) im Kasino (Friedrichstr. 22)
und bei Schottenfels & Co. (Theaterkolonnaden).

Hotel-Restaurant

„Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Morgen Sonntag:

Großes Wildbreteffen

nebst anderen Spezialitäten:

Ausschank des berühmten Bobbeschänkele-Reichelbräu
und Germania Hell.

Weine erster Firmen und auserwählte Liköre.

Renovierte Fremden- und Gesellschaftszimmer zu mäßigen Preisen.

Chausseehaus

Sonntag, den 24. Juni:

Großer Ball.

Colorado-Jazz-Band Prince Salvo.

Eintritt frei!

Mäßige Preise!

„Drei Kronen“ — Schierstein.

Sonntag, 24. Juni, ab 4 Uhr:

Tanz.

Jazz-Band.

Café-Restaurant

„Schläferskopf“

— 452 m ü. d. M. —

Herrlichste Aussicht auf
Taunus und den Rhein.

Von Wiesbaden über Fasanerie 1/4 Stunden.



Das Haus des guten Mittelstandes.
10 km von Bingen. Gute preiswerte Verpflegung.
Genau Auskunft erteilt A. Klek, Inhaber.



Ein Transport
extra starker

Läufer-schweine

eingetroffen:

2. Mayer, Schweinehandlung
Bierstadt, Reugasse 3.

**Kinder-
wagen**
beste Ausführung.
Weyershäuser
Rauenthaler Str. 14.

Wir empfehlen:

Bernstein-Fußboden-
Glanzöl
in 7 Tönen, das Beste
vom Besten! — Fuß-
bodenölfarben zum
Vorstreichen, streich-
fertige Ölfarben in
allen Tönen, Möbels-
Ölfarben, altbe-
währte Qualität, für
Küchenanstriche.
In Böhnerwachs
(superfein), weiß u. gelb,
in führender Qualität.
Gartenmöbel-Lacke
in allen Farben, Feinöl,
Bleiweiß, Sikkative,
in staubbindendes Fuß-
bodenöl, goldgelb, ge-
ruchlos, ämtl. Erb- u.
chem. Farb- zu billigen
Fabrikpreisen.
Aug. Röhrig & Co.
Lackfarben u. Kittfabrik.
Vertaufst. Martstr. 6
(gegr. 1895). 201

Kinephon-Theater
Taunusstr. 1, n. Kochstr.

Der Silberkönig

IV. Teil

Rochesterstreet 29

In den Hauptrollen:
Bruno Kastner
Eva Speyer.

Was tat ich Dir?

Drama in 5 Akt., nach
dem gleichn. Roman v.
H. Courths-Mahler.
In den Hauptrollen:
Col. Corder, Oiaf Storm.

Thalia

Der neue
Lucie Doraine-Film!

**Opfer
der Liebe**

Drama in 6 Akten von
Alfred Schrockauer.

In den Hauptrollen:

Lucie Doraine

Alfons Fryland

Marg. Schlegel.

Ferner:

Eine neue
Chaplin-Groteske.

Anfang tagl. 3 Uhr.

Gebrauchsm-
Waren-
PATENT-
KÖCHING
Maler, Bauhof-
str. 3, Fernr. 2754.



Eine Behandlung

genügt, um jedes entstellte
u. alternde Gesicht zu ver-
schöner u. verjüngen.
Frau Dr. Richter u. Co.,
Königsplatz 2, 2. St.,
Gingana Michelsberg.
Sprechst. 11—12 u. 3—6.
Verlauf garantiert un-
schädlich. Haut-Ärzte.

GOLDSTERN CABINET

Jeder Tropfen ein erlesener Genuss

Der edle Obstsekt
LISCHU & WIESBADEN



Gegr. 1871.

Regelmäßiger Passagierdampferdienst
Hamburg-New York

mittelst Doppelschrauben-
u. Dreischraubendampfer

„Mongolia“ 26. Juni
„Minnekahda“ 30. Juni
„Kroonland“ 7. Juli
„Manduria“ 14. Juli
„Finland“ 21. Juli
„Mongolia“ 28. Juli
„Minnekahda“ 4. Aug.

Hervorragende Einrichtung
der Kajüte und dritten Klasse.

Vorzügliche Verpflegung.
Auskunft erteilt

American-Line

Alsterdamm 39 **Hamburg**
oder deren Vertreter F48

Born & Schottenfels,
Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie

Gegründet 1839.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

HAMBURG - NEW YORK

P.-D. „Orbita“ 26. Juni 1. August
P.-D. „Orca“ 3. Juli 8. August
P.-D. „Orduna“ 10. Juli 22. August
P.-D. „Ohio“ 25. Juli 29. August

Fahrpreise Hamburg-Southampton:

I. Klasse £ 5, Kajüte u. II. Kl. £ 3 10 s.

BRASILIEN - LA PLATA

von Southampton und Cherbourg.

P.-D. „Andes“ 29. Juni
P.-D. „Arlanza“ 13. Juli

Anschlußdampfer von Hamburg.

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.

HAMBURG
Alsterdamm 39,

BERLIN
Unter den Linden 17/18
F184

sowie für Passage:

In Wiesbaden: L. Rettenmayer, G. m. b. H., Nikolasstraße 5;
Koch, Lauteren & Co., Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46.

Änderungen vorbehalten.

Woll-Decken

geeignet als:

**Pferdedecken
Schlafdecken
Bügeldecken
Packdecken**

gewaschen u. gereinigt, verkauft solange Vorrat reicht

Rohprodukten-Verw.-Gesellschaft
Güterbahnhof-West.

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

Von AMSTERDAM nach

SÜD AMERIKA

PERNAMBUCO-BAHIA-RIO DE JANEIRO
SANTOS-MONTEVIDEO-BUENOS-AIRES

Nächste Abfahrten:

D. „FLANDRIA“ 27. Juni
D. „ZEELANDIA“ 1. Aug.

General-Agentur:

MERTZ-PASSAGE, WIESBADEN

Wilhelmsstraße 20.

Telegraph: Mertzpassage. Telefon 6035

Wiesbadener

Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist das beste!

F05

16/45 PS.

Mercedes Limousine

sehr gut, 6fache Bereifung, in bestem Zustande, mit
allem Komfort, zu verkaufen

O. Abel, Rüdeshheimer Str. 33.

AUTO!

Gesucht wird ein moderner Wagen bis 16 St. PS.
erster Marke, 6 Sitze, in allen Neuerungen und nur
sehr gutem Zustand aus Privathand und erbittet
umgehend Angebote u. S. 984 an den Tagbl.-Verlag

Riesen-Grammophon

passend für Restaurateure, Konzert u. Tanzsaal-
besitzer. Dieses selten große, moderne Musik-Instrument
erhält vollständig Musik-Kapellen, ist ca. 2 Meter hoch,
massiv eichen Holzwerk mit Gefächern und Schallblenden
eingebaut, erfüllt. Wert, reiner Ton, ohne Trichter und
ohne elektr. Antrieb, mit und ohne Platten, im Auftrag
billig zu verkaufen.

Sauer & Co.,
Eingang „Bahnhofs“, Kirchgasse 64, 1.

Eisentreppe

leicht gewendet, 3,4 m hoch, fast neu, unter Material-
preis abzugeben, ferner

500-600 neue Arbeitermützen
und ein gebrauchter Küchenherd

sowie eine

Vernickelungsanlage

ausschl. Dynamo zu verkaufen

Klein & Co. G. m. b. H. Schierstein,
Wörthstraße 11.

Für Ausländer!

Occasion!

Franz. **Zwerg-Bulldogge**, selten schönes
Tier, mit la Stammbaum, wegen Abreise zu verk.
Marktstraße 12, 2., Rössler 10-12 u. 2-5 Uhr.
Händler streng verboten.

Die nachweislich höchst. Preise

zahle ich für alle Arten

Wert- u. Gebrauchs- gegenstände

Verkaufen Sie nicht eher

Brillanten

Gold- und Silber- gegenstände, auch zerbrochene

Zahngelasse

bevor Sie meine kostenlose Taxe hören.

Wagemannstr. 13, 2. Stock.

Kein Laden daher für Herrschaften ungeeignet
und diskrete Ankaufstelle.

Nächst Nähe der Marktstraße.
Rechte Seite, nur Nr. 13. F. Schiffer.

Bevor Sie Ihre

Perser-Teppiche

verkaufen

hören Sie mein Angebot.

Martha Gullich

Emser Str. 2. Tel. 3529.

Ankauf einzelner Bücher
sowie ganzer Bibliotheken
zu höchsten Preisen.

Hermann Ferger, Buchhandlung
Wiesbaden, Schwalbacher Straße 33.

Schirmreparaturen

Modernisieren

1-2 Tage, billig, fachgemäß.

Dörr

Helenenstraße 24, I
an der Wellritzstraße.

Die norwegische Amerikalinie

bietet mit ihren modernen u. schnellgehenden
Doppelschraubendampfern eine angenehme
Ueberfahrt F95

von **Kristiania** nach **New-York**

Nächste Abfahrten:

Stavangerfjord 29. Juni

Bergensfjord 20. Juli

Nähere Auskunft sowie Platzbelegung durch

Amtliches Reisebüro für Norwegen

Berlin W. 8, Unter den Linden 32,
sowie die meisten privaten Reisebüros Deutschlands.

Auto

8/21 PS. erstf. Fabrik., offen, mit allen Neu-
erungen, 6-Sitzer, pr. Bereifung, sehr gut erhalt.,
ist im Auftrag preisw. zu verk. Interessenten be-
lieben Anfragen u. D. 984 a. Tagbl.-Verlag abzug.

Karosserie-Verkauf

gebraucht und gut erhalten, bei

Haas

Adlerstraße 65.

Auschnitten und aufbewahren.

Aus der Geschichte der Atina-Ausbrüche.

Das „alte wunderbare Ungeheuer“, wie bereits Sueton mit anerkennendem Staunen den Atina nannte, zeigt wieder einmal seine furchtbare Kraft in den heftigen Ausbrüchen, die in Katanien und der übrigen Umgegend des Berges eine furchtbare Panik entfesselt haben. Dieser gewaltige unter den europäischen Vulkanen, der Berg, der nach Aristot. „mit seinem Feuer die Nacht zum Tag, den Tag mit seinem Rauch dunkel macht“, hat die Menschheit stets mit einem ehrfürchtigen, mit Grauen gemischten Staunen erfüllt. Die Alten nannten ihn „Feiler des Himmels“ oder „Schlüssel der Erde“, die Araber gaben ihm den Namen „Djebel“, d. h. Berg schiedlich, woraus die monomale vorkommende Bezeichnung „Gibello“ entstanden ist. Schon die ältesten Bewohner Siziliens, die Etrusker, hoben, als die Feuer des Berges jahrelang verheerend hervorbrachen. Wie viel Jahrtausende seitdem vergangen sind, wissen wir nicht, aber in der geschichtlichen Zeit hat der Atina nie lange Ruhe gegeben, und fast jedes Jahrzehnt sieht eine oder mehrere größere Eruptionen. Der älteste historisch bekannte Ausbruch ereignete sich um das Jahr 693 v. Chr.: eine schöne Sage, die sich bis auf den heutigen Tag in Sizilien lebendig erhalten hat, ist mit dieser Katastrophe verbunden. Zwei Brüder retteten ihre alten Eltern auf ihren Schultern vor dem Lavaström, und dieser wich vor den frommen Söhnen zurück und verschonte sie. Diesmal in der antiken Literatur begegnet uns dieser Geschichte. Auch sonst beschäftigte sich die Philosophie der Alten mit diesem furchtbaren Riesen. Der Plinius berichtet, daß die Riesen Enceladus und Taphon hier lebendig begraben seien und durch ihre gewaltigen Anstrengungen die Erde erschütterten; hier sollten Vulkan und die Jöklophen dem Jupiter die Ringe schenken. Von dem Philosophen Empedokles berichtete später die Sage, daß er sich in den Krater des Atina gestürzt habe, um das Geheimnis des Erdinnern zu erründen. Zahlreiche Ausbrüche sind aus dem Altertum bekannt, und verschiedene antike Städte wurden durch diesen gefährlichen Nachbar vernichtet, so Maros, Holsa u. a. Auch im Mittelalter verhielten sich bald Sagen mit dem Berg, von dem der Kardinal Bembo in seinem 1495 geschriebenen Dialog über den Atina sagt: „Unvergleichlich ragt er, seines anderen Berges Rund seiner wert stehend, und hält sich unberührt in den eigenen Grenzen.“ Wie eine Säule, die den Himmel trägt, erhebt der Atina sich über alle anderen Gipfel der trinitarischen Gebirge um Taormine von Taormine, und die anderen Berge scheinen in seiner Erhabenheit rings um seine freisichliche Basis zurückzuweichen. Im Jahre 253 n. Chr. ereignete sich in den Tagen, da die heilige Nacht in Katanien den Märtyrertod ertönte, ein gewaltiger Ausbruch, der die Mauern der Stadt erreichte. Seitdem gilt der im Dom von Katanien aufbewahrte Schleier der Heiligen für ein wunderbares Mittel, um der drohenden Lava Stillstand zu gebieten, und bei vielen späteren Ausbrüchen fandten die Bischöfe von Katanien diesen Schleier an die bedrohten Orte. Freilich konnte man auch mit der Katanien den vorhergehenden Lauf der Feuerströme nicht aufhalten, und durch das ganze Mittelalter hin wüthete der Atina, zerstörte besonders in den Jahren 1329, 1536 und 1669 alle umliegenden Ortschaften. Als die dreifache Katastrophe seit dem Altertum gilt die des Jahres 1669. Die Monti Roca, das Zwillingsspaar roter Wälder, das allen Besuchern des Atina wohl bekannt ist, wurden bei dieser Eruption in wenigen Tagen aufgeschüttet. Aus der gewaltigen Spalte, aus der die Lava sich aufbaute, ergoß sich die glühende Lava die Berge abwärts, zerstörte 14 Ortschaften und erreichte in kürzester Lauf die Mauern von Katanien. In mehrstündigem Kampf überwandte der Lavaström die Umwallung und drang in die Stadt ein, deren jeder südlicher Teil zerstört wurde. Die Lava wälzte sich bis in den Hafen und füllte diesen 1000 Meter weit ins Meer hinein aus; ein ganz neuer Stadtteil steht heute auf diesem Lavagrund zwischen dem alten Kastrum und dem Meer. Der größte Ausbruch des 19. Jahrhunderts war der von 1852. Die Lavamassen, die damals die Basse del Soce überströmten, wären allein hinreichend gewesen, das

aus zweimal den Hafen aufzubauen. Der letzte große Ausbruch auf der Nordseite geschah 1865; seitdem ereigneten sich alle großen Eruptionen auf der Südseite. Die letzte vor der jetzigen Katastrophe von 1910 schlenderte einen Monat lang gewaltige Lavamassen aus dem Innern des Berges. Die Eruptionen des Atina vollziehen sich im großen und ganzen immer in derselben Form; nur die Gewalt der Erscheinungen ist verschieden. Wenn die geschmolzene Lava im Innern höher und höher steigt, so bildet sich eine Flüssigkeitssäule, die auf die Bergwände einen ungeheuren Druck ausübt; sie preßt daher die Ranten des Vulkans mit gewaltiger Wucht auseinander und reißt in den Bergmantel lange Spalten, aus denen sich die Lava einen gewaltigen Ausweg schafft. Aus den ausgeworfenen Felsen- und Schlackenmassen schütten sich Regel auf, und so bilden sich oft lange Reihen kalder tiefer vulkanischer Kaulwurfsbäulen, die untereinander auf der Bergflanke liegen.

Aber den Ausbruch des Atina gibt Professor Ponte nach einem Besuch des Vulkans folgende Aufschlüsse: Beim Krater des Jahres 1873 hat sich ein Spalt geöffnet, in dem sich fortwährend Explosionen ereignen. Dieser Spalt ist in der Richtung auf den Hauptkrater fast 4 Kilometer lang. Die 6 Schlünde werfen Lava und glühende Vulkanasche aus. Eine 134 Kilometer vom Ausgangspunkt des Spaltes entfernt befindet sich am Nordhänge des Monte Mili in der Höhe von 2000 Meter der Hauptausbruch der Lava, woraus sich der Spalt in nördlicher Richtung gegen Sizilien wendet. Die Breite des Ausstromes beträgt 700 Meter, die Höhe über acht Meter, an einzelnen Stellen erreicht sie sogar die Höhe von 20 Metern. Die Schlieren von Mischlingen aus dem südlichen Krater gleichen den Schlieren, die Vulkan in seinem Krater „die letzten Tage von Pompeji“ niedergelassen hat. Wie Hageförmig peitschten die glühenden Lavapfannen die Gefährten der Unglücklichen. Weit hin hört man das Krachen, das die Felsenwände verursacht, wenn sie sich über die Felsen und Klippen ergießen.

Der deutsche Konsul in Rom ist vom auswärtigen Amt beauftragt worden, anlässlich der Katastrophe des italienischen Vulkans das Beileid des Reichspräsidenten und der Reichsregierung sowie die wahre Anteilnahme des deutschen Volkes auszudrücken.

Die Kartoffelknappheit in Berlin. Wie die Berliner Blätter melden, hat sich die Kartoffelknappheit in Berlin in den letzten Tagen noch mehr verschärft als zuvor. Die Zufuhr ist von Tag zu Tag geringer geworden. Am Freitag kamen nur etwa 20 Waggons in Berlin an.

Erhöhung der Berliner Straßenbahnpreise. In der letzten Sitzung der Deputation der Berliner öffentlichen Straßenbahn wurde beschlossen, ab 25. Juni den Preis für eine einfache Fahrt von 600 auf 1000 Mark zu erhöhen. Eine weitere Erhöhung auf 1500 Mark soll am 2. Juli in Kraft treten.

Was der Regen der Stadt Berlin einbringt. Wie alle betrachten diese Regentage mit Mißgefühl, denn der Magistrat Berlin jedoch betrachtet sie mit heiteren Augen. Denn die Kasse hat bisher durch den Regenfall etwa 250 Millionen M. geparkt. Dies durch Fortfall der Hauptverkehrszeit an Berliner Privatfahrern, sowie der Kosten für Reinigung und Wasser in der Straßeneinigung. Wenn das mit dem Regen so weitergeht, dann wird die Straßeneinigungsverwaltung durch Einsparungsmassnahmen bald das einbringen, was die Verlinigung der Kasse wertvoll durch folgenden Fall: An mehreren Stellen in der Stadt wurden zwei Mitglieder einer Freiwirtschaftsübernahme seit, die lange Zeit auf den Kassen der Kirchen Metropolit u. v. von den Gräbern gehalten hatte. Die Däbe wurden entpopt, als sie mit fester in kleine Stöße geschlagenen Metallstücke auf dem Wege nach dem Adershof waren. Sie gefunden die Grabhügelungen ein.

Der Tod eines Kindes. Im Kriegerhof der Kassefeld u. v. in der Straße des ersten unter den fallenden Erbsen bei einem Dammbruch ein Koffer und zwei Hauer. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Ein Kind aus dem Fenster gedrückt. Ein bedauerlicher Unfall hat sich in Leipzig zugetragen. Ein 10 Jahre altes Schulmädchen stürzte aus einem Fenster der im vierten Stockwerk gelegenen elterlichen Wohnung auf den Hof hinab und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Wahrscheinlich hat sich das Mädchen zu weit aus dem Fenster gebogen und dabei das Gleichgewicht verloren.

Ein Schusswund als Schusswund. Bei Oberhausen (Ergenitz) wurde ein Schusswund, der mit fünf anderen Wunden über die Grenze dringen wollte und auf den Kopf der Grenzwehr die Flucht ergriff, durch einen Schuss in das Bein verlegt. Er entpuppte sich bei seiner Befreiung als der Schussmann von Schwabach.

Verhinderung des Direktors der Elbischen Schiffsahrtsgesellschaft. Wie aus Sitzungsprotokoll gemeldet wird, ist der frühere Direktor der „Societa Navale de Navigazione Italiana“, Handelskammermitglied Moutier, mit seiner Familie unter Zurücklassung des Mobilars verstorben. Wegen unrichtiger Angaben über das Aktienkapital der Gesellschaft hatte er die Leitung dieser Schiffsahrtsgesellschaft vor einiger Zeit niederlegen müssen. Inzwischen scheinen, nach den Andeutungen der Blätter die Hauptgründe seines Verhinderens in geschäftlichen Verträgen seines Vorstehens in Marseille, seinem früheren Wohnort, zu liegen.

Der letzte Verflinger. In Kiff in Österreich ist Oberst Verflinger, der letzte Nachkomme des Reichsgenerals Generalleutnant Freiherr v. Verflinger, des Siegers von Jochellin (1675) gestorben. Der Verflinger hat noch während des Krieges als österreichischer Offizier gedient. Denkschrift in Ungarn. In verschiedenen Gegenden Ungarns tritt seit einer Woche die marshallische Heuschrecke in ungeheuren Massen auf. Ganze Ortschaften an der Theiß sind von den Heuschrecken überflutet. Man befürchtet die Vernichtung der Ernte auf weite Strecken.

Das größte Schmelzwerk der Welt abgebrannt. Aus Stockholm wird gemeldet: Das größte Schmelzwerk der Welt, Kasei, in der Nähe von Geflo, ist durch ein Großfeuer vernichtet worden. Der Schaden wird auf 3 Millionen Kronen geschätzt. Kasei gehört der Kasei u. v. an.

Kamischaffe von Erdbeben verurteilt. In Schanghai eingetroffene Briefe berichten über erschütternde Einzelheiten der fortgesetzten Erdbeben, denen die an der nördlichen Küste von Japan gelegene Kamischaffe verurteilt wurde. Seit dem 16. April wurden auf der Halbinsel nicht weniger als 106 Erderschütterungen verzeichnet, die an Heftigkeit stetig zunahmen, und denen allmählich die meisten der auf der Halbinsel befindlichen Baumerke zum Opfer fielen. Dabei wurden tiefe Krachen von Eisbällen vom Ozean aus auf die Insel geschleudert. Am 18. April erfolgte ein besonders heftiger Erdstoß, der von einer Sturmflut begleitet war. Eine große Konferenzfahrt wurde dadurch vollständig vernichtet und alle in ihr befindlichen Arbeiter in die See geschwemmt. Die am Strand liegenden Boote und Segler wurden ebenfalls in die Tiefe gerissen. Bemerkenswert ist vor allem der Umstand, daß der Kamischaffe-Fluß der größte Fluß der Insel, der beim gleichnamigen Vorgebirge mündet, vollständig vom Boden verschunden ist. Zugleich mit dem Erdbeben sind zwei bisher erloschene Vulkane, der Kasei und der Ozean, von neuem in Tätigkeit getreten.

Ein neuer Ozeanflug. Man meldet aus Washington, daß der englische Ozeanflugzeug „Majestic“ einen neuen Rekord für die Überfahrt von England nach Amerika aufgestellt hat. Er hat die Reise in 5 Tagen, 12 Stunden und 18 Minuten zurückgelegt.

Neue Goldfelder. Nach einer Meldung aus Ostafrika wurde in der früheren deutschen Kolonie Deutsch-Ostafrika zwischen dem Tanganjika und dem Njassasee ein weitläufiges Goldfeld entdeckt. Nach dem neuen Goldgebiete sind zahlreiche Goldsucher abgereist, darunter viele englische Beamte, die ihr Amt im Stich gelassen haben.

Gerichtssaal.

Die Dame mit dem Tannenzweig. Nach dem Ruhest der Frau Käder, nur mit einem anderen, ganz acurartigen System, betrieb in Berlin ein Geschäftepaar, der Kaufmann Paul und seine Schwester Bertha, das Gewerbe des Warenhausdiebstahls. Ihr Trieb bestand darin, daß Pauline Bertha die Waren- und Kaufhäuser der Friedrichstadt und Leipziger Straße in Begleitung ihres Bruders mit einem großen Tannenzweig unter dem Arme betrat. Wie zufällig lagte sie beim Betreten der Warte den Zweig auf die ausgelegten Sachen. Beim Wieder-aufheben des Zweiges blieb dann immer ein Gegenstand, bald eine Krawatte, bald Socken oder ein Lappen oder Taschentuch, bald einen Arm an den Tannenzweig „hängen“. Der Bruder wiederum hatte einen Arm in der Hand, wodurch er den Kaufmann anlockte, als ob er nicht instand wäre, irgend eine Sache sich unrichtig anzuweisen. Dieses Geschäft konnten beide lange Zeit treiben, bis der Leiter des anlässlich des Kader-Prozesses neugeschaffenen Überwachungsdienstes der Spezialgeschäfte einmal von der Straße aus durch das Schaufenster die Manipulationen beobachtete konnte. Während die Schwester, gekleidet als Frau Käder, es erreichte, daß gegen sie das Verfahren wegen Hehlerei eingestellt werden mußte, kam der Bruder vor dem Schöffengericht zur Aburteilung. Der Amtsanwalt beantragte gegen ihn, der schon zehnmal wegen Diebstahls verurteilt ist, eine Strafe von einem Jahr Gefängnis und sofortige Verhaftung. Der Verteidiger Dr. Frey wandte sich gegen den hohen Strafentwurf und verwies auf die harte Verletzung des Publikums durch die freien Auslagen. Das Gericht erkannte im Hinblick darauf nur auf drei Monate Gefängnis.

Verurteilung. In dem Bericht über die Sitzung des französischen Kriegesgerichts in Wiesbaden (in der Donnerstagsnummer) muß es statt Jungdeutschland-Orden „Jugenddeutscher Orden“ heißen.

Sommerprossen

Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Kunde von der neuen Spezialcreme gegen Sommerprossen:

Morgenstern-Gold

Verblühende Erfolge wurden in 3-10 Tagen in den hartnäckigsten Fällen erzielt! Selbst die so schwer zu beseitigenden Sommerprossen auf den Händen und Armen müssen dieser wunderbaren Salbe weichen.

Morgenstern-Gold wird sich im Jahre die Welt erobern, denn die Sommerprossen werden nicht nur abgeleitet, sondern vollständig beseitigt. Alle Leidensgefährten sollten dieses alles übersteigende Mittel sofort ausprobieren. Für den Erfolg wird unbedingte Garantie geleistet! Wenn bei allseitiger Anwendung nicht schon nach 10 Tagen mindestens ein deutliches Verblühen der Sommerprossen zu sehen ist, wird das Geld umstandslos zurückgegeben.

Morgenstern-Gold ist durchaus unschädlich, denn die Bestandteile bestehen aus dem besten, was jemals zur Salbenbereitung benutzt worden ist. — Preis der Tube mit Porto, Verpackung und Nachnahme 12.500 Mark.

Parfümerie Morgenstern

Frankfurt a. M. 208

Gegründet 1913. Schließfach 47. Handelsgerichtlich eingetragene Firma.

Anerkennungsschreiben. Frau B. S. aus A. schreibt unter anderem: „Trotzdem ich fast alle Tage auf dem Felde in der heißen Sonne bin, sind meine Sommerprossen bereits ganz verschwunden.“ — Fr. I. St. aus B.: „Habe Ihre wunderbare Salbe verprobt und muß Ihnen mit größter Freude danken, daß ich nun meine Arme los bin.“ — Heinrich schreibt E. A. aus C.: „... mein ganzes Gesicht war bedeckt und jetzt ist gar nichts mehr zu sehen.“ — Herr Fr. B. aus D. schreibt ebenfalls u. a.: „Ihre Creme hat sich vortrefflich bewährt, unübertroffen von allen anderen Mitteln“ usw. usw. F49

Diese Plinone erseht nur einmal.



MONDAMIN
feiner als Mehl zu Speisen aller Art

Auto-Reparatur-Werkstätten.

Automobil-Besitzer.

Wir schleifen Kurbelwellen auf der neuen Universal-Schleifmaschine, Patent Loewe, und liefern:

Lagerschalen für Motore

in bekannter fachmännischer Ausführung,

Lagermetalle und Metallformguß

in geeigneten Legierungen.

Glyco-Metall-Werke

Schierstein a/Rh.

Echte, sehr guterhaltene Möbel, Damenschreibtisch mit Sessel, Sekretär, Spiegel (alttürk.), Spieltisch, Nähmaschine, eichene Truhe, ferner Originalgemälde Sterbefallshalber zu verkaufen bei Wieben, Eltvillerstraße 17, 2.

Körbe und Stühle werden sauber geklochten. Bürstenwaren aller Art empfiehlt F204 Blindenanstalt Bachmayerstraße 11. Fernsprecher 6036.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Ältere tüchtige

Verkäuferin

aculit.

Schuh-Levi

Paulbrunnenstraße.

Ecke Schmalbacher Str.

Junge Verkäuferin.

Lehrmädchen gel. Schuh-

haus, Neugasse 22.

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Hohlraum-

Näherinnen

und

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Kaufm. u. Kaufmännische

Lehrmädchen

für Damenwäsche gesucht.

Seiler, Weberstraße 38.

Ich suche ein zu-

verlässiges

Dienstmädchen

per sofort bei hoh.

Lohn. Fr. B. Köhr,

Schützenhofstr. 11.

Besseres Alleinmädchen

am 1. Juli gesucht. Bor-

stellung nachm. 1-6 Uhr.

Direktor Gasta,

Schillerplatz 2. 3. Stod.

Alleinmädchen

zu 2 Personen gesucht

Korleffstraße 11.

Kirchstraße 11.

Tüchtiges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen

oder

tücht. Putzfrau

od. Mädchen

für vormittags b. zeit-

gem. Lohn gesucht.

Neotal 53.

Ordentl. Mädchen

bei hohem Lohn gesucht

Neugasse 22. 1.

Küchen- und Office-

Mädchen

bei höchstem Lohn gesucht

Neuberg-Hotel.

Küchenmädchen gesucht.

Hotel „Wider“, Badhaus.

Ein Hausmädchen

perf. im Bügeln, selbständ.

bei hohem Lohn. Rab-

serpieren, am 1. Juli Ein-

tritt gesucht. Winter-

monate in Köln. Frau

Gottlieb u. Vangen, Burg

Zierich, Bergheim a. d.

Erft. Bei. Köln. Mühl.

Beiprech. bei Schröder,

Kl. Burgstraße 1. 2. r.

Ein Hausmädchen

perf. im Bügeln, selbständ.

bei hohem Lohn. Rab-

serpieren, am 1. Juli Ein-

tritt gesucht. Winter-

monate in Köln. Frau

Gottlieb u. Vangen, Burg

Zierich, Bergheim a. d.

Erft. Bei. Köln. Mühl.

Beiprech. bei Schröder,

Kl. Burgstraße 1. 2. r.

Ein Hausmädchen

perf. im Bügeln, selbständ.

bei hohem Lohn. Rab-

serpieren, am 1. Juli Ein-

tritt gesucht. Winter-

monate in Köln. Frau

Gottlieb u. Vangen, Burg

Zierich, Bergheim a. d.

Erft. Bei. Köln. Mühl.

Beiprech. bei Schröder,

Kl. Burgstraße 1. 2. r.

Ein Hausmädchen

perf. im Bügeln, selbständ.

bei hohem Lohn. Rab-

serpieren, am 1. Juli Ein-

tritt gesucht. Winter-

monate in Köln. Frau

Gottlieb u. Vangen, Burg

Zierich, Bergheim a. d.

Erft. Bei. Köln. Mühl.

Beiprech. bei Schröder,

Kl. Burgstraße 1. 2. r.

Ein Hausmädchen

perf. im Bügeln, selbständ.

bei hohem Lohn. Rab-

serpieren, am 1. Juli Ein-

tritt gesucht. Winter-

monate in Köln. Frau

Gottlieb u. Vangen, Burg

Zierich, Bergheim a. d.

Alleinmädchen

per sofort oder 1. Juli

bei hohem Lohn gesucht.

Vorstellung heute nach 6

Uhr und Sonntag

Tannusstraße 14. 3.

Braves ehrliches

Mädchen

per 1. Juli gesucht.

Hotel „Zwei Bode“.

3. Stod. links

Nur kleinen Haushalt

mit Weinstraße im Rhein-

gau wird einfach. Tüchtige

Fräulein

für bald ges. Zu melden

Rheinstraße 13. Vari.

Ordentl. ehrliche Frau

oder Mädchen

für halbe Tage über

Wittgen gesucht. Tannus-

straße 7. 2. links

Tüchtige Mädchen

täglich einl. Std. gesucht

Moritzstraße 56. Vari.

Tüchtige laubere

Monatsfrau

für einl. Arbeit tauglich

bei autem Lohn gesucht.

Wahl.

Münsterstraße 22.

Tüchtige Monatsfrau

2 Stunden norm. gesucht.

Frau Geh. Rat Hambro,

Welschstraße 18.

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Wäsche- und Putz-

Hauspersonal

Gebild. Fräulein

24 J., perf. Enal. loyale,

gel. Fräulein-Kinderge-
richt, per sofort tagüber

Stellung zu Kindern oder

als Stütze. Gefällige An-

gebote unter Nr. 976 an

den Tagbl.-Verlag.

Junge Witwe

alleinlebend, und unabhän-

gig im Haushalt, sucht

Stellung als Hausdame

in frauenlosen Haushalt

oder bei Herrn. Beste

Referenzen. Offerten unt.

Nr. 975 an den Tagbl.-

Verlag.

Röchin

pr. Zeugn., lauber und

fleißig, sucht Stellung

nach Amerika.

Off. u. R. 978 Tagbl.-Ri.

Zwei Schwestern

21 u. 25 Jahre, suchen

Stellung nach Holland,

Amsterdam oder Haag.

Adresse zu erfragen im

Tagbl.-Verlag. Gd

Mädchen

aus best. Hause, in der

Seelingspflege erfähr.

Sucht St. zu 1-2 Kind.

wo noch Hilfe vorhanden

ist. Offerten u. R. 983

an den Tagbl.-Verlag.

Industrieller Großbetrieb in Mainz sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen in allen **Speditionsgeschäften** **erfahrenen Fachmann** für ersten Posten bei hoher Bezahlung.

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen unter Z 10 an den Tagblatt-Verlag. F7

Gesucht Künstler (innen)

solche, die gut tanzen, singen und komisieren können. Auch jugendliche Künstler. Offerten Café Orient.

Perfekter Maschinenführer für U. K. und U. M.

zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung nach Frankfurt am Main gegen gute Bezahlung **gesucht**. Es finden nur Bewerber Berücksichtigung, die langjährige erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können und auf beiden Maschinentypen durchaus zuverlässig sind. Ellangebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter A. 637 an den Tagbl.-Verlag. 419

HAUSMEISTER

alterer, ledig, der etwas Gartenarbeit versteht und mit Dampfheizung umzugehen weiß, per bald gesucht. Kost und Logis im Hause. Nur mit la. Zeugnissen versehene wollen sich melden.

Marchand, Mainzer Straße 27.

Hausbursche

tätiger, junger, gesucht.

Nur lautionsfähiger kommt in Frage.

Hausmann, Michelsberg 13.

Chauffeur

ledig, sicherer zuverlässiger Fahrer, mit guten Umgangsformen, 11 Jahre im Fach, mit Reparaturen sowie Bullantieren vertraut.

sucht Dauerstellung. Reife oder Ausland bevorzugt. Prima Referenzen liegen zur Verfügung. Offerten unter Z. 985 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Für Wechselstube!

Ein Teil meines Ladens (in der Langgasse) leihweise abzugeben. Off. u. A. 987 Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Nachw. möbl. Wohnung. Zimmer, Ausw. Hand. v. P. Wulffinger, Ellenbogenstraße 10, 2.

Möbl. Zim., Wand. u. m.

Pour Etranger!

Mehr. eleg. möbl. Zim., Nähe Rodbrunnen und Kurhaus, zu vermieten. Näb. von 1-6 Uhr und Sonntags v. 10-2 Uhr. Rainzer Str. 86, 1. fl.

Für schnell entschlossene Unternehmer!

Krankheits halber habe ich mich entschlossen, meinen in bestem Zustande befindlichen ca. 200 qm großen Landaal für Fabrikationszwecke zu vermieten. Nebenräume für Bureau, evtl. Wohnung, vorhanden. Das in Frage kommende Objekt ist im besten Gebiete in unmittelbarer Nähe von Frankfurt a. M. gelegen und würde sich daher auch für ausländische Firmen als Einrichtungs- oder deutschen Filiale eignen. Bahnhof und Güterabfertigung am Blase. Anfragen mit näheren Angaben z. u. A. D. 6242 an Rudolf Wölfe, Frankfurt am Main. F98

Akadem. geb. Kaufmann

französisch fließend, englisch bewandert, sucht sofort entsprechende Stellung.

Offerten unter D. 982 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Zimmer

zu vermieten, schön, neu eingerichtet, mit u. ohne Balkon, in schöner Lage, gegenüber dem Kurhaus, Abenstraße 4, Eingang Sonnenberger Straße 24.

Nietgefuhe

Suchen hohe Miete. Hand. möbl. 3. Wohnungen, Mainzer, Mauthe, Pultenstr. 16, Stb. Suche stets für 2- und 3-Zimmer eleg. möblierte Zimmer. Näb. von 1-6, Rainzer Straße 88, 1.

Welcher Billenbesitzer

vermietet 2-3 Zimmer mit Küche, leer, an ruh. kinderl. Ehepaar? Der Mann (sel. Dandus) wird in seiner fr. Zeit Gartenarbeit u. l. mitverleiben. Off. u. A. 985 Tagbl.-Verl.

Billenbesitzer

vermietet 6-7 Zim. mit Küche, leer, an ruhige Familie (hier erwachsene Personen)? Geschäftsinh. eines aut. Warengeisch. Gutzahl, Mieter, Off. u. D. 986 Tagbl.-Verlag.

Wer teilt

von einer gr. Wohnung, in guter Lage, evtl. leer, ab? Gute Miete. Off. u. A. 986 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnung

besteh. aus 2-3 Schlafzimmern, Esszim., Küche u. Badezimmer, in guter Lage, auf längere Zeit zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter M. 972 an den Tagbl.-Verlag.

Drei möbl. Zimmer

mit Küche, im Zentrum, sofort oder später bei einseiner Dame oder Herrn gesucht.

Berufstätige kann auf Wunsch übernommen werden. Näb. vorhanden. Off. u. A. 974 Tagbl.-Verl.

5-6 möblierte Zimmer

sofort oder später gesucht v. Ausländer.

Off. u. A. 987 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohn.

Ch. Wohn. Schlafzim. (2 Betten) Küche u. Bad, im Zentrum, auf 3 bis 4 Monate zu mieten.

Off. u. A. 984 Tagbl.-Verl.

2 möbl. Zimmer mit Küche

(allein) oder Benutzung, für 1. Juli gesucht. Gef. Off. unter B. 980 an den Tagbl.-Verlag.

2-3 möblierte Zimmer

mit Küche für sofort oder ab 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten u. D. 976 an den Tagbl.-Verlag.

2 gut möbl. Zim.

per 1. Juli von Ehepaar gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. A. 8447 an Annone-Exped. D. Frem. Bahnhofstraße 3.

Dauermieter.

Welt. Ehepaar, Ausländer, sucht per sofort od. später Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenutzung. Geht u. Küche vorhanden. Offerten unter M. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Holländische Familie

sucht 2-4 möbl. Zimmer, mögl. Altküche, Komfort. Preis ang. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Bohn- und Schlafzimmer

oder großes Schlafzimmer mit Küche oder Küchenbenutzung von kinderlos, ruhigen Deutschen gesucht. Fanielow, Am Kaiser-Friedr.-Bad 7, 1. Stod.

Selbst. bef. Handwerker

sucht bei guter Altküche, Frau (auch Kriegerw.) gute Unterkunft. Sucher. u. D. 986 Tagbl.-Verlag.

Ausländer.

Suche bei guter Bezahlung ein schönes ruhiges Zimmer.

Offerten unter G. 985 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen geb. jungen Herrn

werden in einem gebieg. Haushalt, in dem Hausmädchen vorhanden, zwei tadellos eing. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) bei besser. Bezahlung bald. gesucht. Angebote unter T. 978 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ehepaar sucht

möbl. Zimmer od. Mansarde mit Küche oder Küchenbenutzung. Küche wird gestellt, famil. Hausarbeiten werden übernommen. Mann ist bereit, Gartenarbeiten od. sonstige Arbeiten in der freien Zeit zu übernehmen. Off. u. A. 978 Tagbl.-Verl.

Berufstät. Dame

sucht großes, wenig möbl. oder leeres Zimmer mit oder ohne Küchenbenutzung. Gef. Offerten u. M. 960 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame

sucht möbl. Zimmer per sofort oder später. Off. unter G. 983 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mann

sucht einfach möbliertes Zimmer oder Mansarde. Off. u. A. 984 Tagbl.-Verl.

Welt. Schneiderin i. einf. möbl. Zimmer

beisatz. evtl. Mansarde, in aut. Hause (Zentrum) für dauernd. Offerten u. T. 983 an den Tagbl.-Verl.

Zunggefelle

(Deutscher) v. ausw. sucht v. sofort z. zeitw. Benutzung, ungef. möbl. Zimmer.

mit sep. Eingang. Off. mit Preis u. A. 986 Tagbl.-Verl.

Herr sucht per sofort ein

1. möbl. Zimmer. Off. u. A. 983 an den Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Zimmer

von Herrn gesucht. Preis-Offerten unter E. 983 an den Tagbl.-Verlag.

Junges alleinstehender

Franzose sucht möbliertes Zimmer in dem wüsten Schloss und Bahnhof liegenden Stadtierteil. Off. unter D. 988 an den Tagbl.-Verlag.

1 Wohn- und Schlafzimmer

in best. Lage Wiesbadens zu mieten gesucht. Anfragen u. A. 981 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Franzose sucht

möbl. Zimmer mögl. separat für sofort. Offerten unter G. 982 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar

sucht gut möbl. Mansarde oder Zimmer mit Küchenbenutzung gegen Bezahlung, oder Hausarbeit u. Weiszenarbeiten. Offerten unter T. 980 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. franz. Beamter

sucht schön möbl. Zimmer mögl. nicht ungestört. Off. unter G. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Ehepaar

sucht möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung bei einfachen Leuten. Offerten u. A. 980 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

1 reiz. 2 auf möblierte Zimmer mit Bekleidungs für alter. Herrn, Dauermieter. Antwort unter A. 982 an den Tagbl.-Verl.

Ausländer sucht

eleg. möbl. Wohnung in guter Lage. Ausführl. Off. u. A. 989 Tagbl.-Verl.

Gebildeter junger Kaufmann

sucht sofort nett möbl. Zimmer in nur gutem Hause. Off. unter B. 984 an den Tagbl.-Verlag.

Französl. Student sucht

möbl. Zimmer mit Pension bei deutscher Familie. Offerten unter M. 988 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt 2-3 leere oder teilweise

möbl. Zimmer in Küche an Beamten? Off. u. A. 980 Tagbl.-Verl.

Junges Mann

sucht einfach möbliertes Zimmer oder Mansarde. Off. u. A. 984 Tagbl.-Verl.

Welt. Schneiderin i. einf. möbl. Zimmer

beisatz. evtl. Mansarde, in aut. Hause (Zentrum) für dauernd. Offerten u. T. 983 an den Tagbl.-Verl.

Zunggefelle

(Deutscher) v. ausw. sucht v. sofort z. zeitw. Benutzung, ungef. möbl. Zimmer.

mit sep. Eingang. Off. mit Preis u. A. 986 Tagbl.-Verl.

Herr sucht per sofort ein

1. möbl. Zimmer. Off. u. A. 983 an den Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Zimmer

von Herrn gesucht. Preis-Offerten unter E. 983 an den Tagbl.-Verlag.

Junges alleinstehender

Franzose sucht möbliertes Zimmer in dem wüsten Schloss und Bahnhof liegenden Stadtierteil. Off. unter D. 988 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

mit Nebenraum in nur guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unt. E. 986 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer

oder Mansarde gef. Off. u. A. 984 Tagbl.-Verlag.

1-2 leere Räume

für Bureauzwecke (sentr. Lage), Part. oder 1. St. evtl. auch Hinterbau, gesucht. Offerten u. A. 972 an den Tagbl.-Verlag.

Berfistätte

oder Lagerraum zur Einrichtung einer Berfistätte sofort zu mieten gesucht. Solche mit Kraftanschluss bevorzugt. Angebote unt. E. 981 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auto-garage

Nähe Mainzer-, Rikolab-, Adolf- oder Rheinstraße für sofort gesucht. Ang. u. E. 986 Tagbl.-Verl.

Leerer Raum

zum Möbelsstellen gesucht. Offerten u. A. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung (möbl. o. unmöbl.)

von 2-3 Zimmern, mit Küche und Keller, wird gesucht. Auch wird eine ganze Wohnungseinrichtung käuf. erworben.

Angebote „Athenia“, Marktplatz 3.

Gesucht

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

(Alleinwohnung) mit Küche, Nähe Kerotal oder Sonnenberg. Küche kann gestellt werden. Küchengeräte sind vorhanden. Zu adressieren an Portier Hotel Römerbad oder Pawloff, Villa Regina, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Sonnenberg.

Abgeschlossene möblierte Wohnung

2-3 Zimmer, im Zentrum gelegen, gut möbliert, von verlässl. Kaufmann als Dauermieter gesucht. Offert. unter G. 986 an den Tagbl.-Verl.

Hochdift. Ausländer

benötigt für längere Zeit eleg. möbl. 3-5-Zimmer-Wohnung mit Küche, evtl. Küchenbenutzung, in guter Gegend. Offerten unter W. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Statt Zwangseinmietung

Welcher Billenbesitzer gibt hier anständigem Geschäftsmann mit Frau u. Kind leere 3-4-Zim.-Wohnung ab. Genehmigung vom Wohnungsamt vorhanden. Preis Nebenjade. Gef. Filoff. unt. M. 986 an den Tagbl.-Verl.

Musländer

sucht elegant möblierte 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Küche, wenn möglich Erdgesch. sofort zu mieten. Offerten mit Preis unter L. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter

(Ausl.) sucht sofort oder später möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.

Offert. unt. B. 976 an den Tagbl.-Verl.

Mexikanische Familie

(2 Damen und 1 Herr)

suchen bei deutscher Familie, welche etwas Französisch, Spanisch od. Englisch spricht, 2 möblierte Zimmer mit Pension. Offerten sofort zu richten an Berumen, Hotel Welches Hof.

Möbl. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, wenn mögl. Bad, in ruhiger Gegend, per sofort von Ehepaar mit Kind u. Bedienung gesucht. Gef. Off. mit näh. Angaben und Preis unter **K. 991** an den Tagbl.-Verlag.

Laden oder sonstige geeignete Räume für Büro

u. Ausstellungszwecke z. miet. ges. REINHARD WENZEL, Sonnenberger Str. 82 oder Offerten u. **K. 982** a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verkaufen**Tausche**

meine Kirchallee gelegene 2-Zim.-Wohn. mit Kahl. gegen 3-4-Zim.-Wohn. hoher Abhand und Um- ausstattung. Off. unt. **B. 976** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! Biete 2 Zimmer u. Küche, Bierstadt, Höhe, gegen 3 od. 2 Zimmer in der Stadt, freier Um- ang. Offerten u. **B. 986** an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine 2-Zim.-Wohnung, nahe Dambachtal, gegen 3-4-Zimmer-Wohn. in guter Lage. Offerten u. **B. 971** an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht wird 4-6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. 2. od. 3. Et. Sonnenleite, neben in Ländl. schön 3-3-Zim. Wohn. m. 2 Bäd. 2 Kahl. 2 Kell. Bad, Gas, Elektr. in Kleinst. 700 Friedensm.; ev. kann noch e. 2-3-Zim. m. Küche, Rheinstr. abgegeb. werd. Offerten unter **U. 945** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Tausche 2 Zimmer Stb., Dohheimer Straße, gegen 3-5 Zimmer Stb. hier oder Umgebung.

Unkosten und sehr hohe Abstandssumme werden bezahlt.

Offerten unter **D. 968** an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden - Mainz

Suche 4-Zimmer-Wohnung mit Bad in Wiesbaden gegen 5-Zimmer-Wohnung mit Bad in vornehmer Lage in Mainz. Off. unter **U. 982** a. d. Tagbl.-Verlag.

Welcher Hausbesitzer, od. Wohnungsinhaber

gibt ruhigen Haushalt (2 ältere Personen) 4-5-Zim.-Wohnung? Schöne moderne 3-Zim.-Wohn. kann in Tausch gegeben werden. Auch wird entsprechender Abstand gezahlt. Offert. unt. **S. 975** an den Tagbl.-Verl.

Streng reell und diskret!

Vermittlungs-Zentrale

für alle privaten und geschäftlichen Angelegenheiten

Vermittlung von Immobilien, Wohnungen, Waren etc. Erledigung aller privaten Aufträge. Mäßige Preise. Sprechstunden von 10-3 Uhr

Dambachtal 5, Part.

Kohl & Brüggemann.

Tausche

meine gr. sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. gegen 4-Zim.-Wohn. Part. od. 1. Stod. Zentrum, Berg. w. gew. Offert. u. **E. 970** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs- tausch.

Meine neu hergericht. 3-Zim.-Wohn. Sonnenl. 3 Bälone, 2 Keller, eine Kahl. Gas, elektr. Licht. gegen eine 3-4-Zim.-Wohn. (Part. 1. oder 2. Etage) möbl. Zentrum, zu tauch. gesucht. Offert. u. **B. 985** an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine große sonn. 3-Zim.-Wohnung, Geisbergstr. gegen 2-Zim.-Wohnung. Umsungsvergüt. Beding. Offerten unter **D. 987** an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung Stb. B. Gas, Elektr. Licht. gegen 2-Zim.-Wohnung zu tauschen gesucht. Beding.: Umsungsvergüt. Off. u. **B. 985** Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht

6-7-Zim.-Wohn. gegen 4-Zimmer-Wohn. Ums. evtl. Abhand. wird vergütet. Offerten unter **B. 966** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche

moderne 6-8-Zimmer-Wohnung im Tausch gegen

4-7 Zimmer in Villa

event. Garage, Gef. An- erbot. Vorkaufsschick 119 erbeten.

Laden mit fl. Wohnung

gegen herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung zu tauschen ge- sucht. Offerten u. **B. 975** an den Tagbl.-Verlag.

Tausche fl. Laden

mit anschließenden Wohn- räumen. gegen

3-Zim.-Wohnung. Off. u. **B. 988** Tagbl.-Verl.

Geldverkehr**Kapitalien-Gesuche**

Kleinere Kapitalien bei guter Gewinnbeteilig. gesucht. Offert. u. **K. 988** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edelst. Mensch leih' jungem, akademisch gebildeten Kaufmann

2 Millionen

gegen eventuelle Sicher- heit und 10% Zinsen? Offerten unter **B. 982** an den Tagbl.-Verlag.

Tätiger oder stiller Teilhaber (in)

mit 5-6 Millionen Mark gesucht. Offerten unter **G. 988** an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung.

Tätige oder stille Beteiligung mit Kapital an lohnendem Unternehmen gesucht.

Erleben, Lagerräume, Bureauaum, elektr. Licht, Kraft, Gasantrieb vorhanden. Offerten u. **S. 970** an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber

Eine flott im Betrieb befindliche Weinbrennerei in der Nähe von Mainz sucht stillen nicht unter 100 Millionen bei sehr guter Ver- zinsung. Offert. unt. **M. 16470** an Ann.-Exped. **D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.** F7

1 Million

gegen Sicherheit u. hohe Zinsen sofort nur von Selbstgeber gesucht. Off. u. **B. 982** an den Tagbl.-Verl.

Kleine gutgehende Striderei

sucht zur Vervollkommn. beim Berach. Kapital- träger

Teilhaber.

Off. u. **B. 985** Tagbl.-Verl.

Immobilien**Immobilien-Berläufe**

Häuser, Geschäfte aller Art u. Orts, beziehbare

Fabrikgelände

(ab. Dohheimer Straße) zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. **D. 988** Tagbl.-Verl.

Immobilien J. Chr. Glücklich

gegründet 1862

Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete | **Kapital-Anlagen**
von Geschäftshäusern | Finanzierungen
und Villen. | Hypotheken.

Wegzugshalber ist Villa

mit 3000 qm großem Garten, 3 Minuten vom Kurhaus, für 600.000 Mark sofort zu verkaufen. **Robert Göb, Rheinstraße 91, 1.**

Wohnungsnachweis-BüroBahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.**Immobilien Vermietungen**

Möblierte Zimmer.

Kleines Landhaus

mit größtem einz. Edelobstgarten zu verkaufen ev. Tausch mit Laden in erster Lage. Offerten unter **U. 983** an den Tagbl.-Verlag.

Garten

oder Grundstück

zwischen Lahn- u. Platter Str. zu kaufen gesucht. Off. unt. **S. 944** an Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus

m. etwas Garten, z. Allein- bewohnen, z. kauf. ges. 5-Zim.-Wohn. kann getauscht werden. Offerten u. **T. 944** a. d. Tgbl.-V.

Berläufe**Privat-Berläufe****Rassepferd**

braun, Wallach, 2½-jähr., bildschön, gut eingetrah., mittelmäßig, zu verkaufen. **Dir. Herrmann, Eddersheim am Main, Villa.**

A vendre

Cheval de rasse brun hongre, 2 ans et demi, sans laut, bien dressé à la voiture, doux comme un agneau, moyen, à voir chez **Herrmann, Eddersheim am Main, Villa.**

Prima**Fertel**

4 bis 6 Wochen alt, zu verkaufen.

Armenruh - Mühle

Biehich a. Rh. Zwei Monate alter

Spighund

in gute Hände abzugeben Sonnenberg.

Rambacher Straße 11.

Dadel (Rüde)

½ J. alt, im Luft. bill. zu verkaufen. Rh. Nero- strake 39, 1. r.

Reinrass. Foxhündchen

selbst schön, 5 Wochen alt, in gute Hände zu verl. St. strake 3, 1. links.

Schöner Fox-Terrier

fast neue Grammophonpl. u. Geige zu vl. Berghaus, Stedlung, Kellerstrake.

Ja echte Dobermann- hunde zu verl. Bismard- ring 36, B. r. Anst. von 5-8 Uhr abends u. Sonntags den ganzen Tag.

Rassen- u. Rake- Tauben

verkauft Reith

Rauenthaler Straße 8, Mittelh. B.

Sonntag von 10-12.

Kanarienvogel zu verl.

Im Tagbl.-Verl. Gf. Blüthlich gehende

Taschenuhr

zu verkaufen, Sternberg, Hartmannstrake 12, Arip.

Eine Kaffee-Geselle

steil. Münchner Kindl. zu verkaufen. Manzett, Reichenstrake 8, Stb. 3.

Gelegenheit!

1 Dhd. Ehlöffel
1 " Ehlgabeln
1 " Ehlmesser
1 " Rasseelöffel

90 Gros. verfilb. mod. Muster, vollst. neu, weit unter hent. Preis z. verl.

Christiani, 23, 2 Adolfsallee 23, 2.

Neuer Covercoat-Stoff zu verl. bei **Herrmann, Blücherstrake 14.**

Eleganter neuer Plüschmantel auf Seide, schwarz, ein

Samt- Jackenfleid grau, auf Seide gearb., neu, Schneiderarb., preis- wert zu verkaufen. Hies, Bertramstrake 7, 1. links.

Tabelloser Frackanzug a. Herrn-Anz. D. u. D. Uhr zu verl. bei **Sauter, Rheingauer Strake 15.**

Ein neues elegantes

Tanzkleid

hat billig abzugeben

Seidel, Kirchallee 54, 1. Stod.

Neuer beige

Damenmantel

für 16-18jährig., preis- wert zu verkaufen. **Plasse, Röderstrake 3, 2.**

Neue hohelegante

Crepe-Georgettebluse

weiß, Größe 48, einmal getragen, beige Halten- rod, Rolltrifot, lila, Samtmantel, 1 Herren- Hebersteher, schlanke Fra., feiner bleu Tafettin-Hut (Hüte) mit schm. Stro- umhändelhalter zu verl.

Reinrass. Foxhündchen für 60.000 Mk., 1½ Meter braun, Crepe de Chine für 150.000 Mk., Kaffeegebäck u. 3 Fern. 75.000 Mk. v. **Reiner, Reiterstr. 21, 2.**

Sehr gut erhaltener Smoking-Anzug billig zu verkaufen. **Seiler, Saalallee 30, Wohnung 32.**

Smoking

erste Qualität (französl. Schneider), nie getragen, starke Haut, zu verl. An- zulegen 1 Woche 10-1 bei **Willes, Zahnstrake 30, 1. Et. links.**

Ganz neuer bl. Anzug (Engl. Twill) für 12. bis 14jähr. Jungen sehr bill. zu verkaufen bei **Staler, Krantenstrake 11.**

Zu verkaufen eleganter Grad-Anzug mit Seide gefüttert. **Berclay, Bortier, Hotel „Grüner Wald“, Sportplatz.**

Reinen, zu verl. Vans, Rauenthaler Str. 7, 2.

Preiswertes Angebot!

1 blauer Anzug, neu, (starke Haut),
1 rothleibener Anzug, neu (mittlere Haut),
1 Hebranaananzug, 1 Sportanzug,
1 Sommeranzug (leicht),
1 schwarze Anzüge,
1 Smoking und Weste,
1 Warenaus-Beletol.

Sämtliche Kleidungsstücke sind gut erhalten und nach Maß gemacht. Ab- reise halber zu verl. bei

Rüheler, Drudenstrake 8, Stb. 1.

Eleg. Grad mit Weste auf Seide, gr. Fra., billig zu verl. **Wiesand, Moris- strake 51, Part.**

2 Herren-Anzüge getr., gr. Fra., Cutawan (Marango) m. Weste, zwei Dam. Wintermäntel, ein blaues Rollkleid, 1 Hute, dunkelbl. Rollkade, beige woll. Blusenkonzer zu vl.

Erleben, Rheinstrake 80, 1. Stod.

Getrag. Sommeranzug aus erhalten, preiswert abzugeben, **Seebold, Doh- heimer Strake 24.**

Neue Breeches fl. sch. Fra., prima Stoff, 200.000 Mk. v. **Schmidt, Gerichtsstrake 7, 12-4.**

Damenschuhe (Gr. 39), Knabenstühle (Gr. 37), Stuhlmischtr., weich (Gr. 33 u. 34), zu verl. **Müller, Klaren- thaler Strake 2, 1. r.**

2 Paar Damen-Halbshuhe neu, Chevr. u. Vaf. Gr. 37 u. 39, 2 Aquarien, Rollstas. 2 Stühle u. versch. Vogelkäfige billig zu verkaufen.

Sildenbrand, Reichenstrake 8, 3. r.

2 Paar unterhalt. hohe Damen-Stiefel (Gr. 37) und zwei moderne Dam. Hüte in Tüll und einer in Seide, alles billig zu verkaufen bei **Boll, Weil- strake 8, 3.**

Einige Paar
getr. Damenschuhe
(Gr. 38-39) preisw. zu
verf. Schiffer, Bahnhof-
straße 20, 2.

Herren-Stiefel (45)
feine Damen-Modellier-
Schuhe (39). Strohhut zu
verf. Ruppert, Elstner-
straße 14.

2 H. Herren-Halbschuhe
(38/39), gut erb., braun,
billig abzugeben. Sonntag,
vorm. 10 u. 12 Uhr.
Saier, Mainzer Str. 96, 2.

Weg. gelbe Herrenstiefel
(neu). Gr. 42, ihm. Form,
zu verkaufen. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Gu

Eine Madonna
kupferstich, 110x90 groß,
zu verk. bei Karl Kiesel,
Klosterstraße 8.

Gemälde
von Kaiser Kaiser zu v.
Schillerplatz 2. Auktions-
nebenan im Antiquariat.
Noten für

Mandoline
billig zu verk. Kausat,
Rheinstraße 3, 3. r.

Tafellavier
tadellos erhalten, im
Auktions preiswert verk.
Aukt. Westendstraße 32.

Grammophon
ohne Trichter, fast neu,
braun Eichen, preiswert
zu verkaufen.

Gelegenheitskauf!
Neues eich. Herrenstimm.
zu verkaufen. Bill. Kleine
Frankfurter Straße 1, 1.

Schlafzimmer
weiß mit Kommoden-
schrank, Stühle u. Sessel,
neu, mahag. - pol.,
zu verk. Feh. Schwarzen-
straße 36.

2 Betten
1 Kleiderkasten, Kleider-
händer, Tisch, Spiegel u.
Kommode zu verkaufen
bei Müller, Dohbeimer
Straße 26, 2.

Bett
Reichert, Tennisschläger,
Bettüberzug (64), Vorbr.
Bilderrahmen, 1 Teppich-
kehrmaschine, Aufstellach.
Spiele, Bücher u. a.
Mainzer Straße 56.

Bett, fast neu
zu verkaufen.
Bener, Bismarckring 40.

1 a. Bettstelle m. Spr.
zu verkaufen. Stippler,
Kriegerstraße 33, 2. St.

Ein m. Kinderbett,
1 bibl. Kinderw., 1 w.
Klappw. o. B., 1 w. Lauf-
schlitten, alles gut erb.,
preiswert zu verk. Anzu-
sehen Sonntag von 9 bis
2 Uhr, bei H. Schmidt,
Verlstraße 31, 2. St.

Zwei
Patentrahmen
(Größe 2 x 1 Mtr.) billig
zu verkaufen.

Chaiselongue
(wie neu) inotbill. An-
zu sehen den ganzen Son-
ntag. Tapezierer Bender,
Kriegerstraße 66, 2. St.

Sofa zu verkaufen
bei Henneberger, Bis-
marckring 4, Hof.

Kamelliden-Diwan
u. Kuch. - Tische zu verk.
Friedrich, Bismarckstr. 15.

Eichen-Büfett
moderne reiche Art, Fabr.
Paus mit

Ruschewantisch
auserb. billig.

Hörnise,
Bismarckring 6, 3.

Neuer Diplomat
schwer Eichen, zu verk.
Conradi, Wielandstr. 2.

Anzu sehen von 1/2 bis
1/3 und von 1/2 Uhr
abends ab.

Großer ovaler
Mahagonitisch
vierbeinig,
ein Ausziehtisch,
eine Bettstelle
zu verkaufen. Anzu sehen
nach 5 Uhr nachm.
Kreher,
Karlstraße 42, 1. Stod.

Gr. Kommode
zu verkaufen. Wolfshol,
Klosterstraße 12, 3. l.

Kleiderschrank
zu verkaufen. Anzul. bei
Friedrich,
Selenenstraße 14, 2. St.

2 Reihentische, 1 Auto-
pumpe mit Manometer,
Brinsmaschine u. 1 Kinder-
schirm, fast neu, billig zu
verk. Schneider, Oranien-
straße 23, 2. St.

Guterhaltene
Nähmaschine
zu verk. Gros, Weststr.
51, 3.

Eis maschinen
eine von 20 Liter Inhalt,
mit Kupferkessel, f. Hand-
betrieb, u. eine n. 3 Ltr.
preiswert zu verkaufen.

Schröder,
Sportplatz - Restaurant,
Frankfurter Straße.

Zu verkaufen
Eine komplette
Laden-Einrichtung
1 do. Marfilie (280x150),
bin. Schaulasten mit Ein-
lagen, Lampe u. Dol-
lartons. Näheres bei
Frel, Bärenstraße 5.

Auto-
Lichtanlage
elektr. fahrbau, für 11,
oder mittl. Wagen billig
zu verk. Zahn, Rheingauer
Straße 15.

Leichtmotorrad
Marke „König“ Nürn-
berg, 1,5 PS, steuerfrei,
neu, Sportstyp, guter
Bergsteiger.

Getriebe-Maschine
2 Gena. Marke „Cedel“,
ganz durchgearb., 1,8 PS,
auter Bergsteiger, billig
zu verkaufen.

Friedrich Becker,
Kortstr. 2.

Fast neues
Damenrad
preiswert zu verk. Anzul.
Sonntag von 8-10 Uhr.
W. Diefenbach,
Kriegerstraße 11, 4. Stod.

Herren-Fahrrad
fast neu, billig zu verk.
Anzu sehen Sonntag von
10-1 Uhr bei
H. Hartmann,
Kriegerstraße 21, 1. Stod.

Herren-Fahrrad
fast neu, billig zu verk.
Auch Sonntag bis 2 Uhr
Anzu sehen bei
Klinner,
Lahnstraße 17, Hof 1. B.

Schönes neues
Fahrrad
zu verkaufen. Montag u.
Dienstag von 1-3 Uhr.
Hauener,
Kriegerstraße 35, 1. St.

Fahrrad-Bereifung
(neu) zu verkaufen.
Dillenberger,
5 Herrnhutstraße 5.

Neuer Kastenwagen
billig zu verkaufen bei
Zimmermann,
Niederwaldstr. 4, Hof 1.

Al. Feder-Handlatten
zu verkaufen bei
Dillenberger,
5 Herrnhutstraße 5.

Gr. st. Leiterwagen
zu verk. ev. a. Herren,
anzu. od. Stoff zu tauch.
Behr, Karlstraße 24, 1.

Krankenwagen
für Zimmer, gepolstert,
Belour, Stuhl, zugleich
Bett, besonders für Liege-
täten, zu verk. ferner
Gummistiefel-Einlage und
Nachstuhl zu verk. Rirod,
Wilhelmsstraße 3, am
Friedhof.

1 fast neuer Frantonia-
Kinderwagen
zu verkaufen. Anzu sehen
normittags zwischen 11 u.
1 Uhr bei
Sartwig,
Edenstraße 1, 1.

Breistwert u. gut

muß ein Waschmittel sein, wenn es seinen
Namen verdienen will. Unter der Fülle der
auf dem Markt befindlichen Waschmittel
gibt es eins, das sich in steigendem Maße
der Beliebtheit der Hausfrauen erfreut:

Bersil das unübertroffene Waschmittel *

Es verbindet Wirtschaftlichkeit mit de-
quemster Anwendungsweise. Einmaliges
kurzes Kochen gibt bei schonendster Be-
handlung eine tadellose Wäsche. Bersil
löst sich allein und ohne Zusatz verwandt
werden und ist am ergiebigsten, wenn es
in kaltem Wasser aufgelöst wird.

Ein Versuch lohnt!

Vertreter: Th. Schulz, Kirchstraße 48.



jeden Schlages zum Verkauf.

Die Pferde werden bei schriftlicher
Garantie verkauft.

Barmann

= Erbenheim =

Mainzer Str. 11. Mainzer Str. 11.

Neue Richtpreise im Schuhmacher-Handwerk.

Infolge der enormen Erhöhung der Löhne, der Leder- sowie
Materialpreise ist die unterzeichnete Innung gezwungen, abermals die
Richtpreise den Verhältnissen anzupassen. Somit stellen sich:

Damensohlen und Absätze 65—78 000 M.

Herrensohlen und Absätze 84—96 000 M.

Wiesbaden, den 23. Juni 1923.

Schuhmacher-Zwangs-Innung.

Ein Transport erstklassiger

Arbeitspferde

jeden Schlages

steht ab Samstag zum Verkauf bei

Eugen Kassauer

= Erbenheim =

Ringstraße 9. Ringstraße 9.

Brennabor-Kinderwagen.
mit Matratze umgus-
halb sehr preiswert zu
verkaufen bei Eulmann,
Bismarckstraße 12, 3. l.

Sehr gut erhaltener
Brennabor-Kinderwagen.
zu verkaufen.
Lauer, Viehbr. a. Rh.
Dillstraße 4.

1 Klappwagen,
1 Liegestuhl
zu verkaufen. Sternberg,
Bismarckstraße 12, 3. l.

Motorboot
für 4—6 Personen
zu verk.
August Petersen,
Schiffwerft,
Nieder-Walluf.

Sehr schöner schwarzer
Rüchenherd
billig abzugeben.
Kau, Schierstein,
Kriegerstraße 1.

Gebr. Rüchenherd
(80 x 55) zu verkaufen.
Sancmann, Steing. 27.

Majolika-
Rüchenherd
sehr hart, 110x71, mit
Warm- und Badofen, für
große Familie oder auf
Land geeignet, mit Rohr,
preiswert zu verkaufen.

Wälder,
Wolfsallee 9, 1. St.

Gardinenpanner
zu verk. oder gegen Holz
zu verkaufen. Reichard,
Kriegerstraße 4.

Fenstergitter
4 Stück 2,15 x 1,35 Mtr.
aus, reich verziert u. sehr
massiv, fast neu, sehr bill.
zu verkaufen bei
C. Sohns, Schlossermstr.,
Biedrich,
Kriegerstraße 53, Tel. 126.

3 gr. Drahtgitter
268 x 137, passend für
Hühner-Kollere, u. Holz-
tore, 218 x 78, zu verk.
3. St. Bismarckstraße 6.

Bier Glas-
Aquariums
bis. Gr., 50 000, 1 Paar
Knaben-Stiefel (Gr. 38)
zu verk. bei Bohlmann,
Bismarckstraße 5, 1.

Risten
zu verk., bew. geg. Brenn-
holz einzutauschen.
Schnid,
Kriegerstraße 3, 2. St.

Gebrauchte Risten
hat laufend abzugeben
R. Krause,
Westendstraße 13.

Ein Kasten Eichenholz
zu verkaufen. Joh. Ott,
Kriegerstraße 87.

7-9 Jtr. Stroh absau.
Regenmilch, Eier für Ge-
trant u. Küchengebälle.
Ott, Dohbeim,
Kriegerstr. 27.

In Sonnenbänken sind
mehrere Ruten-Gras
zu verk. zu erfragen bei
Schneider, Selenenstr. 9.

15 Ruten Wiesengras
im Auktions zu verk.
Kohlsch,
Schiersteiner Straße 20.

Grube Mist
zu verk. Heint. Herziger,
Schierstein.

Sändler-Berläufe
Neuer Covercoat-Paletot
fast neuer Gebrod-Anzug,
getrag. Jackett - Anzug
billig zu verkaufen.

Schäfer,
Elstner Str. 18, 2. St.

Schreibmaschine
fast neu, Karbänder,
11-13 cm, Mf. 2500 ver-
stärkt zu verkaufen. Bauer,
Kriegerstraße 64, 1.

Musikinstrumente
jed. Art verkauft, tauscht
und taucht

Sabinarz,
Waldstraße 25.

Zuch defekte Instrumente
werden angenommen.
Dortfeldt
Briefmarkensammlung
zu kaufen gesucht.
Dr. Schatz, Speyer, v.
Saas, Dohbeimer Str. 25.

50000 Mk. billiger

wie jeder andere
auf sämtliche
Sakko-Anzüge
weil großes Lager
vorhanden ist.

Ein Posten
Gummi-Mäntel
Schlupfer, Paletots
Fracks, Smokings
Gehröcke, Cutaways
sowie Sport-gestreifte
und schwarze Hosen
in allen Farben.

Sakko-Anzüge von
175 000 Mk. an.
Schlupfer von
185 000 Mk. an.

Auch Zahlungs-Erleicht.
Ein Versuch überzeugt.
Steinmann
7 Rautenthaler Str. 7.

Gitarren, Mandolinen
Laute, Banjo, Violinen
noch zu billigen Preisen.
Seibel, Zahnstr. 34.
Reparaturen billigst.

Grammophon
mit und ohne Trichter,
wunderb. Instrument, mit
u. ohne Platten, billigst
zu verkaufen bei Bauer,
Kriegerstraße 64, 1.

Grammophonplatten
fast neu, Tänze, Opern,
Schlager, Nieder. billigst
zu verkaufen bei Bauer,
Kriegerstraße 64, 1.

Gelegenheitskäufe!
Röbel aller Art, Ein-
richtungen, sowie einzelne
Schränke, Kommoden u.
Seiten empfiehlt
Fischer,
Kriegerstraße 1, 1. Stod.

!! Brautleute!!
Günstige Gelegenheit!
Komplettes modernes
Schlafzimmer, fast neu,
schöne Kücheneinrichtung,
modernes majol. Eichen-
Büfett (Brachttisch), lom.
ein nuch. pol. Büfett mit
weißer Marmorpl., eine
Hängarderobe zu
sehr billigen Preisen
abzugeben.

Rendel
Bismarckring 11, 1 rechts.

Chaiselongues
billig und gut verkauft
Fischer,
Kriegerstraße 1, 1. Stod.

Rüchen
natur-lasiert, rund ge-
baut und ladiert, noch
preiswert zu verkaufen.
Schreiner Vogler,
Bismarckring 4.

Alte, ältere Form.
mit Kuch. u. Schokolade,
1,15 Meter lang, zu verk.
Weber, Dohbeimer Str. 27.

Kinder-Auto mit Zug-
betrieb, fahrb., amerik.
Zimmer-Ofen, gut erb.,
weiße runde Marmorpl.,
1 Eichen - Bilderrahmen
bill. abzugeben. Anzu-
sehen nur wochentags, Schürer,
Schiersteiner Straße 27.

1 elektr. Heizofen (neu)
Aluminiumtopf m. Deckel
(neu), elektr. Schreibtisch-
Lampe, Gussst., 10 l.,
2 Bld. Eiderbaunen, weiß,
neu, 1 Contrabaß-Bogen,
französl. mit Etui, 1 Del-
bild (Stillleben, Blumen-
stück), Klavierstuhl, lom.,
drehbar, ein Tischstiel
(email.), 3 B. französische
Damen-Halbschuhe, Wild-
leder (36-37), D-Stiefel
(39/40), 2 Dam. Hutfelle
(fraille), 6 Tischtücher, ein
beller Mantel (st. Sta.)
im Auftrag zu verkaufen.
Bauer,
Kriegerstraße 64, 1. Stod.

Kaufgejude
Ich suche Geschäfte,
Zin. Witten, Häuser.
Mante, Linsenstr. 16, 2. St.

Mechanische
Werkstätte
mit Inventar sofort geg.
Kasse zu kaufen gesucht.
Gez. Angeb. mit genauen
Angaben, was vorhanden,
und des Preises unter
T. 981 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Scharfer wachsender Hund
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Angabe der Rasse u.
Preis unter 2. 987 an
den Tagbl.-Verlag.

Hund

Dobermann, Wolf oder
Bischer, kurz, wachsam,
jung u. l. gel. Hosen-
stumm, Bismarckstr. 1, 3.

Kanarienvogel

zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis unter 2. 988
an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten Platin Gold Silber

kauft reell

Fr. Lehmann

Juweller
und Goldschmiedemeister,
gewissenhafter Taxator,
Kaiser-Friedr.-Ring 47,
2 Stiegen.
Geschäftsgründung 1894.
Neuarbeiten, Reparaturen,
Gravierungen.

Sch. in die direkt zu kaufen

1 schöner Brillantring und Herrenuhr

event. mit Kette. Erbitter
gefällige Offerten unter
2. 989 an den Tagbl.-
Verlag.

Ausländer

sucht

Antiquitäten

nur bester Qualität
zu kaufen.
Off. u. 2. 986 Tagbl.-B.

Sp-Service

gut erhalten, vollständig,
für 12 Personen.

Bettücher

und Plumeau-Überzüge
zu kaufen gesucht. Bude,
Herrnstr. 15, 1.

Wertgegenst.

Kleider

Wäsche, Deckbett., Pelze u.
kauf zu höchsten Preisen

Stummer

Neugasse 19, 2. Stod.

Sehr schöner

Damenpelzmantel

in neuem Zustand, starke

Pelz, außer warm, Pelz.

kein Kaninchen, zu kaufen

gesucht. Offerten an

Frau Wille,

Nahlfstraße 30, 1. links.

Kaufe

Pelzmantel

gut erhalten, nur von

Privat. Pelzart u. Preis-

angabe erbeten an Hatt.

Schneidm. 1, 1-3.

Staunend

hoch. Preise zahle ich für

Herren- u. Damenkl.,

Schuhe, Wäsche,

Prismengläser sowie

Wertgegenstände

aller Art.

M. Neumann

Wagemannstr. 29.

Kleider, Wäsche,
Möbel, Deckbetten,
Aufstellsachen,
Metall- u. Zinngegenstände

usw. kauft zu d. höchsten
Tagespreis D. Sipper,
Riehlstr. 11. Tel. 4878

Sportanzug

zu kaufen gesucht. Off. u.

2. 981 an den Tagbl.-B.

Uchtung!

Schuhhändler!

Kaufe

einzelne

Schuhe

auch defekte u. Ramisch.

Offerten unter 2. 954 an

den Tagbl.-Verlag.

Bettwäsche, Oberbetten,

Decken und Vorhänge

zu kaufen gesucht. Offert.

u. 2. 989 Tagbl.-Verlag.

Perser

Teppiche

von Privat zu kaufen ge-

sucht. Angeb. mit Preis

u. Größe unter 2. 951

u. 541 an Rudolf Wille,

Köln, erbeten. F 98

Guterhaltene gebr.

Chaiselonguedede

von Privat zu kaufen ge-

sucht. Näh. Entleiner,

Frankenstr. 3, 1.

Zahle hohen Preis für

Schreibmaschine

Schreib- u. Näh-

Stichs. 19.

Gutes

Piano

von Privat zu kaufen ge-

sucht. Preis bis zu 2 1/2

Million. Offerten mit 2.

u. 2. 979 Tagbl.-Verlag.

Piano

zu kaufen gesucht. Gef.

Offerten unter 2. 938

an den Tagbl.-Verlag.

Geigen

(alter Meister)

wenn auch beschad., sowie

Gitarren

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisang.

Saberes, Reichstr. 33.

Mandoline

Gitarre oder Baute zu

kaufen gesucht. Schriftl.

Ang. an Hatt. Rettelbed-

straße 13, Stb. 1.

Kaufe

Vitrine,

Speiseervice u. Teppich.

Offerten unter 2. 951

an den Tagbl.-Verlag.

3-4 Zimmeröfen

zu kaufen gesucht.

Menas.

Oranienstr. 23.

Guterhaltene

Speisezimmer

u. Nähmaschine

aus Privat zu kauf. gef.

Off. mit Preisangabe u.

2. 987 an den Tagbl.-B.

Beauftrag. sucht nur

von Privat, außerhalt.

Schlafzimmer,

Küche und

Bohnzimmer,

Stühle und

Sekretär.

Händler verbeten. Offert.

mit Preis unter 2. 980

an den Tagbl.-Verlag.

Beauftrag. sucht von

Privat modernes aut ex-

haltenes poliertes

Schlafzimmer

gegen bar. Offerten u

2. 989 an den Tagbl.-B.

Schlafzimmer,

Speise- od. Herrenzimmer

Küche

wird zu kaufen gesucht.

Off. u. 2. 951 Tagbl.-B.

Schlafzimmer

Dipl.-Schreibst., Zimmer-

öfen von Privat an Priv.

zu kaufen gesucht. Off.

mit Preis unter 2. 981

an den Tagbl.-Verlag.

Fachmännische Ankaufsstelle für Platin - Gold - Silber

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art,
Zahngelisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte
zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

Carl Bender, Uhrmacher
Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Briefmarken

Einzelne
und Sammlungen

An- und Verkauf.

Dr. V. Medvedeff, Michelsberg 1, II
neben Schuhhaus „Salamander“
11-1 und 3-7 Uhr.

C. W. Beckel

Emser Straße 14

Telephon 1742

kauft Wertgegenstände

zu höchsten Tageskursen.

Bevor Sie Ihre

Gold-, Silber-, Platin - Gegenstände

veräußern, holen Sie bitte meine kostenlose Taxe ein.

Streng reelle Bedienung.

Ich kaufe oder übernehme, in besonderen Fällen auch zum kommissionsweisen

Verkauf, hochwertige Kunstgegenstände

jeder Art, auch Möbel und echte Teppiche, bei fachmännischer Beratung und
unter strengster Verschwiegenheit.

NATHAN HESS

Gegründet 1844

Inhaber: Leopold Hess, amtlich beordeter Sachverständiger
Wilhelmstraße 16.

Ankauf - Verkauf

übernehme auch Ausstellung von Kunst- u. Antiquitäten und Schmuck-
gegenständen für Dekoration aller Art, auch Japan-, chinesis. und
Orient- und Luxusgegenstände und Perser Teppiche.

Auf Wunsch komme nach auswärts.

Taglich geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr.

Raumkunst, Langgasse 14

Eingang Schützenhofstraße 1, I, und Münchener Kunstgewerbehaus,
Kochbrunnenplatz. (Inserat aufbewahren.)

Holländische Familie

sucht von Privat ein gutes gebrauchtes

Piano.

Off. u. E. 946 an Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsmöbel

ganze Einrichtungen - einzelne Stücke - Nachlässe
Porzellane sowie schöne Aufstellsachen
kauft gegen sofortige Rasse

Jac. Zimmermann

Tel. 3253.

18 Nerostraße 18.

Taxieren für Herrschaften kostenlos.

2 egale Betten

Holz und Metall, mit
Matratzen, von Privat zu
kaufen gesucht. Offert. u.

2. 976 an den Tagbl.-B.

Büfett,
Schreibtisch,
Spiegelschr.,
Vertiko,
Plüschsofa
mit Sessel,
zu kaufen gesucht.
Offert. unter 2. 951
an den Tagbl.-Verl.

Rassenschrant

zu kaufen gesucht.
Offerten unter 2. 951 an
den Tagbl.-Verlag.

Dunkelfeich, runder

Herrenzimmer-Tisch

mit 2 Lederstühlen, Flur-

gard., Säule mit 2 o. 3

Bronze, 2 Blumentüb. u.

Umpel zu kaufen gesucht.

Offert mit Preis unter

2. 980 an den Tagbl.-B.

1 Reife-Handtöcher

und 1 Reife-Hutlöcher

zu kaufen gesucht. Offert.

mit Preisangaben unter

2. 972 an den Tagbl.-B.

Sehr guterhaltener

Rohrpl.-Koffer

zu kaufen gesucht. An-

gebote mit Preisangabe

Erhöhen, Rheinstr. 80, 1.

Ein guterhaltener

Uebersee-Koffer

zu kaufen gesucht. Off.

mit Preisangabe an

Angewand.,

Kapellenstr. 17.

Wanderer-Puppen

oder Wanderer-Motorrad,

4 1/2 PS., neu oder wenig

gebraucht, zu kaufen gesucht.

Offerten, mögl. mit Preis-

angabe, unter 2. 10468 an

Ann.-Erped. D. Franz,

W. m. b. H., Wiesbaden. F 7

Leichtes gebrauchtes

Motorrad

zu kaufen gesucht.

Krauth,

Moritzstr. 35.

Herrenfahrrad

gebraucht, aber auf erh.

zu kaufen gesucht. Offert.

mit Preisang. u. 2. 982

an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Fahrrad

nur gut erhalten, zu 1.

gekauft. (Händler swestl.)

Krauth, Moritzstr. 35, 1.

Kaufe handig gebrauchte

Herren- u. D.-Fahrräder

Rahmen u. einzelne Teile.

Hoff Bouillon,

Reparatur - Werkstätte,

Dokheimer Str. 84.

Mohung:

Dokh. Str. 86, Wtd. B.

Ein oder zwei

gebrauchte

Rachelöfen

auf Abbruch zu kauf.

gekauft.

Gustav Saar,

Blatter Straße 54.

Erzenterpresse

Hub u. Stöbel verstellb.,

ca. 180-250000 kg Druck.

Shapingmaschine

ca. 250 mm Hub, gesucht.

Sartmann u. Sohn,

Wiedrich am Ab.

Ein oder zwei

gebrauchte

Rachelöfen

auf Abbruch zu kauf.

gekauft.

Gustav Saar,

Blatter Straße 54.

Erzenterpresse

Hub u. Stöbel verstellb.,

ca. 180-250000 kg Druck.

Rheinische Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik

Wiesbaden

Wassermühle

299

Verloren!

Platinring mit großer echter Perle und kleinen Brillanten. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei

Pfarrer Rorthauer, Sartoriusstr. 14

Verloren • Gefunden

Verloren

goldener Ohrring
blauer Stein, mit kleinen
Perlen umgeben. Gegen
hohe Belohnung abzugeben.
Tafelberg.
Kathausstr. 10, 3.

Verloren

silbernes
Ketten-Brillbandchen
mit Madon.-Abbildung.
Teures Andenken. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Sauer, Dorfstr. 3.

Verloren

Wiesbadener Str. 18. Abgabe
gegen Belohnung. Bapier-
fisch, Rheinböde.

2 Herren- und

1 Damenschirm
haben nebl. Abzug bei
Friedr. Weber, Wiesbad.
Kolonialw. u. Delikat.
Ede Bismarckring und
Seitramstraße.

Verloren

gefunden 18. 6. Abgabe
wischen 5/4 und 7 Uhr
oder Sonntags von 10 bis
2 Uhr. Benz. Geisberg-
straße 5, Part.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz
Kaiser-Friedrichstr. 25.
Vorbild. z. Verbands-
examen (fröh. Ein-
jahr.), z. Obersekunda,
Prima u. Abitur; auch
f. Damen u. Volkssch-
ler. Beste Erfolge,
große Zeitersparnis.
Eintritt jederzeit.
Bericht frei. Sprech-
zeit: D. v. Isenb.-
straße 13 1/2. 1 St.,
12 1/2 - 2 1/2. 0 - 7 1/2.
Fernspr. 3173. F157

Unterricht

Junger Deutscher
ludt w. 2mal Unterr. in
Schwedisch.
Etwas Fort. vorh. Off.
u. H. 882 Taubl.-Verlag.

Lehrer für

engl. Unterricht
gesucht.
Off. u. H. 887 Taubl.-V.

Ital. Unterricht

(Methode Sauer)
gesucht. Offert. u. E. 882
an den Taubl.-Verlag.
Grundlichen Einzel-
Gelang-Unterricht
mündl. junger Herr. Off.
mit Preisangabe unter
E. 883 an den Taubl.-V.

Wasser- u.

Rollfahrten
a. ins Unbekante, beforat
Schüler. Kellertstraße 14.

Patent-Rahmen

fertigt in jeder Größe an
Ernst Boeler.
Gneisenaustraße 12.

Alle Pelzarbeiten

werden gewissenhaft aus-
geführt in u. außer dem
Haule. Offert. u. H. 887
an den Taubl.-Verlag.
Schneiderin
nimmt noch Kunden an.
Häb. im Taubl.-Vl. Gw

Alavier

zum Leben frei. Adresse
im Taubl.-Verlag.
Wer unterläßt
Kriegerswitwe mit 14jähr.
Kind durch Heimarbeit
(Wäsche u. Bügeln)? Off.
u. E. 880 Taubl.-Verlag.

Tausche w. Kinderbett

mit Matratze u. Damen-
rad. Zu erfragen im
Taubl.-Verlag. Gz

Für einen modernen

größeren

Reisefoffer

fertige ich ein elegantes
Damenkostüm an.
Offerten unter F. 885
an den Taubl.-Verlag.

Suche aus autem Hause

einen Stützein

Kleiderschrank

gegen Kartoffeln. Wein
oder Barsablung. Off. u.
D. 976 an den Taubl.-Vl.

Alte Kartoffeln

abzugeben gegen We. od.
Del. Offerten u. H. 884
an den Taubl.-Verlag.

Tausche Kohlen

für Kartoffeln. Näheres
Rettelstraße 24. Mittel-
bau 2 St. Mitte.

Aquarium mit Fischen

gegen einen photograph.
Apparat zu tauschen gel.
Häb. zwischen 10 u. 12 h.
Söster.

Ber Küchenabfälle

gibt
für Hühner ab? Offerten
u. E. 879 Taubl.-Verlag.

Schäferhund

Häb. einzeln. Sund.
Nicht ungenügend zum
Deuten frei. Adresse im
Taubl.-Verlag. Ha

Es ist Ihnen sofortige

Geldentgelt zur Heirat.
einst. Einheirat geboten.
Frau E. Dieb. Wwe.
Pulverstraße 22. 1. Stod.
Telephon 1599.

Suche für mehr reiche

Dam. u. H. allein. auch
Ausland. durch Ehe paß.
Part. Anz. an Schlies-
fach 130 Wiesbaden.

Borneyme Chen

vermittelt distret. u. reell
Krau Ella Tischer.
Grabenstraße 2, 2.

Träulein

15 Jahre. aus gut. Fam.
evana. tadell. Ruf. von
angen. Heukern. m. Aus-
haltung. wünscht mit
außert. Herrn in Verbind.
zu treten

Best. Landwirtschaftsdi.

Ende 20er J. vermögend.
wünscht tücht. solid. alt.
Handwerker. a. Witwer
nicht ausgeschlossen.
zwecks Heirat

Besseres Mädchen

vom Lande. Anfangs der
30er Jahre. Waise. verm.
lehr. häuslich. jedoch mit
einem 14jähr. Kinde. w.
mit einem braven Kreb-
lamen Manne

zwecks Heirat

in Verbindung zu treten.
Witwer angenehm. Off.
u. E. 888 Taubl.-Verlag.

2 anständige

Fräuleins
wünschen die Bekantsch.
zweier netter sol. Herren.
bis zu 35 J. zw. Heirat.
Offert. wenn mögl. mit
Bild. w. zurückgelandt w.
u. E. 882 Taubl.-Verlag.

Ja geb. Dame.

ideal. natur- u. musikl.
wünscht Bekantsch. eines
ebenbürtigen Herrn in gel.
Stellung zwecks Heirat.
Bild-Offerten u. E. 884
an den Taubl.-Verlag.

Witwe

Anf. 50. ev. tücht. Haus-
frau. mit angen. Heukern.
mit Wädeln für 2 Zim.
u. Küche. lacht Beamten
entw. Alters zwecks Ehe
kennen zu lernen. Anonon
zwecks. Distretion zu-
gesichert u. erbeten. Gef.
Offerten unter H. 864 an
den Taubl.-Verlag.

Witwe

31 Jahre. mit 2 Jungen
und schöner Aussteuer. w.
braven Mann. in höherer
Stellung. kennen zu lern.
zwecks Heirat.
Offerten unter F. 882 an
den Taubl.-Verlag.

Gebild. Dame

Anf. 30. tücht. Hausfrau.
mit eig. Heim. in guten
Verhältnissen. lacht zwecks
Heirat.

Neigungsehe

die Bekantsch. eines
gebild. mögl. alleinl.
Herrn in selbständ. oder
höb. Position. mit por-
tunistischem Lebensstil
Charakter. Rolle Distr.
ausgesichert. Gef. Juchr.
u. E. 882 an den Taubl.-
Verlag.

Charakter. Herr

fidere. gute leit. Stell.
dem es an paß. Damen-
geßell. fehlt. w. zwecks
Gründ. e. glück. Heims
m. hüßl. häusl. erzog.
fath. Fräulein aus guter
Famille nicht über 25 J.
zwecks Heirat bef. an w.
Anst. Mittell. 6. Krengst.
Distr. a. v. Eltern oder
Berw. erw. Off. u. E. 881
an den Taubl.-Verlag.

Kriegerswitwe

35 J. blond. angenehmes
Heukere. tücht. Hausfrau.
mit einer Tochter. lacht
die Bekantsch. eines
Bahn- oder Postkutschers
oder besseren selbständ.
Handwerkers

zwecks Heirat.

Offerten mit Bild. welch.
strenge distret. gehalten u.
lofort zurückgelandt werd.
u. E. 887 an den Taubl.-
Verlag.

Baldige Heirat

wünscht gebild. sympath.
Dame. in aut. Vermögens-
lage u. eigenem Heim.
mit Herrn in höherer
Position. nicht unter
46 J. höherer Beamter
ermöglicht. Offerten unter
E. 977 an den Taubl.-
Verlag.

Streng reell!

Suche für meine
Freundin
gel. Alters. doch jugendl.
nette Ercheim. geßell-
schaftl. u. heit. Charakt.
mangels paß. Gelegenheit
Anschluß an bel. Herrn
mit vornehm. Gefinn. u.
Charakter zwecks Heirat.
Tücht. bel. Geßelltsch.
oder Reisender bevorzugt.
Eigenes Heim vorhanden.
Gef. Offerten u. E. 884
an den Taubl.-Verlag.

Art. alleinl. Mitte 30.

lebb. u. heit. Gem. ernste
Lebensansich. Liebe zur
Natur. all. Schön. u. G.
hößt d. Ehe a. diel. Wege
e. paß. Gatten zu finden.
Reise eing. 2-3. M. vorh.
Ehel. Juchr. u. E. 16469
an Ann.-Exp. D. Frens.
G. m. b. H. Wiesbaden.

Tüchtige

Hausfrau

mit viel Sinn für Natur.
lucht die Bekantsch. e.
bell. Beamten. Geßelltsch-
mann. bis 40 Jahre. der
Wert auf ein gemütliches
Heim legt. zwecks baldig.
Heirat. Elea. 3-3. Mohn.
vorh. Anonon und Ber-
mittl. Bapierford. Distr.
ausgesichert u. erb. Juchr.
u. H. 884 Taubl.-Verlag.

Heirat

wünscht 25jähr. Herr. ar.
stättl. Erch. event. Ein-
heirat in Geßelltsch. od. auf
dem Lande. Witwe nicht
ausgeschlossen. Off. mit
Bild. welches zurückgel.
wird. unter J. 979 an
den Taubl.-Verlag.

Herzenswunsch!

Jünger Herr. 28 J. alt.
ohne Vermögen. ev. von
angen. Heukern. wünscht.
da es ihm an Damen-
bekantsch. fehlt. mit
häuslich. erzog. Mädchen.
nicht über 25 Jahren.
zwecks Einheirat

in kleines Geßelltsch. oder
Landwirtschaft. bekannt zu
werden. Offerten m. Bild
unter G. 887 an den
Taubl.-Verlag.

Beamter

im mittl. Staatsdienst.
32 J. ev. 1.70 gr. angest.
Ercheim. wünscht die Be-
kantsch. einer Dame
aus guter Familie. w. in
all. Haushaltsangelegen.
tüchtig.

zwecks Heirat.

Angem. Aussteuer erm.
Angeb. unter Darleg. der
Verhältnisse unt. K. 981
an den Taubl.-Verlag.

Arzt

Anf. 30. katbolisch. mit
eigener Praxis. wünscht
die Bekantsch. einer
gebildeten Dame. in aut.
Verhältnissen. a. Damen
vom Lande zwecks

Heirat.

Angebote. event. m. Bild.
das zurückgelandt wird.
u. H. 877 an den Taubl.-
Verlag erbeten.

Best. Handwerker

in geßellter Stellung.
28 Jahre. Ausländer. mit
heiterem Sinn u. gutem
Gemüt. wünscht m. Dame
bis zu 30 Jahren. auch
Witwe. bekantsch. zu werd.

zwecks Heirat.

Es wollen sich nur Damen
melden (a. Hebt. Dettler).
od. andere Ausländerin).
welche nicht zu kols. ind.
kleines Gebrechen mit in
Kauf zu nehmen. Aus-
führliche Angebote. mög-
lichst mit Bild. welches
ehrenwörtl. zurückgelandt
wird. u. E. 888 an den
Taubl.-Verlag. Anonon
zwecks.

Wels' edelbent. unabh.

junge Dame. nicht über
30 J. alt. auch Ausländerin.
mit großem eigenem. frei-
verfügl. Vermögen. wäre
nicht abgeneigt. einen
charakterfesten. nachweisl.
geßelltsch. Apotheker
in mittl. Jahren. anzieh-
lich. katbol. zu einer eig.
Apothete zu verheiraten.
sich mit demselb. zu einer
recht idealen harmonischen
Ehe. auf der stillen
Grundlage des innigen
gegenseitigen Vertrauens
u. füreinanderlebens zu
vereiniget? Gef. Off. mit
voller Adresse a. v. Eltern
und Verwandten unter
H. 981 an den Taubl.-Vl.

Heirat

mit aut. Einkommen. viel
gereit. große vornehme
Ercheim. vielseitig ge-
bildet. aut. Char. Witte
30. lacht liebes nettes
Mädel kennen zu lernen

zwecks Heirat.

Einheirat in Geßelltsch.
Landwirtschaft erm. Zu
bitte. led. Romteit geg.
dielen Weg fallen zu laß.
u. mit u. D. 982 an den
Taubl.-Verl. zu antwort.
Distretion selbstverhandl.

Tücht. Kaufmann

mit aut. Einkommen. viel
gereit. große vornehme
Ercheim. vielseitig ge-
bildet. aut. Char. Witte
30. lacht liebes nettes
Mädel kennen zu lernen

zwecks Heirat.

Einheirat in Geßelltsch.
Landwirtschaft erm. Zu
bitte. led. Romteit geg.
dielen Weg fallen zu laß.
u. mit u. D. 982 an den
Taubl.-Verl. zu antwort.
Distretion selbstverhandl.

Herr

ev. in geßell. Stellung.
rentionsher. mit a. Eint.
u. vermög. lacht die Be-
kantsch. einer Dame v.
30-40 J. zwecks Heirat
zu machen. Fräulein in
bell. Stellung nicht aus-
geschlossen. Wohnung vor-
handen. Anonon u. Ber-
mittler zweckl. Ausfüh-
r. u. H. 877 an den Taubl.-
Verlag erbeten.

Wir fertigen bei billigster

Berechnung in kürzester
Zeit in nur bester
Ausführung

Buchbinder-

Arbeiten

L. Schellenberg'sche

Buchdruckerei

Wiesbaden

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Tagblatthaus

Verlangt

Nero-Quelle

das bekömmliche

TAFELWASSER

mit natürlicher Quellen-Kohlensäure abgefüllt.

General-Verfrachter für Wiesbaden und Umgegend: F. Wirth, G. m. b. H., Telefon 522.



Staats-Theater

Kleines Haus.

(Residenz-Theater).

Sonntag, 24. Juni.

Bei aufgehoben. Stammtische:

Der Wildschütz

oder: Die Stimme der Natur
Romische Oper in 3 Akten von
Albert Borsing.

Der Graf v. Eberbach, G. Röcher
Die Gräfin, J. Gernahl, L. Gans
Baron Kronthal, R. Hoffmann
Baronin Freimann, M. Goldberg.

Regie: ...
Musik: ...

Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.

Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause.

Montag, 25. Juni.

25. Vorstellung Stammtische 5.

Der Wettlauf mit dem Schatzen.

Schauspiel in 3 Aufzügen von
W. v. Scholz.

Dr. J. Martin, M. Buschhoff
Bertha, eine Frau, J. Brand
Ein Fremder, A. R. Diehl
Eine Hausangestellte, D. Böhl
Ein Dienstmädchen, M. Roloff
Ein Polster, C. D. Jaffe

Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.
Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 24. Juni.

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement.
im Kurgarten

Promenade-Konzert

Städtisches Kurorchestr.
Leitung: Kammermusikler
A. Hahn.

1. Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada“ von C. Kreutzer.

2. Gavotte von C. Ebner.

3. Dollerwalzer aus „Die Dollarprinzessin“ von L. Fall.

4. Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.

5. Potpourri aus „Der Fieskudent“ von O. Millöcker.

6. Zum Rensard-voss, Marsch von F. v. Hön.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.
Leitung: Hermann Jrmor,
Städt. Kapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Krönungs-Marsch aus „Die Folkunger“ von Kretschmer.

2. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.
3. Mendelssohnians, Fantasie von Ch. Dupont.
4. Ouvertüre zu „Telli“ von G. Rossini.
5. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
6. Fantasie aus „Rigoletto“ von G. Verdi.
7. Med. Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Jos. Strauß.

Abends 8 Uhr:

Deutscher Meister-Abend.

1. Einleitung, Choral u. Fuge von J. S. Bach.

2. Ouvertüre zu „Egmont“ von L. v. Beethoven.

3. Symphonie, D-dur von W. A. Mozart.

4. a) Träumerei v. Schumann.
b) Du bist die Ruh von F. Schubert.

5. Ouvertüre zu „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

6. Walzer aus „Der Rosenkavalier“ von R. Strauß.

7. Ouvertüre zu „Tannhäuser“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr im klein. Saal:

Opern-Arien-Abend.

Max Roth, Bariton.
Am Flügel: Prof. Mannsstedt.

Montag, 25. Juni:

Abonnements-Konzerte

Städt. Kurorchestr.
Leitung:
Kapellmeister H. Jrmor.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Traviata“ von G. Verdi.

2. Gondoliers und perpetuum mobile von F. Ries.

3. Feenmärchen, Walzer von Jos. Strauß.

4. Le calmo, Meditation von Ch. Gounod.

5. Violoncello: Konzertmeister R. Bergmann.

6. Ouvertüre zu „Tannhäuser“ von W. A. Mozart.

7. Reverie von H. Vieuxtemps.

8. Von Glück bis Wagner, Potpourri von A. Schreiner.

Abends 8 Uhr:

1. Fest-Ouvertüre von A. Lortzing.

2. Finale aus „Prometheus“ von L. v. Beethoven.

3. Fantasie aus „Don Juan“ von W. A. Mozart.

4. Melodie (Sonnenmädchen) Sonntag von O. Bull.

5. Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre“ von A. Adam.

6. V. Finale aus „Faust“ von Ch. Gounod.

7. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von F. Schubert.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am
Dienstag, den 10. Juli 1923, nachmittags 3 Uhr, in den Räumen
der **Darmstädter- und Nationalbank A. G. a. M., Filiale Wies-**
baden, Taunusstraße 3, Rattfindenden

zweiten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinns 1922.
4. Befähigung des Generalverf.-Beschlusses vom 12. Dez. 1922, betr. Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag von M. 16 150 000.—
5. Erhöhung des Kapitals um einen Betrag von bis zu M. 54 000 000.— Bestimmung über die Ausgabe der Aktien.
6. Änderungen der Satzungen, betr. die Erhöhung des Grundkapitals.
7. Zuzahl zum Aufsichtsrat.
8. Ermächtigungsbefugnis an den Vorstand zur teilweisen Selbstversicherung.
9. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche bis spätestens 5. Juli 1923, mittags 12 Uhr, ihre Aktien gegen Empfangnahme einer Hinterlegungsbescheinigung

an der Kasse unserer Gesellschaft,
bei der Darmstädter- und Nationalbank in Wiesbaden,
Frankfurt a. M., Berlin,
bei dem Bankhaus Carls & Co., Berlin oder
bei dem Bankhaus E. Labenburg, Frankfurt a. M.,
einreichen. Hinterlegungsscheine über bei einem Notar hinterlegten Aktien sind spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung dem Vorstand einzureichen.

Südd. Tricotwerke A.-G.

Der Vorstand
Hirsch Eßlinger Waintraub.

Wiesbaden, 20. Juni 1923.



Wanzen, Ratten, Mäuse, Motten,
Ameisen, Grillen, Käferläusen, schwarze
Käfer und sämtliches Ungeziefer

vertilgt sofort

Kammerjäger Müller

Erste Reinigungsanstalt für Ungeziefer
Wiesbaden, Gneisenaust. 13, Mainz, Klarastraße 14.
Seitenbau 1 links. Telefon 2116.
Erstklassige Referenzen von Staats- und städt. Behörden.
Bitte mich durch Postkarte zu befehlen!

Asthma

kann in etwa 15 Wochen
geheilt werden. Spre-
chen in Wiesbaden,
Hädelheimer Str. 8, 2 Tr.
jeden Freitag von 10 bis
1 Uhr. Dr. med. Siegelroth,
Spezialarzt für Asthma-
leiden (früher Dr. Alberts).

Brennholz

trodenes, ofenfertig, frei
Haus, liefert sofort in
jeder Menge
Bauer, Kirchstraße 64, 1.
Geländes

Hafersirup

in jeder Menge zu verk.
Armenruh-Mühle
Dieblich a. Rh.

Pachtgesuche

**Ronditorei
mit Café**

von kerrlichem Fachmann
zu pachten oder kaufen
gesucht. Tägliche Beteiligung
nicht ausgeschlossen. Off.
u. B. 973 an den Taab.
Berlag.

Zu pachten gesucht

**Garten
oder Acker**

20 bis 100 Ruten. Off. u.
B. 986 an den Taab.
Berlag.

ANKAUF
Gegenstände Bruch
EDELMETALLE
als Fachmann
Paul Engelmann
Uhrmachermeister
Michelsberg 13
I. Stock.

**Ankauf von Gold-, Silber-,
Platin-Gegenständen**
aller Art, auch in Bruch
Zahngelisse, Brennstifte
zu allerhöchstem Tagespreis.
Max Ebbe, Moritzstraße 40.
Telephon 2832.

Für ausgelämmte Frauenhaare
zahlen stets mehr wie jedes Konkurrenzgebot
Friseur G. Lugenburgplatz 5, Steiner, Herderstr. 18,
Haarhandlung Käbig, Heinenstraße 2, 1. Stod, Rorting,
Str. Burgstraße 8, 3. Stod.

Automobile jeder Art Motorräder

bek. Marken
kauft und verkauft im Auftrage
A. W. Martin
Agentur und Kommission
Blebrich a/Rh. Büro Rheinstraße 24a.
Telephon 537.

Wir kaufen für Fabrikbedarf

Gold, Silber, Platin

in Gegenständen und Bruch.

Krebs & Stroh
Karlsruhe 27.

Generalvertretung der
Silberwarenfabrik Otto Kaiser, Hanau.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 24. Juni 1923.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Vfr. Kumpf. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr: Vfr. Dr. Meinede.

Vertriche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr: Vfr. Bala. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Grein. Taufen und Trauungen: Vfr. Diehl. Beerdigungen: Vfr. Bala.

Ringkirche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr: Vfr. Schmidt. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Rindhardt. Abendgottesdienst 8 Uhr: Vfr. Mera. Gottesdienst für Schwerhörige, nachmittags 3.15 Uhr, in der Sakristei der Ringkirche. Vfr. Kumpf.

Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Konl. Rat Korthauer (Abendm.). Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Dr. Ott. Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Konl. Rat Korthauer.

Bauernkirche. Vorm. 10 Uhr: Vfr. Eichhoff. Kindergottesdienst 11.30 Uhr.

Co. Berenshaus. Blatter Str. 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Schüller. Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Miss. Zimp. Feld. Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. Miss. Zimp. Feld.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Pfingsten. — 24. Juni.

Bonifatiuskirche. Heil. Messen 6.45 und 12 Uhr. Heil. Messe 7.30. Kindergottesdienst 8.30. Hochamt mit Predigt und Tebeum 10.30 Uhr. Abends 8 Uhr: Andacht. Hochamt heil. Messen um 6.15, 7.10 und 9 Uhr. — Freitag, 29. Juni, Peter u. Paul, gebotener Feiertag. Gottesdienst wie an Sonntagen. Kollekte für den heil. Vater. — Samstag, abends 8.15 Uhr: Salve. — Beichtgelegenheit: Sonntag und Freitag, morgens von 8 Uhr an, Donnerstag und Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Wartkirche Maria Hilf. Heil. Messen 6 und 7.30. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Abds. 8 Uhr: Kreuzwegandacht für die armen Seelen. — Freitag, Petrus u. Paulus, gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie am Sonntag. Abends 8 Uhr Andacht für die Angehörigen der Kirche. — Wochentags heil. Messen 6.30, 7.10 und 9 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Donnerstag, von 6—7, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag, 6 Uhr: Salve.

Wartkirche zur heil. Dreifaltigkeit. 6.30 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr zweite heil. Messe, 9 Uhr: Kindergottesdienst, 10 Uhr: Hochamt. — Wochentags heil. Messen um 6.30 u. 7 Uhr. Dienstag u. Freitag 7 Uhr Schulmesse. — Freitag, Fest Petrus und Paulus. Gottesdienst wie an Sonntagen. — Beichtgelegenheit Sonntag und Freitag früh von 6 Uhr an, Donnerstag nachm. 5 bis 7 und von 8 Uhr an, Samstag von 4—7 und von 8 Uhr an.

Rottapelle zur heil. Elisabeth. Blumenthalshof. Heil. Messen 7 und 10.45 Uhr. Kindergottesdienst 8.15 Uhr. Hochamt 9.30 Uhr, nachm. 7.30 Uhr: Dera. Teu-Andacht. — Freitag, heil. Messen 6.30 u. 7.15. Dienstag, 7.10 Uhr: Schulmesse. — Freitag, Fest Peter und Paul. Gottesdienstordnung wie an den Sonntagen; abends 7.30 Uhr: Festandacht. — Beichtgelegenheit: Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr. Sonntag, früh 6—7, Donnerstag, nachm. 5—7 Uhr. Heil. Kommunion vor und nach den beiden ersten Gottesdiensten und nach Bedarf.

Mittelsch. Gemeinde (Friedenskirche). Schwalbacher St. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vfr. Eder.

Co. Luth. Dreieinig. Gemeinde, Riedricher Str. 8. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Vfr. Eikmeier.

Co. Luth. Gemeinde (der selbständ. evang. Luth. Kirche in Preußen angehörig), Dohdeimer Str. 4, 1. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde (Zionskapelle), Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. Vorm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Vfr. Urban.

Christliche Gemeinschaft, Aula der hoh. Theresenschule am Schloßplatz (Eingang Ruhlastraße). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Neuapokaliptische Gemeinde, Dranienstraße 54. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Großer Ankauf!

Erlaub' mal, Geppel!

Weißt du, wo man die
höchsten Preise bekommt
für Rint, Blei, Messing,
Kupfer, altes Eisen,
Lumpen, Papier, alte
Zinngegenstände
und Weinflaschen?

Zawohl, Willi!

bei

Gehringers Untauffstelle
Römerberg 38, Laden.
Ware wird frei abgeholt!

Technische Bildung im Rahmen der Volkswirtschaft.

Von Direktor Eugen Ganz (Wiesbaden).

In der heutigen Zeit die Notlage der Studenten zu schildern, ist überflüssig. Man weiß, daß die meisten in den Ferien zum Teil schwere körperliche Arbeit verrichten, um sich notwendig über die Studienzeit hinwegzusetzen. Das heutige Studium ist somit keineswegs ein Vergnügen. Wenn trotzdem die Anzahl der Fernbewerber ständig wächst, sagt das von dem starken Kulturwillen unserer Nation, besonders ihres schwer notleidenden Mittelstandes, aus dem sich immer noch die Mehrzahl der Studierenden rekrutiert. Weshalb wird die Frage laut, wo denn alle die jungen Leute nur unterkommen sollen, wenn sie fertig studiert haben. Man hört oft die Ansicht, das untergeschwächte Wirtschaftsfeld der „Luxus“-eines so großen geistigen Überbaus gar nicht mehr leisten kann.

Der Zweck dieser Zeilen ist, so weit es sich um die Studierenden der technischen Wissenschaften handelt, in dieser Hinsicht zu beruhigen. Wir werden nicht nur keinen Überfluß, sondern sogar Mangel an Ingenieuren haben, wenn erst technische Bildung in alle Kreise eingebracht werden darf, hat früher schon die große Masse, die für den Gesamtfortschritt der Nation von ausschlaggebender Bedeutung ist, so bedauerlich geleidet, daß ihr gewichtshaltende Einparungen durch Verminderung der Lebenshaltung kaum erwartet werden können. Weit wichtiger ist, daß wir aus den uns verbleibenden Kräfte an Rohstoffen und Arbeitskraft bis zur Grenze des Möglichen alles herausheben und dem Verbrauch zuführen.

Das deutsche Volk und die Technik mit ihrem bis zum äußersten gesteigerten Rufesiege werden bald unzertrennliche Begriffe sein. Sie, die in Zeiten des Wohlstandes vom deutschen Volk die größte Förderung erhalten hat, ist bei den Menschen das Leben wieder einermöglichen Lebenswert zu machen.

Sehr ist die Meinung noch weit verbreitet, daß zur allgemeinen Bildung eine gewisse Abstraktion von technischen Dingen gehöre, und so findet man technische Bildung fast ausschließlich als Fachwissen beim Fachmann. Der Laie macht sich gewöhnlich von der Technik einen falschen Begriff. Nicht die nur mit ihrer Hilfe möglich gewordenen riesigen Leistungen, die naturgemäß dem Laien zuerst auffallen, sind für sie charakteristisch, sondern der Geist, von dem sie getragen ist, und ihre Methoden, die sie zu diesen erst befähigt hat.

Die Technik entwickelt man aus dem Streben, Menschen ihre anstrengende und zeitraubende Arbeit zu erleichtern und sich gewisse Wünsche erfüllbar zu machen. Da die Mittel der Technik — Material und Naturkräfte — wenn sie richtig verwendet werden sollen, in ihren Eigenschaften erkannt sein müssen, ging die Technik Hand in Hand mit den Naturwissenschaften und ihrer Hilfswissenschaft der Mathematik. Es leuchtet ein, daß wirkliches Verständnis für technische Einrichtungen und ihren Gebrauch im allgemeinen nur derjenige besitzt, der die Erkenntnisse in sich aufgenommen hat, mit Grund deren die Einrichtungen gerade so, wie sie sind, gemacht werden. Der die Naturwissenschaften beherrschende Ingenieur nimmt durch diese Art von Bildung ganz von selbst eine Art zu denken an, die man dem Kaufmannischen Denken vergleichen kann, nur daß beim Ingenieur der Begriff Geld mehr durch die Kalkulation mit Stoff und Energie ersetzt ist. Die Technik ist die Wissenschaft der Bemessung. Wer sie mit Verständnis eine technische Frage zu lösen versucht hat, läßt immer wieder auf die Frage:

„Wie groß und wie viel?“ Sie ist unendlich erschöpfend zu beantworten, ohne Analyse der Aufgabe, Durchführung auf die Naturgesetze, denen nun einmal alles unterliegt, und genaue Kenntnis der Mittel, die uns zur Lösung der Aufgabe zu Gebote stehen. Das kann aber nur der technisch Gebildete. Die Methoden der Technik sind stets die gleichen, ob es sich um die größte oder kleinste Aufgabe handelt. Und wie die Technik es versteht, Kielesleistungen zu vollbringen, weil sie nur dort, wo es nötig ist und dann mit den erkannten Mitteln geringfügigen Mitteln eingreift, so verfährt sie es überall, auch kleinste Forderungen mit geringsten Mitteln quantitativ zu erfüllen unter Vermeidung jeder Verschwendung. Beim Ingenieur besteht wie beim Kaufmann ein Sparakzeptprinzip. Es ist erst befriedigt, wenn das gesteckte Ziel unter tünlichster Einparung von Stoff und Energie erreicht wird. Traglos ist aber die Energieakkumulation der Geldakkumulation, selbst im rein kaufmännischen Vorzeichen, da sie ja viel mehr als die mit Preisbewußtsein arbeitende, der Wertbemessung auf den Grund geht und ihre Schätzungen — und daher auch die darauf aufgebauten Dispositionen — bleibenden Wert besitzen.

Industrie und Technik haben sich gleichzeitig und erst durch gegenseitige Befruchtung entwickelt. Ältere Betriebe sind infolgedessen oft noch mit rüstständigen Anlagen ausgerüstet. Auch hat man früher auf einen organischen Zusammenhang unter den Produktionsmitteln, der allein eine rationelle Erzeugung ermöglicht, weniger Wert gelegt. Da Material im Verhältnis zu geringer Arbeit, die hierfür erforderlich ist, gering bewertet wurde. Zur Schaffung organischer Zusammenhänge sind auch tiefere technische Kenntnisse erforderlich, die man früher nicht in genügendem Maße besaß, und die leider auch heute gar nicht fehlen. Ganz überflüssig ist es in dieser Beziehung den Teil der Industrie aus der technischen Einrichtungen nur als Hilfsmittel betrachtet, z. B. der chemischen. Man macht sich keinen Begriff davon, welche Unmengen an Arbeit und Stoff in diesen zahlreichen Betrieben nur aus mangelndem technischen Wissen verschwendet werden. Einen Ingenieur können sich aber gerade diese Betriebe ihrer Ansicht nach nicht leisten, wo er die lohnendste Arbeit fände. Es ist unbedingt erforderlich — und die natürliche Entwicklung wird es auch mit sich bringen —, daß, wie auf der Lokomotive neben dem Führer für die Fahrt der Heizer für die Bedienung der Maschine Selbstverständlichkeit ist, der Ingenieur in jedem Betriebe als erforderlich betrachtet wird, der mit technischen Einrichtungen arbeitet. Eine Fabrik hat nur in den seltensten Fällen ihre Entwicklung vollkommen abgeschlossen. Aber gerade bei Weiterentwicklung, bei der ohnehin Kapital in Fluß gerät, kann wahres technisches Können für alle Zukunft ganz außerordentliche Einparung bei Leistungssteigerungen erzielen.

Wegen dieser Zeilen mit dazu beitragen, daß die über Produktionsmittel jeder Art verfügbenden Kräfte das Studium der Technik pflegen und fördern. Hat technisches Wissen und Können bei ihnen überhaupt erst einmal Fuß gefaßt, dann geht die Entwicklung in dieser Richtung von selbst weiter. Jeder Fabrikant möge seinem Sohn, der später die Leitung der Fabrik übernehmen soll, eine technische Allgemeinbildung zuteil werden lassen. Aber noch weiter ist zu wünschen, daß gerade kleinere Betriebe, die oft noch in handliche Verbindung mit Fachleuten stehen, um weitere, noch unvermeidbare Verschwendung am Volksgut zu verhüten. Viele unserer Studenten wären glücklich, solche Väter zu finden, die ihnen die Möglichkeit geben, ihre neu erworbenen Kenntnisse gleich wirtschaftlich nutzbringend zu verwerten. An Stelle der eine Verschwendung geistiger Volkskraft bedeutenden körperlichen studentischen Arbeit hätte die geistige zu treten. Wie der Student früher durch Stundengehen sich das Brot zum Studium verdiente und dadurch gleichzeitig geistiges Können weiterverpflanzte, könnte er der zur wirtschaftlichen Gegenleistung belohnten Industrie durch sein Wissen von größtem Nutzen sein. Mein Vorschlag ist: kleinere Betriebe ermöglichen jungen Leuten durch regelmäßige Unterstüßung das Studium und nehmen sich ihrer als Pate an. Diese haben dafür den Betrieben während ihres

Studiums mit Rat und Tat zur Seite. So wird gleichzeitig eine innige Vertrautheit des Studierenden mit seiner zukünftigen Aufgabe erreicht und für weitere Vertiefung technischer Denkfähigkeit gefordert. Der in kein Fach erst hineinwachsende junge Mensch reißt den bisher an technisches Denken nicht Gewöhnten viel leichter mit als jemand, dem das Gefühl dafür abhanden gekommen ist, wie weit der Laie ihm auf dem Gebiet folgen kann. Er wird auch an diesem, was das Studium ihm bietet, nicht mehr achlos vorbeigehen, wenn er durch stete Fühlungnahme mit der Praxis mit der sich aus ihr ergebenden Fülle von Aufgaben bekannt wird. Die Hochschulen könnten die Bestrebungen dadurch sehr unterstützen, daß den jungen Leuten gleich von Anfang an neben der methodischen wissenschaftlichen Ausbildung mehr wie bisher ein Überblick über das gesamte Gebiet der Technik und ihrer Methoden gegeben würde, ohne daß durch Einzelheiten der Geist des Neulings belastet würde.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Im Brennpunkt der wirtschaftlichen Diskussion steht augenblicklich die Regelung der Lohnfrage. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen; man muß aber unterscheiden zwischen den Verhandlungen, die die Regelung der Juni-Löhne bringen sollen, und zwischen denen, die das Lohnproblem grundsätzlich lösen sollen. In die letzte Kategorie gehört die Frage der Index-Löhne. Gleichlaufend mit diesen Erörterungen gingen die Besprechungen über die Regelung des Devisenverkehrs, die zu einer Verschärfung der Reglementierung des Devisenverkehrs geführt haben. Ungeklärt ist die Frage der Aufnahme einer neuen Dollaranleihe. All diese Probleme sind durch die letzte ungeheure Entwertung der Mark in den Vordergrund geschoben worden. So stark die Festbesoldeten besonders von der Preiswelle, die die scharfe Steigerung der Devisenkurse mit sich brachte, getroffen sind, so hat die Verschlechterung der Außenbewertung der Mark doch das Ergebnis gehabt, daß die Ausfuhrindustrie etwas Luft bekommen hat, und infolgedessen der Beschäftigungsgrad der Industrie im Monat Mai sich etwas gebessert hat. Natürlich geht diese Besserung nicht so schnell von statten, wie eine Verschlechterung bei stabilem oder sich besserndem Markkurs.

Die Brotgetreidewirtschaft für das neue Erntejahr wurde am Mittwoch vom Reichstag gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen. Bekanntlich sieht das „Gesetz zur Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahr 1923/24“ vor, daß künftighin nur noch die Bedürftigen mit verbilligtem Brot versehen werden. Unter solchen Bedingungen sind zu verstehen Sozialrentner, Kleinrentner, Armengeldempfänger, Arbeitslose und bedürftige Kriegsschädigte und Kriegshinterbliebene. Die notwendigen Mittel für diese Verbilligungsaktion sollen durch Erhebung des sechsfachen Betrages der Zwangsanleihe aufgebracht werden, der in zwei Raten zahlbar ist. Mit diesen Mitteln hofft man die soziale Aufgabe des Gesetzes zu erfüllen. Erweitert sich der Kreis der Unterstützungsbedürftigen, so soll eine weitere Belastung des Besitzes erfolgen. Die Lebenshaltung des deutschen Volkes verschlechtert sich immer mehr. Die Einfuhr der notwendigen Getreide- und Fleischmengen wird infolge des schlechten Standes der deutschen Valuta immer kostspieliger. Im Inlande geht der Auftrieb an Vieh zu den Schlachtmärkten immer weiter zurück.

So stehen wir mitten in einer äußerst prekären wirtschaftlichen Lage. Die Reichsregierung wird alle Vorsorge treffen und alle Mittel anwenden müssen, damit sich die Lage nicht noch mehr verschlechtert. Auch die Abnahme der Zahl der Konkurse von 45 im Monat April auf 32 im Monat Mai darf uns über die grausame Wirklichkeit nicht hinwegtäuschen. Ebenso wenig wie uns der mit der deutschen Reichsmark parallel gehende Sturz des französischen Franken und der polnischen Mark Genußung geben könnte. Daß natürlich alle Maßnahmen, die in der nächsten Zeit zur Anwendung gebracht werden, Übergangsmaßnahmen sind, versteht sich am Rande. Denn an eine endgültige Reorganisation unserer Wirtschaft und unserer Finanzen kann erst gedacht werden, wenn das Reparationsproblem gelöst ist!

MAGGI'S Erbs-Suppe

In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich!

in Würfeln

ist ganz vorzüglich.



Man achte auf den Namen **MAGGI** und die gelbrote Packung.



MAWELI

MAINZ

Weinbrand
Edel-Liköre

Fabrik-Niederlage für Wiesbaden: F7
Ph. Göbel, Weingroßhandlg., Friedrichstraße 34.

Neu eröffnet.

Paul Dupp

Schuhwaren-Engros

Spezialität:

Haus- u. Reiseschuhe

in eleganter Ausführung

FRANKFURT A. M.

— Kleine Eschenheimer Strasse 31. —
Ware wird trotz Besetzung prompt geliefert.

Neu eröffnet.

Jumper, Handarbeit

in Wolle und Seide, in jeder Farbe
vorrätig, 50% unter Ladenpreis bei
HASS, Dotzheimer Str. 46, kein Laden.



WESTDEUTSCHES
KUCHEN-PACK-
AUSSTELLUNG
LARMEN
1906

Feinen
**Privat-
Mittags- u.
Abendessen**

sowie Speisen nach der Karte empfiehlt

Max Christians, Küchenmeister,
Rheinstraße 62.



1922 MAINZ
FÜR HAAR-
SÄGENLEISTEN
UNION
WORMS

Elektro-Motoren

ab hiesig. Lager Lieferb.
Wiederverkäufer Sonderrabatt.

L. & L. Haberstock

Albrechtsstrasse 7.

Elegante Blusen
Damenkleider, Röcke
Arnold, Wellritzstr. 11, nur l. Et.

Im Hause der Apotheke.
— Bitte genau auf Nr. 11 achten. —

Neu eröffnet.

Neu-Wäscherei A. Kirsten

Schornhorststraße 7 — Telefon 4074

Leistungsfähiges Geschäft für Hotels, Wäschegeschäfte
und Private.

Spez. Herren-Wäsche auf Neu.

Wiesbaden —
Schlangenbad.
Wöchentlich mehrmalige
Fahrgelegenheit.
Anfragen Haus „Wald-
frieden“, Schlangenbad.

Dr. med. Finkelstein

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher)

Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden

Seemannsberger Str. 11a (gegenüber 58). 10-11^{1/2}, 3-4, Sonnt. 10-1

Pneumatiks

Pneumatik-Centrale
Adolfallee 35 Tel. 393

Die unterzeichneten Behörden warnen hiermit auf das Eindringlichste vor der Verübung von sogenannten Sabotageakten. Sabotageakte werden von allen Einsichtigen auf das Schärfste mißbilligt; sie sind nur geeignet, die allgemeinen Zustände zu verschlechtern; dazu vernichten sie Sachwerte und gefährden Menschenleben.

Wiesbaden, den 22. Juni 1923.

Der Regierungspräsident. Der Magistrat.

Fortsetzung der großen Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung.

Am Montag, den 25. Juni, vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungstokal

43 Luisenstraße 43
dahier

nachfolgend verzeichnete, sehr gut erhaltene Mobilien öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1 Eichen- und 1 Ruß.-Salonschränken, verschiedene guterhaltene Sofas u. Sessel, 1 schöner Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Schreibtischsessel, 1 gr. Anzahl verschiedene Tische, Nipp- u. Bauernische, 1 gr. Arbeitstisch, 1 Spieltisch, 1 Eichen-Ausziehtisch für 24 Personen, 1 Kranken-tisch, diverse runde u. viereckige Marmortische sowie eine Anzahl dazu gehöriger Reserveplatten, 3 Gartentische, 1 Gartenbank, Waschtische, Kommoden und Konsolen, einzelne Waschkommoden und Nachttische, verschiedene Betten mit und ohne Matratzen, eis. Betten, 1 Kinderbett, einzelne Matratzen, Kissen und Plumeaus, 1 großer Ankleidespiegel, 2 Trumeauspiegel, 1 sehr schöner großer Wandspiegel (rund), verschiedene Stühle, diverse gute Teppiche, Läufer und Vorlagen, Portieren, Lüster, verschiedene schöne Bilder, ca. 100 große und kleine Bilderrahmen mit und ohne Glas, 1 Partie Aufstellischen, Paneelbretter, 1 Regulator, 1 Projektions-Apparat, 1 fast neuer Grammophon, 1 Zither, 1 sehr guter Koffer, 2 Schließkörbe, 2 Wäschekörbe, 2 Eisschränke, 1 Kochkiste, 1 Sitzbadewanne, 4 Patent-Ristenöffner, 1 Partie Hotel-Silber, als Eisbecher, Kannen, Saucieren, Platten, Zuckerschalen usw., 1 gr. Anzahl gebr. Biergläser aller Arten, 1 Posten Illuminationsgegenstände, 1 guterh. Grasmähmaschine, eine große Partie Kragen- und Manschettenknöpfe, tadellos erhaltene Tafeltücher u. vieles andere mehr.

Besichtigung 1 Stunde vor der Versteigerung.

Wiesbadener Auktionshaus
Willy Wink

Auktionator und Taxator (handelsgerichtlich eingetragen)
Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.

Auto-Gelegenheitskauf.

- 1 St. 5-Tonner 30/50 PS. Donner-Wagen, fabrikneu, 6 Monate Garantie, 160 000 000.
- 1 St. 25/60 PS. Fiat-Reiselmousine, elektr., tadellose Verfassung, 6fach bereift, äußerst rasches Stück, 145 000 000.
- 1 St. 34/80 Minerva-Hermoin, 6 Zylinder, elektr. Licht und Anlasser, eingelegetes Verdeck, 6fach bereift, 125 000 000.
- 1 St. 10/24 Opel-Landaulet, 5fach fast neu bereift, eignet sich besonders als Droschke oder Schnelllieferwagen, 40 000 000.
- 1 St. 6/18 Dion-Rufon, 4-Sitzer, Lederpolsterung, 6fach bereift, 45 000 000.

Anfragen

Max Kläser, z. Zt. Hansa-Hotel, Wiesbaden.

Neuer Brotpreis.

Ab Montag, den 25. Juni 1923 (Marke 26 der städtischen Brotfabrik) beträgt der Preis für eine 2500 Gramm schwere städtische Markenbrot (1840 Gr.) 2900 Mark.

Wiesbaden, den 22. Juni 1923.

Der Magistrat.

Unrechtmäßige Eingriffe in die Einrichtungen des Elektrizitätswerkes.

Beim Durchbrennen von Zählerleitungen haben manche Abnehmer des Elektrizitätswerkes nicht, wie in den Bestimmungen vorgeschrieben, dem Elektrizitätswerk zur Behebung des Schadens Mitteilung gemacht, sondern von Unbefugten die Blomben an den Zählerleitungen lösen und zu harte oder reparierte bzw. überbrückte Zählerleitungen einleiten lassen. Durch derartige Eingriffe entsteht nicht nur für die Wohnungen Gefahren, sondern Leitungen und Zähler leiden dadurch sehr leicht Schaden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Abnehmer dem Elektrizitätswerk für alle Schäden, deren Behebung heute bedeutende Kosten verursacht, verantwortlich sind. Außerdem behalten wir uns vor, die Anlagen, in denen reparierte und überbrückte Sicherungsautomaten gefunden werden, von der Zuführung abzutrennen und die Stromzufuhr zu sperren.

Wiesbaden, den 23. Juni 1923

Städtisches Elektrizitätswerk.

Verdingung.

Die Herstellung der elektrischen Beleuchtungs- und Kraftanlage sowie Lieferung von Beleuchtungs-förnern für die Mädchen- und die Knabenhäuser, Schillersteinallee soll vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 500 Mk. bezogen werden. Angebotsöffnung am Sonnabend, den 30. Juni 1923, vormittags 11 Uhr.

Wiesbaden, den 16. Juni 1923.

Städtisches Maschinenbureau: Besit.

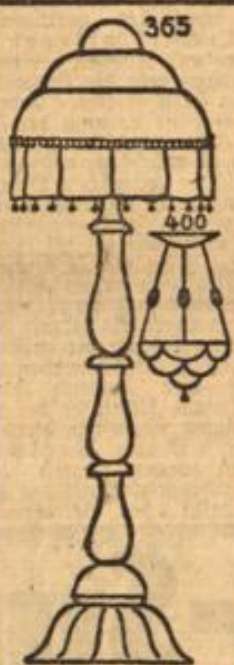
Öffentliche Verdingung

über Holstreppe für den Neubau von 2 Offizierswohnbauten in Dohheim, am Mittwoch, 27. Juni 23, vormittags 10 Uhr, im Geschäftsszimmer der Bau-leitung des Reichsvermögensamts in Dohheim, Römerstraße 16. 1.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können daselbst eingesehen, die Angebotsunterlagen für 3000 Mark bezogen werden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1923.

Reichsvermögensamt.



Edvard Giesel, Mainz,
Haidelburgerstraße 16/17
Telephon 1204
Fabr. f. Solid-Lampenschirme



Verkauf:
Wienandstr. 18,
Parterre links.

Rasen-mäher

rep. u. schleifen

8. Ellenbeck

Spezialgeschäft in
Solinger Stahlwaren
Kirchgasse 48.

Wagenfette

Federöle u. Federfette,
Schmieröle,
Motoren-Öle,
Kältemittel
in nur erstklassigen feinsten
Qualitäten.
Carl Klapper,
Del- und Fett-Fabrikat.
"Allopia",
Scharnhorststraße 24.

Hausversteigerung.

Dienstag, den 26. Juni 1923, vorm. 11 Uhr,
wird das in

Mainz, Taunusstr. 27,

belegene, 276 qmtr. große, auf den Namen
des Anton Roth eingetragene

Wohnhaus

im Amtsszimmer des Notars Dr. Reinhard,
Mainz, Große Bleiche 44, i teilungshalber
öffentlich versteigert.

Neue Flaschen.

50 000 neue grüne
3/4-l-Schlegelflaschen

zu verkaufen.

zu 2700 M. das Stück frei Haus Wiesbaden,
Eiloff. unter F. 984 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Abreise

400 Flaschen Sekt

(M. M.-Auslese)

im Auftrage preiswert zu verkaufen.
Näheres Wurm, Schillersteiner Straße 12, 1 r.

Kunsthändler Hermann Reichard

Taunusstraße 18

übernimmt den Verkauf

394

guter Oelgemälde.

Auf Benachrichtigung Besuch im Hause.

Nachlaß-Versteigerung von Kunstgegenständen.

Wegen Regulierung eines hochherrschaftlichen Nachlasses u. a.
versteigern wir

am Dienstag, den 26. Juni cr.

und ev. den folgenden Tag, jeweils morgens 10 Uhr anfangend, in unseren
Auktionshöfen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Kunstgegenstände, Delgemälde usw., als:

1. 1 Partie sehr gute Delgemälde
französl., fläm., ital. und deutscher Meister, Miniaturen, Stiche;
2. 1 Partie Porzellane
in China, Höchst, Wien, Berlin, Meissen, Dresden usw., als: 1 echte
alte Höchst Gruppe, 2 prachtvolle Wiener Vasen, 85 Zentimeter
hoch, ca. 40 prachtvolle Tassen, Schalen, Körbe, Vasen, Teller,
Figuren, Tafelaufsätze, Leuchter, Figuren;
3. 1 prachtvolle Marmorfigur
(Häuserin), 1,25 Meter hoch, mit sehr schöner grüner Marmorsäule,
1 prachtvolle ital. Majolikavase, 1,15 Meter hoch, Sevres-Jardiniere
mit Bronzemontierung;
4. 1 silberne Ritterfigur,
50 Zentimeter hoch, silberne und verfilberte Luxus- und Ge-
brauchgegenstände, Bestecke;
5. 1 Partie Bronze- und Marmor-Pendulen,
eingelegte Uhren;
6. 1 Partie sehr schöne Kristallpotale,
Gläser, Gallevasen, venet. Gläser;
7. 1 sechsteil. oriental. Service in Bronze,
sehr schöne Bronze-Reiterfiguren, 6 große Ritter- und Landknecht-
Figuren in Kunstbronze, 1 Arenzampel, 1 Bronzebelichtung;
8. 1 große Partie sehr schöne japan., oriental.,
afrik. u. deutsche Dekorationsgegenstände,
als: prachtvolle elfenbeingelegte Armbrüste, Gewehre, Pistolen,
Elfenbeinbecken, Säbel und Messer, Speere, Lanzen und Pfeile-
Rüstungen usw.;
9. 1 prachtvoller Smyrna-Teppich,
4x6 Meter, apartes Muster, Perser Seidengebetsteppich, Perser
Teppiche, Brücken, Reliefs;
10. 1 große Partie Nipp- u. Dekorationsgegenstände
in Metall, Porzellan u. Glas, 1 Glasvogelbauer m. Ständer u. vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montag, 25. Juni, während der Geschäftsstunden.

Rosenau & Wintermeyer

beidigter Taxator, beidigter öffentlich angestellter Auktionator.
Größte Auktionshöfe Wiesbadens.

3 Marktplatz 3.

3 Marktplatz 3.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
 mit dem Bankbeamten Herrn
Oscar Friedrich
 beehren sich anzuzeigen
 Pfarrer Bender u. Frau.

Elisabeth Bender
Oscar Friedrich
 Verlobte.

Sonnenberg, Wiesbaden,
 Bierstadt Str. 13 Scharnhorststr. 4

Sonnenberg, den 23. Juni 1923.

Statt Karten.

Willy Steinmann
Käthchen Steinmann
 geb. Steinmann

Heinrich Massing
Elisabeth Massing
 geb. Steinmann

Vermählte.

Wiesbaden, den 24. Juni 1923
 Müllerstraße 2. Karlstraße 41.

Christian Mandt
Henriette Mandt
 geb. Zimmer
 Vermählte.

Wiesbaden Walramstraße 27.

Bernhard Schmitz
Liesel Schmitz
 geb. Sturm
 Vermählte.

Heppenheim, Wiesbaden,
 23. Juni.

Größere Posten

Schmirgel- und Carborundumschleifscheiben

in allen Dimensionen und Formen

preiswert abzugeben

Verkaufsabt. PFEIFFER Jr., Nikolasstr. 39.

Achtung!

Wie schütze ich mein Vermögen?

Indem ich mein Besitztum in einer stabilen Währung gegen Feuergefahr versichere!

Die Eidgenössische Versicherungs-A.-Ges.

gegründet 1881 Zürich gegründet 1881

und über Garantiemittel von ca. 20000000 Schweizer Franken

verfügt, gibt die Gewähr hierfür, durch eine Feuerversicherung in Schweizer

Franken, Französischen Franken usw.

äußerst kulante Schaden-Regulierung.

Gerichtsstand: Wohnort des Versicherten.

General-Vertretung **Karl Beß**, Wiesbaden

Hellmundstrasse 49, H. 2.

Falls Auskunft erwünscht, Postkarte genügt.

Heinrich Staadt

gegründet 1878.

Die Buchhandlung
 ernster Bücherliebhaber und Sammler
 gibt laufend Kataloge und Neuigkeitsverzeichnisse heraus.
 Sie versendet soeben ihren Katalog Nr. 7,
 enthaltend Mappenwerke / Vorzugsdrucke / Seltenheiten,
 umsonst an jede aufgegebene Adresse.

Wiesbaden

Bahnhofstraße 6.

Statt Karten.

Seine VERLOBUNG mit
Fräulein Milli Leyer
 beehrt sich anzuzeigen
Richard Kron.

Rüdesheim 24. Juni 1923. Wiesbaden.

Franz Bossong
Dora Bossong
 geb. Kneip
 Vermählte.

Wiesbaden, den 23. Juni 1923.
 Jahnstraße 16, Part.

Statt Karten.

Alexander Haber
Anne Haber
 geb. Seemold
 Vermählte.

Willy Diefenbach
Helene Diefenbach
 geb. Fink
 Vermählte.

Wiesbaden, den 23. Juni 1923.
 Loreleiring 11.

8 Trauringe
 Dukatengold 900 gestempelt
 18 kar. Gold 750
 14 kar. Gold 585
 8 kar. Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
 Tel. 6132.

Spitzkorke. Mixturkorke.

Weinkorke

spanischen und portugiesischen Ursprungs,
 in feinen und allerfeinsten Sorten,
 beziehen Sie am vorteilhaftesten nur bei
Franz Schlegel, Korkefabrik, Jahnstr. 8.
 Nur an Großverbraucher u. Wiederverkäufer.

Faßkorke. Spunde.

Echtes Brennessel-Haarwasser
 von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei, gegen
 Schuppen und Haarausfall bewährtestes Naturpräparat,
 fein duftend, offen (Flasche mitbringen) 1/4 Liter
 RM. 1500.—, 1/2 Liter RM. 3000.—, empfiehlt F 152
 H. Bernstein, Drogerie, Römerberg 2.



Besichtigung unserer Ausstellung erbeten.

Gas-Spar-Kochapparate

Kohlenherde - Sparherde

nur erstklassige Fabrikate

empfehlen

259

W. & E. Kirchhan

10 Hochstättenstraße Wiesbaden Hochstättenstraße 10
 Gegründet 1888. Telephone 3141.



Klubsessel

in echtem Rindleder, Gobelin usw.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19.

Damen-Hüte!

Große Auswahl in fertigen Tüll-, Strohh- u. Seiden-
 hüten, von 15 000 RM. an, Umarbeiten nach den
 neuesten Modellen. Billigste Berechnung.

Pelze u. Pelzmäntel

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet u.
 gefüttert. Billigste Berechnung. Erste Referenzen.
 Lokal. Direktrice in ersten Frankfurter Dairern.

H. Heinemann

Seemanns 9, 2 St. Ecke Bismarckstraße.

Louis Lutze

staatl. konz. Buchmacher.

Wettannahme

für alle Rennen des In- und Auslandes.

Zentrale: Bahnhofstr. 9.

Nebenstellen:

Friedrich Beckers

(Grundstücks- und Wohnungs-Markt)

Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Heinrich Gieß

(Buchhandlung und Zeitungsvertrieb)

Rheinstraße 27, neben der Hauptpost.

Johann Leitz

(Buchhandlung)

Wellritzstraße 22.

Wilhelm Werner

(Ed. Voigt's Buchhandlung)

Tannusstraße 28.

Wurstfabrik

Hermann Glöcksbach

Apolda in Thüringen.

Fabrikation feiner Wurstwaren. Dauerware:

Servelatwurst, Salami, Leberwurst, Rohwurst,
 Zungenrostwurst, Breckst. Knackwurst (grob u. fein),
 Weisswurst und Leberwurst, sehr haltbare Ware, vor-
 züglicher Geschmack und äußerst billige Preise.

Generalvertretung

für Sellen-Railau, Rheinland und Westfalen:

Oscar Bulzmann

Wiesbaden, Kleine Burgstraße 11, 3 St.

Untervertreter in allen Orten werden noch angen.

Nedlungen: Kleine Burgstraße 11, 3.

Schutz gegen Einbruch u. Feuer!

Sicherheits-Alarm-Anlagen
eigener Systeme führt aus als Spezialität
F. Dofflein, Installationswerk,
Friedrichstraße 53. 335

Reparatur-Werkstätte

für Schreibmaschinen, Rechen-, Frankier-,
Scheck-, Kopier- und Heftmaschinen,
Kontrolluhren, Papierheftzangen
und sonst. mech. Apparate
aller Systeme. Erneuern von
Büromaschinen, Vernickelung,
Anfertigung von Ersatzteilen in eigener
Werkstätte. Leiste als Fachmann volle Garantie.
Jos. Sperling, Feinmechaniker
Telephon 4306 -:- Blücherstraße 23.

Trockenfeuerlöscher „Glüdauf“

löscht sofort jeden Entstehungsbrand, auch wenn Benzin,
Benzol, Petroleum usw. durch Wasser nicht lösliche
Stoffe, brennen. „Glüdauf“ gehört auf jedes Auto-
mobil, in jeden geschäftlichen Betrieb und Haushalt.
Der Preis ist billig. Die Wirkung verblüffend.
Glänzende Entschärfung zur gefälligen Verfügung.
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Spart die teuren Kohlen!

Aus Restbestand sind einige fabrikneue

Grudeherde

preiswert zu verkaufen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Besichtigung, die dringend empfohlen wird,
vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr.

W. Weber & Co.

Taunusstraße 3, 3.

Schiffsverladebereit im besetzten Gebiet. Ca. 10000 Zentner Buchenbrennholz

aus Privatforst veräußert durch die Eigentümerin
Ulrich, Frankfurt a. M., Neue Mainzer Str. 12,
Tel.: Hanja 5839.

NB. Zum Verkaufsabschluss weist unser Geschäfts-
führer Herr Klug am Mittwoch, den 27. Juni in Wies-
baden im Taunus-Hotel. F 49

Opel-Motormwagen

Verkaufsbüro
Mahmann, Mainzer Straße 58, Tel. 3803.

Aufarbeiten

von Matratzen, Polster-
möbeln, Tapez-Arbeiten
billa.
Dresdnerstr. 37. 1. St.

Gegr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-Anstalten

Friede und Pietät

Firma

Adolf Limbarth

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- u. Metall-Särgen

zu realen Preisen.

Auskunft

über Feuerbestattung.

Achtung!

Ein Vorken noch sehr

billig

Anzüge

im Auftr. zu v. Schäfer.

Elstoviller Str. 18. H. W.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 21. Juni: Jakob
Bücher, 47 J. Witwe
Amalie Rothkopf, geb.
Seibel, 77 J. Kind Karl
Seibel, 11 T.

Aachener Tuchhaus

Nerostr. 19. Js. Chanachowicz. Nerostr. 19.

Beste und billigste

Bezugsquelle

für Schneider und Wiederverkäufer.

Stets großes Lager.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei
dem Ableben unsrer lieben Mutter

Frau Luise Pirath

sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Paul Pirath.

Wiesbaden, den 23. Juni 1923.
Alwinenstraße 5.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß
gestern abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem schweren Leiden mein innigst-
geliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder,
Schwager und Onkel

Herr Jakob Bücher

im Alter von 47 Jahren verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Bücher, Wwe., nebst Familie.

Wiesbaden (Geisbergstr. 11), den 21. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juni, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag starb nach kurzem schweren Leiden unser
lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Herr Peter Michel

im 57. Lebensjahre.

Geschwister Michel.

Wiesbaden, den 22. Juni 1923.
Hölderstr. 12.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juni, um 3 Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Das Traueramt ist in der Maria Hilfskirche, morgens
9 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach langem mit großer Geduld er-
tragenen Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Betty Herzog

geb. Mannheimer

im 54. Lebensjahre:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Herzog

Gertrud Cahn, geb. Herzog

Irene Strauß, geb. Herzog

Sally Cahn

Otto Strauß

Julie Eis, Wwe., geb. Mannheimer

Albert S. Mannheimer

und 1 Enkel.

Wiesbaden, Mainz, Eltville a. Rh., Willmsburg U. S. A., den 23. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juni, vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Leichen-
halle des israel. Friedhofes Platter Straße aus statt.

Danksagung.

Allen unseren lieben Verwandten, Freunden
und Bekannten, die unsere liebe gute Mutter
zur letzten Ruhestätte geleiteten und denen,
die ihr während ihrer langen schweren Krank-
heit ihre innige Teilnahme erwiesen haben,
sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumen-
spenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Herzlich danken wir Herrn Pfarrer Philipp
für die tröstenden Worte am Sarge sowie dem
Gemischten Chor des Christlichen Vereins
junger Männer für den erhebenden Grabgesang.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Toni u. Albert Helsper.

Am 21. d. Mts. verschied im
78. Lebensjahre unsere liebe gute
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Amalie Rothkopf, Wwe. geb. Seibel.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Gehs, geb. Rothkopf,

Emma Berens, geb. Rothkopf,

Alexa Dieter, geb. Rothkopf

nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Wiesbaden, Mainz, Philadelphia,
Weidenburgstr. 1.

Die Einäscherung findet in aller
Stille statt.

Ausstellung der

„Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden“

Wiesbaden, Nicolassstraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Petersonstraße 1 Schlegelstraße 11

Wiesbaden, Nicolassstr. 3
Bei freiem Eintritt geöffnet von 9—1, 3—6 Uhr

Sommerkur für Erholungsbedürftige.
besonders Nervös-Erschöpfte
Kurhaus Hofheim i. Taunus bei Wiesbaden. F 97



In Dr. Unblutigs Sprechstunde.

(Aufheben!)

(Fortsetzung folgt.)

Na, meine Herren, gleich zwei auf einmal! Mit
solchen polizeiwidrigen Hühneraugen sollte aber wirklich
kein Mensch mehr herumlaufen. Seit es Kukirol gibt
das sind ja schon keine normalen Hühneraugen mehr,
sondern Patentsohlen-schoner aus amerikanischen Heer-
beständen. Daraus könnte man ja Mantelknöpfe im
Großbetrieb herstellen lassen. Aber mit dem in vielen
Millionen Fällen bewährten Kukirol besorgt man sich
wenigen Falls Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen,
sogar Warzen, und zwar ohne Schneiden und Aetz-
nur durch die erweichende Wirkung dieses ausgezeich-
neten Pflasters. Die Schmerzen werden sofort ge-
lindert. Merken Sie sich den Vers: „Hühneraugen klein
und groß, wirst durch Kukirol Du los“, und empfehle
Sie auch Ihren Bekannten das gute Kukirol. Zur Pflege
und Reinigung der Füße ist Kukirol-Fußbad das Beste.
Wenn Sie das Kukirol-Fußbad regelmäßig anwenden,
dann wachsen Ihnen solche Hornpatzen überhaupt nicht
an Ihren geübten Füßen. Sie können dann marschieren
ohne daß Ihnen die Füße brennen oder wund werden.
Sie erhalten diese beiden weltberühmten Präparate in
jeder größeren Apotheke und besseren Drogerie. Achten
Sie aber auf die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“ und
weisen Sie andere, angeblich auch sehr gute Präparate,
energisch zurück. — Die lehrreiche Broschüre „Die
richtige Fußpflege“ erhalten Sie auf Verlangen
gratis und portofrei durch die

Kukirol-Fabrik Groß-Salze 674 bei Magdeburg.